

JAHRES-BERICHT  
des  
ersten deutschen k. k. Gymnasiums  
IN BRÜNN  
für das Schuljahr 1887/8.

Voran geht:  
Präparation zu Platons Euthyphron von Prof. Josef Wagner.



BRÜNN.

Druck von Rudolf M. Rohrer. — Verlag des k. k. Gymnasiums.

BRUE

2

(1888)



## VORWORT.

---

Wenn ich im Vorliegenden eine Präparation zu dem Dialog Euthyphron den bereits erschienenen <sup>1)</sup> als Fortsetzung folgen lasse, so geschieht es nicht etwa deshalb, dass ich den Dialog für eine besonders geeignete Schullectüre hielte <sup>2)</sup>, sondern darum, weil unsere Instructionen für den Unterricht an Gymnasien (S. 66) seine Lectüre empfehlen und ich mir einmal vorgenommen habe, zu den dort empfohlenen Dialogen eine Art Schulcommentar zu veröffentlichen, der die Aufgabe hätte, dem Schüler bei der häuslichen Präparation über sprachliche und sachliche Schwierigkeiten hinwegzuhelfen <sup>3)</sup> und so auch eine vernünftige Privatlectüre zu ermöglichen. Bei Abfassung wurde die neuere Literatur nach Möglichkeit, und soweit es dem obigen Zweck entsprach, gewissenhaft verwertet, namentlich „Platons Euthyphron. Für den Schulgebrauch erklärt von Martin Wohlrab 2. Aufl. 1880“ und „Sammlung ausgewählter Dialoge Platons mit deutschem Commentar veranstaltet von M. Schanz., Erstes Bändchen: Euthyphron, 1887.“

<sup>1)</sup> „Zur Präparation von Platons ausgewählten Dialogen für den Schulgebrauch I. Einleitung, Apologie, Kriton. II. Laches, Charmides, Lysis. Wien, 1886. Alfr. Hölder.“

<sup>2)</sup> Vgl. meine Abhandlung: „Zur Athetese des Dialogs Euthyphron“. Progr. des I. deutschen Staatsgymnasiums in Brünn 1883, in welcher ich meine Überzeugung zu begründen gesucht habe. In der vorliegenden Präparation blieb selbstverständlich alle Polemik weg.

<sup>3)</sup> Zu diesem Behufe werden auch Separatabdrücke bei Alfr. Hölder in Wien zu haben sein.

Brünn, im April 1888.

J. W.

## Einleitung.

---

Der Dialog Euthyphron enthält einen Versuch, das Wesen und den Begriff des *ἰσθον* und seines Gegentheiles zu bestimmen. Mit diesem wissenschaftlichen Zweck verband der Verfasser noch einen apologetischen Nebenzweck, nämlich durch den Rechtsfall des Euthyphron den Process des Sokrates zu beleuchten.

Als Unterredner treten Sokrates und der Seher Euthyphron auf. Über den ersteren braucht man wohl nichts mehr zu sagen; der letztere dagegen ist eine anderweitig nicht bekannte Persönlichkeit. Alles, was wir über ihn wissen, stammt bis auf einige nicht gerade wichtige Andeutungen im Kratylos aus dem vorliegenden Dialog. Diesen Angaben zufolge stammte Euthyphron aus dem attischen Demos Prospalta, der zur Phyle Akamantis gehörte. Er gab sich für einen Wahrsager aus und rühmte sich in stolzem Selbstgefühl eines tieferen religiösen Wissens, wurde aber mit seinen Prophezeiungen nur ausgelacht. Überhaupt ist das Bild, das uns von ihm gegeben wird, das eines geistig beschränkten, wunderlichen, ja unnatürlichen Menschen.

Über Zeit und Ort des Gespräches gibt der Anfang des Dialogs die erforderliche Auskunft. Sokrates, wegen Verderbung der Jugend und Einführung neuer Götter verklagt, trifft vor der Königshalle, dem Amtlocal des *ἀρχων βασιλεύς*, mit Euthyphron zusammen, der aus religiöser Verkehrtheit im Begriffe ist, seinen eigenen Vater wegen fahrlässiger Tödtung eines Tagelöhners bei demselben Archon anzuklagen. Demnach ist als Zeit der Unterredung das Jahr 399 anzunehmen. Damit ist aber nicht gesagt, dass dies auch das Jahr der Abfassung sei; diese fällt jedenfalls in eine spätere Zeit.

---

# EUTHYPHRON.

## Proömium (2 A—5 D).

I Τί νεώτερον | vgl. zu Ap. 19 A. Der Comparativ steht hier im Gegen-2 A  
satz zum Alten. Mit dem Begriff des Neuen verband sich oft die Nebenbedeutung  
des Unerwarteten. Euthyphron ist überrascht, Sokrates, der sonst anderswo zu  
finden war (nämlich?), hier vor einem Gerichtshofe zu begegnen. — ἐν Λυκείῳ |  
Das östlich von Athen gelegene, dem Apollon Lykeios geweihte Lykeion war das  
größte athenische Gymnasion und wegen seiner schattigen Gänge ein beliebter  
Spazierort. Wie die Akademie durch Platon, so erlangte dieses durch Aristoteles  
und seine Schüler, die Peripatetiker (περιπατεῖν, weil sich Aristoteles lustwandelnd  
mit seinen Anhängern über die Probleme der Philosophie unterhielt) eine Be-  
rühmtheit. — διατριβάς | hier „Verweilen, Aufenthalt“ wegen des folgenden δια-  
τριβεῖν; sonst wurde das Wort gern von einer wissenschaftlichen Unterhaltung ge-  
braucht z. B. Charm. 153 A διὰ χρόνου ἀφιγμένους ἀσμένως ἢ ἐπὶ τὰς ξυνήθεις διατριβάς.  
Was ist wohl durch den Plural bezeichnet? — τὴν τοῦ βασιλέως στοά (auch  
ἢ βασιλείου στοά) | gemeint ist die βασιλική, das Amtlocal der ἄρχων βασιλεύς, an  
der Südwestseite der ἀγορά. — πρὸς τὸν βασιλέα wie Ap. 18 B ἐμοῦ πολλοὶ  
κατήγοροι γεγονόσι πρὸς ὑμᾶς. Vor den ἄρχων βασιλεύς gehörten alle auf Ver-  
letzung der Religion lautenden Klagen. Vgl. Excurs über das attische Gerichts-  
wesen I., S. 20 f. — ὡσπερ ἐμοί | „Die Sache des Euthyphron war eine δίκη  
φόνου, alle φονικά aber waren Religionssachen. Man betrachtete diese Klagen  
mehr von dem religiösen Standpunkte der Blutschuld aus, als vom juristischen  
Gesichtspunkte der persönlichen Schädigung.“ W. — δίκην — γραφήν | Was  
lässt sich nach dem Excurs I., S. 20 darüber sagen? Sokrates setzt nur an die  
Stelle des allgemeineren Ausdruckes den speciellen. Denn dass δίκη auch von  
dem Process des Sokrates gebraucht werden konnte, zeigt 3 E. — αὐτήν | Assi-  
milation des Subjects mit dem Prädicatsnomen. Welches Beispiel findet sich  
Ap. 18 A?

γραφὴν σὲ γέγραπται mit Rücksicht darauf, dass alle Klagen schriftlich ein- 2 B  
gereicht werden mussten; vgl. Excurs I., S. 21. Über die Verbindung sieh zu  
Ap. 19 A. — Τοῦτο οὐκ ᾤμην ὑμῶν καταγνώσεσθαι (jemandem etwas an-  
merken, von ihm erleben), ὡς ποτ' ἐμοί χαλεπανοῖτε, — ὡς σὺ ἕτερον sc.? —  
Οὐδ' αὐτός ist der Gegensatz von καὶ αὐτός, worüber zu vergleichen ist die Bemerkung  
zu Ap. 17 A. — οὐ πάντ' ἄντι ähnlich wie σχεδόν τι (so ziemlich) „nicht  
sehr, nicht recht“. Sonst heißt οὐ πάντ' Vgl. zu Ap. 19 A. — Μέλητον | Seine  
Mitankläger hießen? — τῶν δήμων Πιτθεύς „aus dem Gau, der Gemeinde Pitthos“  
(zur φυλὴ Κερκροπίς gehörig) ähnlich gesagt wie τῆς Ἑλλάδος Ἀθηναῖος. —  
Ὁρθῶς ἄρχον (die Sache recht anfangen, am rechten Ende anfassen), εἰ καλῶς  
δεῖ ἀποβαίνειν, ὃ ἐν νῶ ἔχεις (in animo habere, beabsichtigen; dagegen νῶ ἔχειν  
memoria tenere, sich erinnern, sich besinnen auf. . .) — οἷον τετανότρηχα | eine  
bei οἷος und ἡλικίος häufige Assimilation, ähnlich wie Ap. 23 A ἀπέχθεται οἷαι  
χαλεπώταται. Für die Übersetzung kann οἷον unberücksichtigt bleiben, oder  
übersetze: „so einen jungen Mann mit . . .“ — Οὐκ ἐννοῶ | verwende im Deutschen  
ein phraseol. Verbum.

Ἦντινα; | „Wenn der Gefragte vor der Antwort das Fragewort wiederholt, 2 C  
so geschieht dies ausnahmslos in der Form der indirecten Rede. (Vgl. Was hast  
Du gethan? — Was ich gethan habe?).“ Sch. — Τοσοῦτον πρᾶγμα (etwas  
so Wichtiges) ἐπιχειρεῖν οὐ φαῦλον (nichts Geringses, keine Kleinigkeit) κινδου-  
νεύει (vgl. A. 8) εἶναι, οὐδ' ἀγεννές (nichts Gewöhnliches). — Welchen Neben-  
gedanken enthält ὡς φησιν? — πρὸς τὴν πόλιν ziehe bei der Übersetzung vor  
ὡς πρὸς μητέρα. — τῶν πολιτικῶν | masc. oder neutr.? („Die Sache des Staates“)

2 D ὁρθῶς γάρ sc. ἄρχεσθαι. — εἰκός natürlich) wie die meisten unpersönlichen Ausdrücke ohne Copula. — καὶ δὴ καὶ wie Ap. 18 A. — Ὁ τὸ δωροδοκεῖν (Bestechlichkeit) ἐκ τῆς πόλεως ἐκκαθάρας (ausrotten, ausjäten μεγάλου ἂν ἀγαθοῦ τῇ πόλει αἴτιος γένοιτο (auctorem esse, zu etwas verhelfen, etwas verschaffen, bereiten). — ἔπειτα μετὰ τοῦτο | eine bei Zeitangaben nicht ungewöhnliche Häufung. — ὄθλον ὅτι | vgl. zu Ap. 24 D. — ἐπιμεληθεῖς übersetze coordiniert; die dreimalige Wiederholung desselben Wortes (als Anklang an Μέλιτος) erinnert an Ap. 25 C, nämlich? — Τοῖς γέρονσι πολλάκις ἐμβραίνει (es geschieht, es ist der Fall bei) μᾶλλον ἐπιλήσμοσιν (vergesslich) εἶναι. — ἐκ τῆς ἀρχῆς ἀρέαμένω | vgl. ἐκ Διὸς ἀρχῆς. Übers. nach A. 3.

3 A II. Was wurde über ἀτεχνῶς zu Ap. 17 D bemerkt? — ἀφ' ἐστίας [Ἐστίας] ἄρχεσθαι | entweder „am rechten Fleck, an der Wurzel beginnen“, insofern als der Herd als der Mittelpunkt des einzelnen Hauses wie des ganzen Staates galt (daher die κοινή ἐστία τῆς πόλεως im Prytaneion), oder „den rechten Anfang machen“, insofern als alle Opferhandlungen mit einem Opfer für die Hestia begannen und der rechte Anfang beim Opfer zum rechten Anfang überhaupt wird. Sch.) — τί καὶ (auch, auch nur, nur) ποιοῦντα übers. nach A. 5.

3 B ὡς οὕτω γ' ἀκοῦσαι dem Sinne nach gleich οὕτωσ' ἀκοῦσαι (wenn man es so hört) eig. ein relat. Satz mit consecutivem Sinn; vgl. über ὡς ἔπος εἰπεῖν zu Ap. 17 A. — Statt διδάσκειν oder εἰσφέρειν καινοὺς θεοὺς heißt es ποιητὴν (Erfinder) εἶναι θεῶν. — Was wurde zu Ap. 18 B über θεοὺς νομίζειν gesagt, und wie lautete eigentlich die Anklage des Meletos? — Über die Bedeutung von μανθάνω vgl. zu Ap. 26 C. Der folgende Satz mit ἔτι δὴ enthält den Grund zu dem obigen φησὶ γάρ, daher heißt ὅτι? — τὸ δαιμόνιον γίγνεσθαι wie Ap. 31 D. Was sagt Sokr. Ap. 31 C selbst darüber? Εἰδὼς, ὅτι τὸ καινοτομεῖν περὶ τὰ θεῖα (Neuerungen in Sachen der Religion einführen) εὐδιάβολον εἶη πρὸς τοὺς Ἀθηναίους (dass Beschuldigungen, Verleumdungen wegen Neuerungen . . . leicht verfangen, leichten Eingang finden bei), Μέλιτος Σωκράτην ἀσεβείας ἐγράψατο.

3 C Τὰ μέλλοντα (sc. ἔσεσθαι oder γενήσεσθαι, die Zukunft) ὅπη ἀποβήσεται (evadere, ablaufen) παντὶ ἄδηλα πλὴν τῷ θεῷ. — Constr. καίτοι ὧν προεῖπον (welche Diction?) οὐδὲν ὅτι οὐκ ἀληθὲς εἴρηκα, „jede meiner Vorhersagungen hat sich als wahr erwiesen.“ Über die Verbindung οὐδὲν ὅτι οὐκ vgl. zu Ap. 25 C. Der ganze concessive Satz steht sowohl zu dem Vorausgehenden als auch zu dem Nachfolgenden in Beziehung; inwiefern? — ἡμῖν τοῖς τοιοῦτοις „uns, die wir uns auf solche Dinge verstehen.“ Was ist damit gemeint? — ὁμῶσε (τινὶ) ἵεναι = εἰς τὸν αὐτὸν τόπον (τινὶ) ἵεναι „darauf losgehen, die Stirn bieten.“

III. Ὅπως περὶ τούτου (in dieser Beziehung, Hinsicht) οἱ μῶροι πρὸς ἡμᾶς ἔχουσιν (über uns denken), οὐδὲν οἶμαι (vermuthlich, hoffentlich) πρᾶγμα εἶναι (= οὐδὲν διαφέρει hat nichts auf sich, nichts zu bedeuten). — μὴ μέντοι „modo ne sit, wenn er nur nicht . . .“ — Σωκράτης οὕτως ἦν διδασκαλικῶς τῆς αὐτοῦ σοφίας (seine Weisheit lehren wollen), ὥστε ἐκκεχυμένως (effuse, verschwenderisch) καὶ ἄνευ μισθοῦ (unentgeltlich) παντὶ ἀνδρὶ (jedermann) διελέγετο.

3 D δι' ἄλλο τι | füge in der Übers. ein passendes Substantiv hinzu! — Τοῦτου πέρι nämli. τοῦ διδασκαλικῶν εἶναι τῆς ἑαυτοῦ σοφίας. — προστιθεὶς ἂν (zulegen, noch zahlen) | wofür steht es? Im Deutschen selbständig. — Zu καταγελᾶν füge in der Übers. eine beschränkende Partikel hinzu!

3 E Ἐν τῷ δικαστηρίῳ παίζων (mit Scherzen, Spässen) τὴν δίκην κατὰ νοῦν οὐκ ἂν ἀγωνίσαις (seine Rechtssache nach Wunsch verfechten). — Ἡδέως ἂν ἀκούσαιμι, πῶς ἂνε διδάγετε (womit ihr auch die Zeit vertreibt, euch unterhaltet). — ἄδηλον πλὴν ὑμῖν | wie lautet eine ähnl. Stelle Ap. 42 A? — Die Verbindung οἶμαι δὲ καὶ ἐμέ wie Ap. 23 E.

IV. φεύγεις αὐτὴν ἢ διώκεις; | Über die gerichtlichen Ausdrücke vgl. A. 6; doch beachte, dass der letztere im Folgenden wieder in der eigentlichen Bedeutung gebraucht wird. Darnach ist auch die Übers. passend einzurichten.

ὄν διώκων übers. nach A. 5. — αὐ | Wo wurde solches bereits erwähnt? 4 A  
 πολλοῦ δεῖ wie Ap. 17 C. — Ἀκούσας, ὅτι φόνου εἶη ἢ δίκη (die Klage  
 lautet auf Todschat), Ἡράκλεις (um des Himmels willen!), εἶπεν, τίς ὁ κτείνας;  
 Εὐ μάλα νέος τις (ein gar, ganz junger Mann; beachte die Stellung εὐ μάλα  
 wie οὐ μάλα u. ä.). — ἐμός | Wodurch wird im Deutschen das pron. poss. ver-  
 stärkt? — ὑπὸ τῶν πολλῶν | hier soviel wie „die gewöhnlichen Menschen“; übers.  
 auch activ! — Πῆ ὁρθῶς ἂν ἔχοι (= ὁρθόν ἂν εἶη, wie, inwiefern sollte es  
 recht sein) οἶόν πατρί, εἰ ὅ τι μάλιστα („wenn überhaupt, wirklich“, eig. „wenn  
 es noch so wahr ist“) ἔκτεινεν, φόνον [δίκη = γραφή] ἐπέρχεσθαι (ἐπεξίνααι  
 belangen, gerichtlich verfolgen; eigentl. ?); Τοιοῦτον οἶμαι πόρρω ἀνοσιότητος  
 ἐλαύνειν (es weit gebracht haben in . . .) — ἐπιτυχόντος wie Ap. 17 C. Für  
 die Übers. vgl. *Cuiusvis hominis est errare, nullius nisi insipientis in  
 errore perseverare.*

τεθνεώς (ums Leben gekommen) = part. perf. pass. zu ἀποκτείνειν. Welche 4 B  
 anderen Beispiele wurden zu Ap. 17 A angeführt? — ἢ δήλα δή wie Ap. 26 B. —  
 ἀλλ' οὐ τοῦτο μόνον . . . | im Deutschen verbinde copulativ. — Εἰσὶν οἱ ἄλλοις  
 δικασόμενοι (processieren mit . . .) οὐ φυλάττουσιν (= σκοποῦσιν im Auge  
 behalten, beachten), εἰ ἐν δίκῃ (= δικαίως) τοῦτο πράττουσιν. — ἐάν | vgl. zu  
 Krit. 44 E.

ἐυνειδώς „trotzdem . . .“ oder „wissentlich“. — ἐπεὶ | welche Bedeutung? 4 C  
 Vgl. zu Ap. 19 E. — ἐν τῇ Νάξῳ | Naxos, die größte der Kykladen, zugleich  
 sehr fruchtbar, wurde 473 oder 472 von Athen unterjocht und das Land, was  
 später auch mit anderen Inseln geschah, in κληροί (Ackerlose) vertheilt und den  
 ärmeren Bürgern gegeben. Die Colonisten, κληροῦχοι, hatten die Pflicht, das  
 unterworfen Land im Zaume zu halten und nöthigenfalls Kriegsdienste zu leisten.  
 Die früheren Bewohner wurden dadurch aus freien Besitzern zu zinspflichtigen  
 Pächtern oder mussten das Land der neuen Besitzer um Taglohn bebauen. Als  
 ein solcher Kleruche ist auch Euthyphrons Vater zu denken. Da nun nach der  
 unglücklichen Schlacht bei Aigospotamoi im Frühjahr 404 Athen gezwungen  
 wurde, alle seine Kleruchien aufzugeben, somit das hier Erzählte spätestens vor  
 dem Frühjahr 404 geschehen sein könnte, so „müsste zwischen dem Todschat auf  
 Naxos und der Einbringung der Klage ein Zeitraum von fünf Jahren verflossen  
 sein. Selbst wenn wir annehmen wollen, dass die Klage damals noch nicht ver-  
 jährt war, so ist doch absolut nicht einzusehen, was Euthyphron bewegen haben  
 sollte, in einem in Bezug auf die Thatfrage völlig klaren Fall fünf Jahre zu  
 warten. Unser Dialog gibt auch nicht die mindeste Andeutung, dass Euthyphron  
 mit seiner Klage so lange gewartet hätte“ (Sch.). Es ist also entweder die zeit-  
 liche Zusammenstellung des Processes des Euthyphron mit dem des Sokrates (399)  
 oder der ganze dem Process des Euthyphron zu Grunde liegende Fall eine Er-  
 dichtung. — τοῦ ἐξηγητοῦ | Die Exegeten, „Rechtswaiser“, waren ein Priester-  
 collegium, welchem die Auslegung aller auf religiöse Dinge, namentlich auf die  
 Sühne des Todschat bezüglichen Fragen oblag

οὐδὲν ὄν πράγμα | bei unpersönlichen Ausdrücken steht statt des sog. genet. 4 D  
 abs. der accus. abs. — ἔπαθεν | vgl. zu Ap. 17 A. — ταῦτα . . . ἀγανακτεῖ wie  
 Ap. 23 B, nämlich? Versuche die Übers. auch nach A. 14. — οὐ δεῖν = οὐ  
 δέον (vgl. πλεῖν neben πλέον); Construction wie oben οὐδὲν ὄν πράγμα mit noch-  
 maliger Aufnahme der Negation οὐ.

κακῶς εἰδότες | im Deutschen selbständig. — Οὐδὲν ἂν μου ὕφελος εἶη | vgl. 4 E  
 zu Ap. 28 B. — τῶν πολλῶν ἀνθρώπων wie 4 A ὑπὸ τῶν πολλῶν. Wodurch  
 tritt besonders das Selbstgefühl Euthyphrons hervor?

V. κράτιστόν ἐστι | welcher Modus im Deutschen? Vgl. *longum est narrare.* 5 A  
 — μαθητῇ σῶ γενέσθαι | Construction wie Ap. 41 B bei ἀηδές; vgl. *non licet  
 tibi negligentis esse.* — αὐτὰ ταῦτα wie oben 4 D ταῦτα . . . ἀγανακτεῖ. — προ-  
 καλεῖσθαι „jemandem ein außergerichtliches Verfahren vorschlagen.“ Der Vor-  
 schlag bestand darin, dass die Angelegenheit des Sokrates auf Euthyphron, dessen  
 Schüler er mittlerweile geworden ist, abgewälzt wird, so dass Meletos den Euthy-

phron zu verklagen habe, falls er seine religiösen Lehren nicht billigt. Würde ein Vorschlag zum Vergleich abgelehnt, so konnte dies natürlich bei der gerichtlichen Verhandlung gegen die ablehnende Partei verwertet werden. Sch. — Beachte λέγοντα nach μοι; der Accusativ schließt sich an den Infinitiv an. — Τοῦτο δῆπου οὐ χρῆ δισχυρίζεσθαι (steif behaupten, versichern), ὅτι αὐτοσχεδιάζοντες (durch unüberlegtes Handeln; vgl. zu Ap. 20 C) πολλά ἀνἀμάροιστε.

- 5 B Ὁ σοκοφάντης λαγῶν σοὶ δίκην (gegen jemandem eine Klage anbringen, anhängig machen), εἴαν εὕρη, ὅπη σαθρὸς εἶ („an dir den wunden Punkt finden“ oder „wo du deine schwache Seite hast“), τῆς δίκης σὲ οὐκ ἀφήσει (aus der Klage entlassen, jem. . . . erlassen). — λαγχάνειν δίκην | eig. „die Handhabung des Rechts erlangen“, was dadurch geschah, dass die competente Behörde die Klage annahm. Waren mehrere Klagen gleichzeitig angebracht, so entschied wahrscheinlich das Los über die Reihenfolge, in der die Prozesse vorzunehmen waren. — Mit καὶ ἂν μὴ μοι πείθηται . . . λέγειν kehrt die Rede zu der anfänglichen Constr. γενέσθαι . . . προκαλεῖσθαι zurück
- 5 C ἡμῖν | was für ein Dativ? — λόγος γίγνεται ist das entsprechende Passivum zu λόγον ποιῆσθαι = λέγειν. Solche Umschreibungen durch ein Verbalsubstantiv mit γίγνεσθαι, εἶναι, ποιῆσθαι, χρῆσθαι u. ä. finden sich häufig. — Μαθὼν τὸ τάχος μίαν ἰδέαν (einheitliche Gestalt, Charakter, Begriff) ἐν ἅπασιν ἔχον καὶ ταῦτόν (= ὁμοίον) ὃν αὐτὸ αὐτῷ (sich selbst gleich) κατὰ τὴν ταχύτητα (insofern es . . . ist) λέγε, ὅποῦόν τι δεῖ αὐτὸ φάναί (wofür erklären); — Τὸ εὐσεβὲς (gottesfürchtig) τῷ μὲν ὁσίῳ ὁμοίον ἐστί, τοῦ δὲ ἀσεβοῦς (gottlos) πᾶν τοῦναντίον (= ἐναντιώτατον der gerade Gegensatz, ganz das Gegentheil). — εὐσεβὲς und ὅσιον, desgleichen die Gegensätze, werden hier als gleichbedeutend gebraucht und promiscue gesetzt, obzwar ὅσιος mehr auf die Gesinnung, εὐσεβῆς mehr auf die Bethätigung geht.
- 5 D καὶ ἔχον | im Deutschen ein Relativsatz — ἰδέα und das später dafür gesetzte bedeutungsgleiche εἶδος begegnen in unserem Dialoge einigemal und dienen als philosophische Kunstausdrücke zur Bezeichnung des Einheitlichen, Sichselbstgleichen in und gegenüber der Erscheinungswelt, des wahren Wesens und des Urbilds (παράδειγμα 6 E) aller sinnlichen Dinge, nach dem gleichsam wie nach einem Maßstab die Wahrheit jeder sinnlichen Erscheinung beurtheilt wird, Bestimmungen, womit wesentliche Merkmale der Platonischen Ideen bezeichnet werden. — Was heißt πάντως δῆπου? Vgl. A. 19.

*Welche Andeutungen gibt die Einleitung über Ort, Zeit und die äussere Veranlassung des Dialogs? Wie hängt der Process des Sokrates mit dem des Euthyphron zusammen, und wie wird das Gespräch auf die Untersuchung des Begriffes des ὅσιον hinübergeleitet? Was erfahren wir über den Charakter der beiden Unterredner?*

## Erörterung des Begriffes der Frömmigkeit (5D—15C).

### I. Euthyphrons Definitionsversuche (5D—11B).

VI. τί φῆς εἶναι | wie hieß es oben? — Ἱερῶν κλοπῇ (Tempelraub) ταυτὸν ἐστὶν ὅπερ ἱεροσυλία. — τῷ ἀδικούντι (Übelthäter) erhält durch das folgende ἢ . . . ἐξαμαρτάνοντι (welcher . . .) nähere Ausführung. — ἄλλο τι | vgl. zu Ap. 19 C ἄλλην φλυαρίαν. — Beachte die Stellung τὸ μὲν ὅσιον . . . ἐπεξίεναι, τὸ δὲ μὴ ἐπεξίεναι ἀνόσιον. Was ist im ersten Theile Subject, was im zweiten?

- 5 E ἐπεὶ | Bedeutung? Vgl. zu Ap. 19 E. — Ὡς εὖ εἰδῶς („wohl unterrichtet“ oder durch „sich auf etwas gut verstehen“) δυσχερῶς πως (mit einer Art Widerwillen, Missbilligung) ἀποδέχομαι (auf-, annehmen, gelten lassen), ὅτι τὰ οὕτως γιγνόμενα ὀρθῶς ἐστὶν (sc. γιγνόμενα, dass ein solches Vorgehen in Ordnung, richtig ist), καὶ εἰ βούλει, μέγα σοὶ τούτου τεκμήριον ἐρῶ (einen schlagenden Beweis, triftigen Grund dafür anführen). — Heißt hier τοῦ νόμου „Gesetz“ oder

„Brauch, Ansicht“? Vgl. im Folgenden νομίζοντες und die Bemerkung zu Ap. 18 B [andere Leseart τοῦ νομίμου]. Welche Diction ist es mit Rücksicht auf den folgenden Satz ὅτι οὕτως ἔχει? — μὴ ἐπιτρέπειν τῷ ἀσεβοῦντι sc. τὸ ἀσεβεῖν. — μηδ' ἄν | vgl. zu Krit. 46 B οὐδ' ἄν. Hier einfach: „mag es sein . . .“ — κατέπινεν bezeichnet die Wiederholung. — Was heißt οὐκ ἐν δίκῃ? Vgl. zu 4 B. Die Sage stammt aus Hesiod. Theog. 459 ff. Da Kronos erfahren hatte, dass ihm bestimmt sei, von einem seiner Söhne gestürzt zu werden, so verschlang er diese gleich nach der Geburt; nur der jüngste, Zeus, wurde dadurch gerettet, dass Rhea ihrem Gemahl statt des Kindes einen Stein in Windeln gereicht hatte. — ἕτερα τοιαῦτα | füge in der Übers. „Vergehen“ oder „Verbrechen“ hinzu. Nach Hesiod. Theog. 154 entmannte Kronos seinen Vater Uranos, weil dieser seine Söhne theils in die Erde, aus welcher sie geboren worden waren, zurückstieß, theils in Fesseln legte. — ἀδικοῦντι | durch ein Verbalsubstantiv zu übersetzen. — αὐτοῖς τὰ ἐναντία λέγουσι | vgl. zu Ap. 26 C. — δι' ἧ̄ relat Anschluss [andere Leseart διό]. — τοῦτ' ἔστιν | füge in der Übers. ein Substantiv hinzu mit Rücksicht auf das folgende οὗ ἕνεκα. — φήσει τις | vgl. A. 11.

σοὶ ταῦτα ξυνοδοῦναι übers. nach Krit. 49 A (c. X). — ἀνάγκη καὶ ἡμῖν 6 B ξυγχορεῖν dat. cum. inf.; vgl. zu Ap. 23 E. — ἡμῖν | wegen des vorausgehenden σοὶ erwartet man ἐμοί. Doch „in der Unterredung kann leicht der Plural an Stelle des Singulars treten, indem der Sprechende die andere Person mitbezieht; durch fortwährenden Gebrauch stumpft sich das Gefühl für diesen Plural so ab, dass er auch eintritt, wo an keine Theilnehmung zu denken ist, sondern Sokrates sich noch mit seinem Unterredner in Entgegensetzung denkt“. Sch. — πρὸς φίλου, (bei dem Gott der Freundschaft) vollständig πρὸς Διὸς φίλου | Zeus galt auch als Beschützer der Freundschaft; „im Gespräch rief ihn an, wer einen Freund zu einer aufrichtigen Äußerung bewegen wollte“. — Über ὡς ἀληθῶς und weiter unten τῷ ὄντι vgl. zu Ap. 17 A. — ταῦτα | was ist damit gemeint? — οἱ πολλοί wie 4 A. — καὶ ὑπὸ τῶν ἀγαθῶν γραφῶν . . . statt καὶ οὖοις . . . καταπεποικίλται καὶ οὖων μεστός . . . Der Grieche und Lateiner liebt es eben nicht, das pron. relat. in einem anderen Casus zu wiederholen; er lässt es entweder ganz weg oder setzt dafür das demonstrativum: er geht aus der Hypotaxis in die Parataxis über. Vgl. Cic. orat. 2, 9 in Phidiae mente insidebat species pulchritudinis eximia quaedam, quam intuitus in ea que defixus ad illius similitudinem artem et manum dirigebat.

Über τὰ τε ἄλλα ἱερά . . . καὶ δὴ καὶ vgl. zu Ap. 18 A. — τοῖς μεγάλαις 6 C Παναθηναίοις | Die Panathenäen waren das größte Volksfest der Athener, welches zu Ehren der Stadtgöttin Athena Polias begangen wurde. Es gab kleine, welche alljährlich, und große Panathenäen, welche alle vier Jahre und zwar in jedem dritten Olympiadenjahr vom 24. bis 29. Hekatombaion (Juli--August) mit allerlei Festspielen und Wettkämpfen gefeiert wurden. Den Glanzpunkt des Festes bildete am 28. des Monats, dem Geburtstage der Athene, die große Procession, in welcher das von attischen Mädchen und Frauen gewebte Prachtgewand der Göttin, πέπλος genannt, — ein großes wollenes Tuch mit kunstreichen Stickereien, welche die von Athene namentlich während der Gigantomachie ausgeführten Thaten und Vorfälle aus der attischen Geschichte darstellten — als Segel auf einem mittels Rollen beweglichen Schiffe durch die Stadt geführt und dann auf die Akropolis zum Schmuck für das Standbild der Göttin im Erechtheion gebracht wurde. — Εἰσελθὼν εἰς τὸ ἱερὸν ἐξεπλάγην ὁρῶν τὰ πολλὰ ποικίλματα (staunen über die vielen Verzierungen). Was heißt darnach ἃ σὺ ἀκούων ἐκπλαγίσσει? — Über εἰδ' οἶδ' ὅτι vgl. zu Ap. 37 B.

Wie lautet die 1. Definition der Frömmigkeit? Wodurch sucht Euthyphron sein auffallendes Vorgehen gegen den eigenen Vater als berechtigt zu erweisen? Was erwidert ihm darauf Sokrates?

VII. Ὡσπερ τὸ πρότερον (vorhin) τὴν ἀνδρείαν ὄρισα (bestimmen, definieren), οὕτως εἰσαῶθις (ein anderesmal, später einmal) ἐπὶ σχολῆς (zur Zeit der Muße, wenn ich Zeit habe) ὑμᾶς τὴν σωφροσύνην, ὃ τι πότε ἔστιν, διδάξω (über das eigentliche Wesen des S. belehren).

- 6 D τὸ ὅσιον | welche Diction mit Rücksicht auf den folgenden Satz? — ἀληθῆ ἔλεγον ähnl. ὁρθῶς ἔλεγον | für die Übersetzung vgl. A. 19. — Was ist über ἀλλὰ γάρ zu Ap. 19 C bemerkt worden? — ἐφησθα | Wo war das? Was ist dort über die philosophischen Kunstausrücke ἰδέα und εἶδος gesagt worden?
- 6 E ἔγωγε | vgl. A. 19. — ὁ μὲν ἂν τοιοῦτον ἢ ist Object zu φῶ ὅσιον εἶναι (übers. nach 5 C) und von ὁ hängt wieder ὦν ab (= τούτων, ᾧ... welche Diction? — Wie ist ὁ δ' ἂν μὴ τοιοῦτον aus dem Vorausgehenden zu vervollständigen? — μὴ φῶ | sc.?
- 7 A ἐζήτων ἀποκρίνασθαι σε | beachte ἐζήτων als *verbum voluntatis*, daher zu übers. ? — εἰ μέντοι | „wenn“ oder „ob“? — ἀληθῶς | „wahr“ oder „richtig“? Uud was ist aus dem Früheren zu ergänzen? — δῆλον ὅτι wie Ap. 25 C

Was hat Sokrates an der 1. Definition der Frömmigkeit auszusetzen? — Euthyphron hat mit dem Frommen ein Frommes verwechselt; inwiefern? Wie lautet die 2. Definition und welche Seite derselben wird von Sokrates gelobt, die formelle oder die materielle?

VIII. τὸ μὲν θεωρίδες scil. ὅσιον wie das Vorgehende und das Nachfolgende zeigt; wie ist dann τὸ δὲ θεωρίδες zu ergänzen? — τὸ ἐναντιώτατον | vgl. zu 5 C. Wie hieß es dort?

- 7 B δοκῶ wie Ap. 41 E ἐὰν δοκῶσι, vollständig heißt es δοκῶ μοι, vgl. darüber zu Ap. 18 A. — Στασιαζόντων (in Zwist sein, leben) τῶν πολιτῶν τί φιλεῖ γίνεσθαι, καὶ ὑμῖν, οἶμαι, πρόχειρόν ἐστι λέγειν (ist zur Hand, gegenwärtig). — Οἱ περὶ τοῦ πλείονος (über das Mehr) καὶ βαρυτέρου διαφερόμενοι (uneinig, verschiedener Meinung sein; διαφορὰ Meinungsverschiedenheit, opp ἐμφέρεσθαι) ἐπὶ τὸν λογισμὸν (Rechnung) καὶ τὸ ἰστάναι (Wägen) ἐλθόντες (an etwas gehen, zu etwas schreiten) ταχὺ ἂν ἀπαλλαγείεν (sich verständigen) καὶ διακριθεῖεν (sich einigen, eig.?). Ἥ γάρ (nicht wahr?); Πάνυ μὲν οὖν. — ἡ περὶ τίνων διαφορὰ „welche Dinge sind es, in Betreff deren...“ Vgl. A. 14. Die Verbindung „ist genau gebildet nach ἡ περὶ τούτων διαφορὰ. Der Artikel bleibt auch, nachdem statt des τούτων eine unbekannte Größe eintritt, vgl. der erste und der wievielste“ Sch
- 7 C ἐλθόντες übers. coordiniert. — περὶ τοῦ μείζονος | im Deutschen nicht construiert; vgl. das obige Beispiel — Περὶ τίνος δινεχθέντες... übers. ähnlich wie oben ἡ περὶ τίνων διαφορὰ... und vgl. A. 5. — εἰ τὰδ' ἐστὶ | im Deutschen negativ: „ob es nicht Folgendes ist, nämlich.“ Beachte im Folgenden die drei Paare zusammengehöriger ethischer Begriffe, sowie ihre Verbindung. Ist eine solche auch im Deutschen möglich?
- 7 D περὶ ὧν δινεχθέντες... | Die Übersetzung suche jede unerträgliche Härte zu vermeiden. Der Gedankengang ist folgender: „Jedem Kampf und Streit liegt Meinungsverschiedenheit zu Grunde. Doch gibt es Dinge über die man verschiedener Meinung sein kann, ohne dass es zum Kampf und Streit kommt. So lassen sich Differenzen bei allem, wofür es bestimmte Maße gibt, leicht durch Anwendung derselben beseitigen. Anders steht es mit allen Meinungsverschiedenheiten auf sittlichem Gebiete; bei diesen ist eine Ausgleichung nicht so einfach herbeizuführen; darum führen sie leicht zu Streitigkeiten und Feindschaften.“ W — εἴπερ τι διαφέρονται | Was will Sokrates durch diese Einschränkung erkennen lassen? — πολλῆ ἀνάγκῃ | scil.? Für die Übers. vgl. A. 19. — ἄλλοι ἄλλα | vgl. *aliud aliis* (dem einen dieses, dem andern jenes) *videtur optimum*.
- 8 A περὶ ᾧ relat. Anschluss. — ἀμφισβητούντες durch Coordination oder durch ein Verbalsubstantiv zu übersetzen. — κινδυνεύει | für die Bedeutung vgl. A. 8.

Was hat Sokrates in materieller Beziehung an der 2. Definition auszusetzen? Wie beweist er, dass sich Euthyphron damit selbst widerspricht? Von welchen zwei Annahmen geht er dabei aus?

IX. ἀπεκρίνω | beachte ἀποκρίνεσθαι τι und πρὸς τι.

Über die Feindschaften zwischen Zeus, Kronos und Uranos vgl. zu 6 A. 8 B Von einem ähnlichen feindschaftlichen Verhältnis zwischen Hephaistos und Hera spricht schon ein Mythos bei Hom. II. XVIII, 394—405. Welche Sage ist das? — ἕτερος | appositiv an ἄλλος τις angereicht. — ἕτερος ἐτέρῳ | solche Verbindungen waren beliebt, um die Gegenseitigkeit und Gegensätzlichkeit auszudrücken; im Deutschen einfach „mit einem zweiten.“ Ähnl. im Folgenden οὐδένα ἕτερον ἐτέρῳ. — κατὰ τὰ αὐτά [ταῦτά] = ὡς αὐτως oder ὡσαύτως. — διαφέρεισθαι, ὡς οὐ δεῖ, ähnl. weiter unten ἀμφισβητοῦντες ὡς οὐ δεῖ | Was ist über eine ähnliche Redeweise zu Ap. 28 A bemerkt worden? — Τοῦτο ἀληθὲς λέγεις (hierin rechthaben) καὶ οὐδεὶς ἀμφισβητήσει (streiten, bestreiten), ὡς τοὺς πάμπολλα ἀδικούντας (vielfach im Unrecht sein) χρῆ δίκην διδόναι (poenas dare).

ἄλλο ὅτιον | „sonst was immer“. Vgl. Ap. 33 C; welche Verbindung findet 8 C sich dort? — καὶ ἄλλοθι καὶ ἐν τοῖς δικαστηρίοις ist nach A. 1 passend zu übersetzen. — πάντα ποιῶσι καὶ λέγουσι κ. τ. λ. | vgl. Ap. 38 D. Wodurch weichen die beiden Stellen von einander ab? Für φεύγοντες vgl. zu Ap. 35 C und für die Übers. das Beispiel zu 37 D. — ὁμολογοῦντες ὅμως übers. durch einen Präpositionalausdruck. — πᾶν γε ποιῶσι καὶ λέγουσι | oben stand welche Zahl? Ähnl. Ap. 39 A. — οὐδ' ἀμφισβητεῖν | vgl. zu Ap. 24 A.

οὐ φασιν ἀδικεῖν heißt lateinisch? — τὸ τίς ἐστίν ὁ ἀδικῶν enthält die Er- 8 D klärung des ἐκείνου; im Deutschen kann „nämlich“ verwendet werden. — τί δῶν übers. nach A. 5. — Für die Wiedergabe von πεπόνθασιν vgl. die Bemerkung zu Ap. 17 A. — Statt οἱ δὲ οὐ φασιν könnte es auch einfach heißen? — ἐπί wie Ap. 19 E.

τὸ κεφάλαιον „in der Hauptsache, im Wesentlichen“ enthält eine Be- 8 E schränkung zu τοῦτο. Beachte die Stellung! — οἱ ἀμφισβητοῦντες nach ἀμφισβητοῦσιν, ähnl. weiter unten πεπραχθῆναι nach πράξεως übers. nach A. 3. — οἱ δὲ ἀδίως scil.?

*Was wendet Euthyphron ein, um sich aus der Verlegenheit zu helfen, und was entgegnet ihm darauf Sokrates? Um welche Frage handle es sich eigentlich? Beachte die letzten Worte.*

X. Über die Verbindung ἴθι διδάξον vgl. zu Ap. C. XII. init. — θητεύον 9 A „als . . .“ — Was heißt φθάνω τελευτήσας? — καὶ ὑπὲρ . . . hängt noch von ὡς ab, also = καὶ ὡς ὑπὲρ . . . — Ἔως ἂν ἡμῖν σαφές τι ἐνδείξῃ (irgendwie klar beweisen, aufklären; eig.?), ὅτι ἀδικοῦμεν, τὰ πραχθέντα ἠρθῶς ἔχειν ἡγησόμεθα (in Ordnung finden; wörtlich?). — ἐπισκήπτεισθαι ein neuer gerichtlicher Ausdruck für „Klage führen“. Welche anderen sind bereits vorgekommen?

παντὸς μᾶλλον „jedenfalls, gewiss.“ — Ὀλίγον ἔργον οὐκ ἂν εἴη (keine 9 B kleine Aufgabe) ἐκαστοτε ἐξυρεῖν, τί δεῖ πράττειν. — ἐπεὶ | welche Bedeutung? etwa „denn“? Und wie im Folgenden? — μανθάνω wie 3 B. — Was heißt δῆλον ὅτι? — καὶ οἱ θεοὶ . . . = καὶ ὡς οἱ θεοὶ . . . — λέγοντος | für die Übersetzung vgl. zu Ap. 37 D ἀκροάσονται ἐμοῦ λέγοντος. Im Deutschen verwende eine übliche Kürze!

*Wozu fordert Sokrates den Euthyphron auf, und thut dieser, was er thun zu können prahlerisch vorgibt?*

XI. ἀκούσονται nach ἐάνπερ ἀκούωσι übers. auch nach A. 3. — Gehört εἶ 9 C zu δοκῆς oder zu λέγειν? — Ἄμα λέγοντος τοῦ φιλοσόφου ἐνενόησα (das dachte ich mir gleich bei der Rede des Ph.), ὅτι τρία γένη τῶν ὄντων ὑπετίθετο (aufstellen, annehmen; vgl. Hypothesis). Beachte die übliche Stellung von ἄμα! Eigentlich gehört es? — ὅ τι μάλιστα | vgl. zu 4 A. — τί ποτ' ἐστίν κ. τ. λ. übers. durch ein Verbalsubstantiv wie C. VII. init. — Ἐπειδὴ οὐκ ἠρθῶς φαίνει (es zeigt sich, stellt sich heraus, dass du) ὀρίσας (vgl. c. VII. init.) τὴν ἀνδρείαν, ἐπανορθοῦ (auch activ, „berichtigen“). — τούτῳ bezieht sich auf τὸ ἔργον d. i. „aut den durch die Fahrlässigkeit des Vaters des Euthyphron veranlassten Tod des

- Arbeiters.“ Sch. — *καὶ μὴ* kurz für *καὶ τὸ μὴ* scil. ὅσιον. — [Construiere τὸ γὰρ θεομισῆς ἐφάνη καὶ θεοφιλῆς ὄν]. — τούτου ἀφίημι σε wie 5 B.
- 9 D Vor εἰ βούλει schiebe im Deutschen „und“ ein. — ἐπανορθώμεθα ὡς „... dahin, dass“. — Πῶς νῦν ὁμῖν (= ὅφ' ὁμῶν) ὠρίσται ἡ ἀρετὴ (= περὶ ἀρετῆς, wie lautet euere jetzige Definition der Tugend?); Τὰ ἔμπροσθεν οὐ καλῶς ἐλέγετο (das Frühere war eine unrichtige Erklärung, Behauptung). — σκόπει τὸ σόν „deine Sache“ oder „deinerseits“ ähnl. wie Krit. 45 D τὸ αὐτοῦ μέρος. — οὕτω fasst das vorangehende τούτο ὑποθέμενος epianaleptisch zusammen.
- 9 E καὶ οὕτως „und so ohne weiters“ — Was heißt ἀποδέχεσθαι τινός τι? Vgl. zu 5 E — ξυγχωροῦντες ἔχειν nach ἔχειν οὕτω übers. nach A. 3; ähnl. weiter unten σκαπτέον.

*Gesetzt auch, Euthyphron könnte beweisen, dass alle Götter jene fahrlässige Tötung für ein Unrecht halten, so wäre doch für die Bestimmung des Begriffes von Fromm und Unfromm nichts gewonnen. Was würde sich daraus nur ergeben? Wie wird schliesslich auf Sokrates' Vorschlag mit Rücksicht auf die eben stattgefundenen Auseinandersetzung die frühere Definition modificiert?*

- XII. Τάχα in der Bedeutung „bald, sogleich“ war bei den Attikern meist nur mit einem Futurum üblich; sonst heißt es? Welche Form findet sich 7 C?
- 10 A ὅτι λέγεις | für die Übers. vgl. zu Ap. 17 B. — πάντα τὰ τοιαῦτα | welche Diction mit Rücksicht auf das Folgende? — Τὸ πάθος (Accidens, Eigenschaft; eig.?) ἕτερον τί ἐστί (etwas anderes als, verschieden von) τῆς οὐσίας (Wesen). Was heißt dann ἕτερα ἀλλήλων? — ἦ wie Ap. 27 A. — Für ἔγωγέ μοι δοκῶ vgl. zu Ap. 18 A.
- 10 D ἄλλο τι φιλεῖται... Was ist über diese Frageform A. 18 gesagt worden? ἀλλ' ἕτερον τούτο τούτου | im Deutschen entweder reciprok oder durch zwei verschiedene Pronomina
- 10 E XIII. Über die Satzform 'Ἄλλ' εἰ... ἦν, εἰ μὲν... εἰ δέ vgl. A. 20.
- 11 A ἐναντίως ἔχετον ist gleich? Vgl. zu Ap. 22 A φρονίμως ἔχων. — Was heißt τὸ μὲν — τὸ δέ? — οἷον (= τοιοῦτον, οἷον) φιλεῖσθαι wie Krit. 46 B. — κινδυνεύεις οὐ βούλεσθαι wie 8 A. — πάθος τι, ὃ τι πέπονθε τὸ ὅσιον „eine Eigenschaft, welche dem ὅσιον eigen ist“ oder „welche das ὅσιον hat.“ Der Relativsatz ist eig. eine Epexegeze zu πάθος τι, und das folgende φιλεῖσθαι ὑπὸ πάντων θεῶν enthält die Erklärung des ὃ τι „nämlich, dass“.
- 11 B ὃ τι δὲ ὄν scil. φιλεῖται | entweder „als was aber“ oder selbständig. — Σύ με κελεύεις πάλιν (noch einmal) λέγειν, ὅπη (wie 10 A ἦ) τὸν Φειδίαν οἶμαι δεινότατον εἶναι τὴν τέχνην (ein sehr geschickter Künstler), ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἔχω, ὅπως σοι σαφέστερον εἴπω (ich weiß nicht, wie ich... soll). — τί ποτε ὄν... εἶτε — εἶτε übers. nach dem Beispiel zu Ap. 34 E unter Berücksichtigung von 5 A. — Was heißt διαισώμεθα? Vgl. zu 7 B. — Καθ' ὅσον τοῖς λεγομένοις ἔπομαι (= ἀκολουθῶ, der Rede, den Worten folgen, sie verstehen), δοκεῖς μοι (glaube ich) προτίθεσθαι (aufstellen, annehmen), τὸ δίκαιον ἐπὶ πλεόν εἶναι τοῦ ὀσίου (der Begriff „Gerecht“ habe einen weiteren Umfang als).

*Prüfung und Widerlegung der zweiten Definition. Dieselbe gibt statt des Wesens des Frommen nur eine Eigenschaft, eine Consequenz desselben an. Das Fromme ist nicht deshalb ein Frommes, weil es von den Göttern geliebt wird, sondern weil es ein Frommes ist, wird es von den Göttern geliebt. Das Fromme ist also der Grund der Liebe der Götter, aber nicht die Liebe der Götter der Grund des Frommen. Sowie nun Ursache und Wirkung nicht dasselbe sind, so müssen auch das Fromme und Gottgeliebte von einander verschieden sein. Wie ist das im einzelnen durchgeführt? Wie und an welchen Beispielen sucht Sokrates dem Euthyphron den Unterschied zwischen Ursache und Wirkung klar zu machen?*

Der Sinn der Worte Τοῦ ἡμετέρου προγόνου Δαίδαλου εἶπεν εἶναι (scheint zu sein, zu treffen) ergibt sich aus Einl. S. 5. — Daidalos (Künstler) ist der mythische Repräsentant aller Kunstübung bei den Hellenen; insbesondere soll er zuerst menschliche Gestalten mit geöffneten Augen, freien Armen und ausschreitenden Füßen gebildet haben, weshalb die Sage entstand, er habe herumwandelnde und beseelte Statuen verfertigt.

ἐτιθέμεν wie das Compositum ο D; nämlich? — τὰ ἐν τοῖς λόγοις ἔργα 11 C „Gebilde in Worten“ oder ein Compositum. — νῦν δέ — wie Ap 38 B.; wie hieße es vollständig? Nach Analogie von ἀλλὰ γὰρ kann es, mit dem Folgenden zusammengesogen, übersetzt werden: „Nun aber sind es ja . . .“ — Ἡμῶν γε ἕνεκα (= was auf uns ankommt) περὶ μὲν τοῦ δικαίου οὐδὲν δεῖ (bedarf es durchaus nicht) ἄλλης ἀποδείξεως, περὶ δὲ τοῦ ὁσίου οὐχ ἱκανῶς δοκεῖ εἰρησθαι, ἀλλ' ἄδην τούτων (doch genug davon). — τούτοις verbinde mit ὁ ἐντιθεῖς. — ἐν τῷ αὐτῷ | füge im Deutschen ein Substantiv hinzu.

τοσοῦτῳ ὅσῳ „in dem Maße als“. — τὰ αὐτοῦ | füge in der Übers. ein 11 D Substantiv hinzu! Vgl. oben τὰ ἐν τοῖς λόγοις ἔργα — τοῦτο τῆς τέχνης | „diese Seite meiner Kunst“ oder ein Präpositionalausdruck. — σοφός mit Rücksicht auf den Gegenstand passend zu übersetzen. — Ταντάλου | Tantalos als Repräsentant großen Reichthums gewählt, andererseits auch wegen des Anklangs an Daidalos. — Νῦν οὐδὲν δεῖ τρυφᾶν (bequem sein), ἀλλὰ ξυμπροθυμεῖσθαι ἡμῖν (uns bereitwillig unterstützen, behilflich sein) ἐξουρεῖν, τίνι τρόπῳ μάλιστα ἂν ἡμῖν γένοιτο (zuthheil werden) τοῦτο τὸ ἀγαθόν. Durch die Worte ξυμπροθυμήσομαι . . . wird auch ausgedrückt, dass Sokrates von nun an die Leitung beim Suchen der neuen Definition übernimmt

*Was ist in Kürze der Inhalt des kleinen Intermezzos über die Methode des Sokrates?*  
(11 B — 11 E.)

## II. Des Sokrates und Euthyphron vereinte Versuche, den Begriff der Frömmigkeit zu finden. (11 E. — 15 C.)

εἰ οὐκ ἀναγκαῖον . . . „wenn“ oder „ob“? Zur Gewinnung einer neuen 11 E Definition wird ein neuer Begriff δικαῖον (in dem allgemeinen Sinne des sittlichen, rechten Verhaltens, also fast mit ἀρετή identisch) eingeführt und sein Verhältnis zu dem ὁσίου geprüft. Es fragt sich, welches ist der Gattungs-, welches der Artbegriff?

Über τὸ δὲ τι καὶ ἄλλο sieh A. 13. — οὐκ ἑλλάττοι dem Sinne nach 12 A soviel wie τοσοῦτῳ. — ὁ λέγω | vgl. zu Ap. 17 B. — ὁ ποιητής ἐποίησεν ὁ ποιήσας ist nach A. 3 zu übersetzen. Die folgenden Verse stammen aus den Κύπρια, einem Gedicht, in welchem die der Ilias vorangehenden Begebenheiten geschildert wurden. Der Name des Gedichtes, das in der späteren Zeit dem Stasinus oder Hegesias beigelegt wurde, rührt wahrscheinlich daher, dass es auf der Insel Kypros entstanden ist.

δέος — αἰδώς gebrauchte der Dichter in der Bedeutung „Furcht — Scheu“, 12 B hier werden sie gefasst als „Furcht — Scham“. Δέος soll der weitere oder höhere, αἰδώς der engere oder niedere Begriff sein. „Um dieses Verhältnis zu bezeichnen, gebraucht Sokrates bei dem Mangel einer festen, ausgebildeten Terminologie folgende Formeln: 1) ἐπὶ πλεόν δέος αἰδοῦς, 2) αἰδώς μόνιον δέους. Nun ist aber der höhere Begriff (a) der an wesentlichen Merkmalen ärmere, der niedere der an wesentlichen Merkmalen reichere (a + x), es ist daher der höhere Begriff (a) da, wo der niedere ist (a + x), aber nicht umgekehrt. Diese Anschauung ergibt 3) ἵνα μὲν αἰδώς, ἔνθα καὶ δέος, οὐ μέντοι ἵνα γε δέος, πανταχοῦ αἰδώς.“ Sch.

Was heißt ὀρθῶς ἔχει? Vgl. zu 11 A. — ἵνα γὰρ δέος | γὰρ ist mit dem 12 C Citat herübergenommen. — Τὸ τοιοῦτον . . . λέγων (vgl. zu 10 A) ἠρώτων | übers. nach Analogie der Beispiele in A. 5.

XIV. τὸ μετὰ τοῦτο kann bedeuten? Vgl. auch A. 15. — τὸ ποῖον μέρος | 12 D vgl. zu 7 B ἢ περὶ τίνων διαφορά. — Τὰ νῦν δὴ (λεχθέντα wovon eben jetzt die Rede war) μεμαθηκώς (auch = dem Pass. von διδάσκειν „belehrt werden“) σμικροῦ τινος ἐνδεής εἰμι (nur eine Kleinigkeit fehlt mir), τί διαπράττειτο ἂν (was bezweckt, welchen Zweck hat) ἢ ὁσιότης, εἰ ὑπηρετικὴ τις (Dienstleistung gegen) θεοῖς εἴη καὶ θεραπεία (cultus, curatio Sorge, Pflege, Ver-

ehrung) τοιαύτη, ὅταν καὶ οἱ δοῦλοι τοὺς δεσπότης θεραπεύουσιν (angedeihen lassen). — οἷον, ähnlich ὡςπερ = ut, sicut „z. B., so z. B.“ — εἶπον ἂν ὅτι scil.? — σκαληνός — ἰσοσκελής | „Arithmetische Verhältnisse werden bei den Griechen durch geometrische Formen dargestellt. Setzt man eine beliebige Linie, als Einheit genommen, an eine andere Linie, als Basis genommen, in rechtem Winkel an, so erhalten wir die Zahl 1; um zur Zahl 2 zu gelangen, setzt man die als Einheit genommene Größe an das andere Ende der Basis in rechtem Winkel an u. s. f. Man erhält dadurch bei geraden Zahlen als Symbol stets eine Figur mit zwei gleichen Schenkeln, bei ungeraden entweder eine Figur mit nur einem Schenkel oder mit einem längeren auf der einen Seite.“ Sch.

- 12 E μηκέθ' ὑμᾶς ἀδικεῖν — worauf weist μηκέτι hin? Wie hieße es direct? Wie also zu übersetzen? — λέγωμεν | über den Plural vgl. zu 6 B. — καὶ τὰ μὴ scil.? — τὸ περὶ τὴν . . . θεραπείαν wie 11 A φλεῖσθαι ὑπὸ πάντων θεῶν. Also? τὸ δὲ περὶ τὴν τῶν ἀνθρώπων scil. θεραπείαν. — Der Ausdruck θεραπεία ist zu vieldeutig, darum zu unbestimmt; die folgende Erörterung soll durch genauere Feststellung des Begriffes die Unbestimmtheit beseitigen.

- 13 A XV. Ὀλίγον πρότερον (kurz vorher, vor einer Weile) εἶπον, ὅτι πολλοῦ δέω (vgl. 4 A) ξυνιέναι (verstehen, begreifen), ἐπὶ τίνι ὠφελία εἶναι (zum Nutzen gereichen) ταύτην φῆς τὴν τέχνην. — τὴν θεραπείαν | Wie gesagt mit Rücksicht auf das Folgende? — λέγεις wie 10 A. — οἰαίπερ καὶ . . . τοιαύτην καὶ | über die Form des Satzes vgl. A. 12. Ist bei θεραπείαι auch im Deutschen der Plural nöthig? — οἷόν φαμεν wie 12 D. — ἡ ἵππική etwa ἐπιστήμη, im Deutschen schwer zu übersetzen, etwa: „Pferdezucht“.

- 13 B Ἡ δὲ βοηλατικὴ βοῶν scil. θεραπεία, so auch im Folgenden. — οἷον τοίνυνδε wie oben 13 A. — ἐπ' ἀγαθῷ ἐστὶ Was ist als Subject aus dem unmittelbar Vorangehenden zu entnehmen? — ἢ οὐ δοκοῦσί σοι; scil.? Was heißt auch δοκεῖ σοι? Vgl. zu 11 A.

- 13 C θεραπεία οὐσα θεῶν übersetze wie 8 E θεητεύων.

- 13 D εἶεν | vgl. zu Ap. 19 A — Ἦνπερ οἱ δοῦλοι θεραπεύουσιν | füge im Deutschen das demonstrative Correlat hinzu! — Über die Bedeutung von μανθάνω vgl. zu 3 B. — ὑπηρετικὴ θεοῖς „Dienst, Dienstleistung gegen die Götter“; der Casus wie beim Verbum. Welches Beispiel findet sich Ap. 30 A?

*Wie lautet die dritte Definition der Frömmigkeit? Woran nimmt Sokrates Anstoß und warum? Wie wird dann die Definition modificiert oder berichtigt?*

XVI. ἡ ἰατροῖς ὑπηρετικὴ ziehe im Deutschen in den übergeordneten Satz. „Insofern als der Kranke dem Arzte gehorchen und thun muss, was dieser anordnet, steht er gewissermaßen in einem Dienstverhältnis zum Arzte“. W. — εἰς ὕγιαιας scil. ἀπεργασίαν, ähnl. weiter unten εἰς πλοῖον, εἰς οἰκίαν.

- 13 E Δῆλον ὅτι | Was wurde über diese Verbindung bereits gesagt? — Καὶ ἡ οἰκοδόμοις scil. ὑπηρετικῆ. — ἡμῖν ὑπηρεταῖς χρώμενοι übersetze durch ein Abstractum. — πολλὰ καὶ καλὰ | im Deutschen? Vgl. A. 13.

- 14 A Καὶ γὰρ οἱ στρατηγοὶ scil. πολλὰ καὶ καλὰ ἀπεργάζονται („das thun ja auch . . .“). — τὸ κεφάλαιον αὐτῶν „das Wichtigste, Wesentlichste von ihnen.“ [Wahrscheinlich ist τῆς ἀπεργασίας ausgefallen (Sch.); vgl. im Folgenden τὸ κεφάλαιον αὐτῶν τῆς ἀπεργασίας „von ihrer . . .“]. — Πολλὰ καὶ καλὰ καὶ οἱ γεωργοὶ heißt nach dem unmittelbar Vorangehenden? — τῶν πολλῶν καὶ καλῶν hängt von dem folgenden Fragesatze ab. Für die Übersetzung vgl. A. 14. — ὀλίγον πρότερον | Wo war das?

- 14 B πλείονος ἔργου ἐστίν | vgl. zu 9 B. — εὐχόμενός τε καὶ θύων | im Deutschen ein Präpositionalausdruck. — καὶ σφίξει . . . ἀπόλλυσιν | Sind die Worte zu der gesuchten Begriffsbestimmung nöthig? — τὰ κοινὰ τῶν πόλεων „das Gemeinwesen der Staaten“.

*Jede Dienstleistung hat einen Zweck (durch welche Beispiele wird das gezeigt?), daher entsteht die Frage, was denn die Götter bezwecken, indem sie die Dienstleistung des Menschen in Anspruch nehmen. Was antwortet darauf Euthyphron? Ist Sokrates mit der Antwort zufrieden? Warum nicht? Wie sucht sich Euthyphron aus der Verlegenheit zu helfen?*

XVII. Οὐ πρόθυμος εἶ (geneigt sein, Lust haben) διὰ βραχέων (kurz; vgl. Ap. 17 C) ἡμῖν εἰπεῖν, τίς ἡ ὠφελία ἐστίν (= τί ὠφελούμεθα, worin der Nutzen besteht, den wir ziehen, der uns erwächst) ἀπὸ τῆς περὶ τὴν ἱστορίαν ἐπιμελείας (Geschichtstudium). — πολὺ μοι διὰ βραχυτέρων | Wozu gehört πολὺ? — εἶπες ἄν | verwende in der Übers. ein phraseologisches Verbum. — ὧν ἡρώτων | Welche Diction? — ἀλλὰ γάρ | Was ist darüber zu Ap. 19 C bemerkt worden?

ἄηλος εἶ „das ist klar“; eine ähnliche Redeweise wie Ap. 18 A δίκαιός 14 C εἰμι ἀπολογήσασθαι, nämlich? — ὁ εἰ ἀπεκρίνω | Was für ein Anschluss? — νῦν δέ wie 11 C. — τί δὲ αὐ λέγεις... Wie hieß es 5 C?

δόσεως θεοῖς und weiter unten ὑπηρεσία τοῖς θεοῖς wie 13 D. Welche Form 14 D aus θεοῖς ist zu αἰτήσεως zu entnehmen? — Was heißt προσέχω τὸν νοῦν αὐτῆ? Vgl. zu 15 D. — αἰτεῖν τε αὐτοὺς καὶ διδόναι ἑκείνοις enthält die nähere Ausführung des τίς; αὐτοὺς und ἑκείνοις nur zum Behuf der Abwechslung

XVIII. τὸ ἠρθῶς αἰτεῖν übers. durch ein Verbalsubstantiv — ταῦτα αὐτοῦς αἰτεῖν ziehe im Deutschen vor den Relativsatz, so auch im Folgenden ταῦτα ἀντιδωρεῖσθαι (zum Gegengeschenk machen). — Ἄλλὰ τί; „Aber was soll es denn sein?“ Eine verwundernde Frage, wodurch eine andere Erklärung als undenkbar hingestellt wird.

Οἱ Φοίνικες πολλὰ τεχνικοὶ (geschickt) ὄντες πάντων μάλιστα (vor 14 E allem, ganz besonders) τῇ ἐμπορικῇ τέχνῃ (Handelskunst) ἤκμαζον (blühen). — παρ' ἀλλήλων | insofern nur die eine Seite des Handels, der Empfang ins Auge gefasst wird. — οὐδὲν ἦδιον ἔμοιγε | Ist etwa οὐδὲν Subject zu ἦδιον? Vgl. das Beispiel zu 11 C. — τῶν δῶρων ὧν... λαμβάνουσιν | Welche Diction?

τί ἄν εἶη ταῦτα τὰ παρ' ἡμῶν δῶρα τοῖς θεοῖς; | „Sokrates verlangt nicht 15 A eine Aufzählung der einzelnen Geschenke — sonst hätte er τίνα anwenden müssen —, sondern er will wissen, welche Bedeutung sie haben, was es für eine Bewandnis mit ihnen hat. τί verlangt die Angabe des Wesens der Geschenke Nichtsdestoweniger antwortet Euthyphron so, dass er einzelne Arten solcher Geschenke auführt.“ W. — τιμὴ τε καὶ γέρα bilden einen Begriff „Ehrenbezeugung“.

οὐχὶ ὠφέλιμον οὐδὲ φίλον wie Ap. 26 D. — τοῖς θεοῖς ziehe in der Übers. 15 B setzung gleich zu κεχαρισμένον. — τὸ τοῖς θεοῖς φίλον ist die Erklärung zu ταῦτα. Welche Partikel kann man dann im Deutschen anwenden?

XIX. ταῦτα λέγων | Was ist unter ταῦτα zu verstehen? Übersetze durch einen Präpositionalausdruck! — Wie ist οἱ λόγοι φαίνονται μένοντες von φαίνονται μένειν verschieden? Vgl. das Beispiel zu 9 C. — Ὁ ἥλιος [κύκλω] περιελθὼν (im Kreise herumgehen, sich drehen) καὶ εἰς ταῦτόν (an denselben Ort, dieselbe Stelle) ἤκων ἡμέραν ποιεῖ. — καὶ κύκλω περιμόντας ποιῶν gibt an den Grund von τεχνικώτερος ὧν, und da κύκλω περιμόντας gegenüber dem βαδίζοντας eine Steigerung enthält, so heißt καί?

Ὅσπερ ἐν τῷ ἔμπροσθεν (vgl. zu Ap. 28 A) οὐ καλῶς ὠμολόγηεις 15 C (dein Zugeständnis war unrichtig), τὸ ὅσιον θεοφιλὲς εἶναι, οὕτως ἄρτι (eben, kurz zuvor) οὐκ ἠρθῶς ἐτίθεσο (die Annahme war falsch), θεραπείαν τινὰ αὐτὸ εἶναι τῶν θεῶν. — ἐν τῷ ἔμπροσθεν [πρόσθεν] | Wo war das? — ἕτερα ἀλλήλων wie 10 A. — ἄλλο τι ἢ | vgl. zu 10 D. Wie heißt es dort?

*Wie lautet die vierte Definition der Frömmigkeit? Was hat Sokrates zunächst in formeller Beziehung daran auszusetzen? Wie lautet sie in der präzisieren Form? Zu welchem Resultat führt die Prüfung derselben?*

### Schluss (15 C—16 A).

XX. ὡς ἐγώ | vgl. zu Ap. 19 E. — πρὶν ἄν μάθω | Was ist über μανθάνειν zu 12 D gesagt worden? — ἐκὼν εἶναι in negativen Sätzen wie Ap. 37 A.

μὴ ἀτιμάσης vertritt was? Beachte das folgende εἰπέ. — παντὶ τρόπῳ wie 15 D Krit. 44 A — Ἀπαλλαγείς (loskommen) μεγάλου τινός κακοῦ ὅ τι (ὡς)

μάλιστα (*quam maxime*) πρόσσεχε τὸν νοῦν (seine Aufmerksamkeit auf etwas richten, achtgeben, aufpassen), ὅπως μὴ ἀναπεσεῖ. — εἴπερ τις ἄλλος ἀνθρώπων | vgl. zu Ap. c. XIII init. und A. 13. — Πρωτεύς | über Proteus s. Hom. Od. IV, 384 ff. (von Vergil Georg. IV, 387 ff. nachgeahmt). Welchen Sinn hat der Vergleich? Über die Verbindung οὐκ ἔστιν ὅπως ποτέ vgl. die Bemerkung zu Ap. 25 C. — ἀνδρός — ἄνδρα | mit Benennungen des Standes, Alters und Geschäftes werden häufig ἀνήρ oder ἄνθρωπος attributiv verbunden. — Von εἰσεσας ἄν hängt einerseits der persönliche Accusativ τοὺς θεοὺς ab, anderseits der Infinitiv παρακινδυνεύειν, dann ein Satz mit μὴ. — οὐκ ἠρθῶς ἀπὸ (daran) ποιήσοις | Wie lautet Krit. 48 D eine ganz ähnliche Stelle? — Gehört σαφῶς zu οἶαι oder zu εἰδέναι?

- 15 E καὶ μὴ wie 9 C.; nämlich? Ähnlich weiter unten τὰ τε ὅσα καὶ μὴ. — Was heißt εἰσαῶθις? Vgl. das Beispiel zu C. VII init. — καὶ μοι ὥρα ἀπιέναι | vgl. den Schluss der Apologie! Wie lautet dort die Stelle? — Οἶα ποιεῖς | exclamativ. Was ist der Sinn? — Ὡς πολλοὶ ἀπὸ τῶν ἐλπιδῶν, ἀς ἔχουσιν (hegen), καταβάλλονται (der Hoffnungen beraubt werden; eig.?). — Verbinde ὡς... καὶ... ἀπαλλάξομαι... καὶ δὴ καὶ (Ap. 18 A)... βιωσαίμην. Was hoffte also Sokrates von der Belehrung durch Euthyphron?

- 16 A καινοτομῶ περὶ ἀντά wie hieß es 3 B?

*Wie entsieht sich Euthyphron der neuen Aufforderung des Sokrates, die Untersuchung über das Wesen der Frömmigkeit wieder von vorn aufzunehmen? Was besagen die letzten Worte des Sokrates über das Ergebnis der ganzen Unterredung? — Eine unbestrittene Definition des ὁσίου ist nicht erreicht, und die Resultatlosigkeit wird ausdrücklich eingestanden. — Suche die Hauptpunkte des ganzen Dialogs zusammenzufassen! Welche Ausführungen über logische Operationen sind bei der Besprechung der einzelnen Definitionen vorgekommen?*

# Jahresbericht

über den

Zustand des ersten deutschen Staats-Gymnasiums zu Brünn für 1887/88.

## A. Der Lehrkörper.

### 1. Veränderungen.

Es war für die Anstalt eine ungewöhnliche Auszeichnung, aber auch ein schwer zu ersetzender Verlust, als auch heuer wieder einige der bewährtesten und beliebtesten Professoren an andere Lehranstalten befördert wurden, und zwar Herr Prof. Hugo Th. Horak durch Allerhöchste Entschliebung v. 1. September 1887 zum Director des Staatsgymnasiums in Mähr.-Weißkirchen, Herr Prof. Dr. Leo Smolle durch Erlass des h. k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht v. 31. August 1887, Z. 17092 zum Professor am Staatsgymnasium im II. Bezirke Wiens, endlich Dr. Conrad Jarz durch Allerh. Entschliebung v. 7. Jänner 1888 zum Director des Staatsgymnasiums in Znaim. Mit den andern deutschen Staatsmittelschulen Brünns theilten wir den Verlust des strebsamen mos. Religionslehrers Herrn Dr. Gotthard Deutsch, der zum Rabbiner für Brüx in Böhmen ernannt wurde. Aus dem Lehrkörper schieden auch: der suppl. Zeichenlehrer Josef Gärtner, welcher vom 2. Semester an seine Lehrthätigkeit an der Realschule zu Ausspitz fortsetzte, und seit Beginn des Schuljahres der erfahrene Herr Turnlehrer Eduard Lukas, welcher an unserer Anstalt seit 1872 mit Erfolg gewirkt hat. Auch der Probecandidat Herr Johann Stoksa verließ unsere Anstalt, nachdem er mit Ende Jänner sein Probejahr mit Erfolg vollendet hatte (H. Min.-Erl. v. 11. Jänner 1888 Z. 196, h. L.-Sch.-R.-Erl. v. 23. Jänner 1888 Z. 385). Dagegen traten (infolge Erlasses v. 16. September 1883 Z. 7311 L.-Sch.-R.) zu Beginn des Schuljahres in den Lehrkörper ein: Der vorher an den Mittelschulen zu Mährisch-Ostrau und Mähr.-Trübau in Verwendung gestandene suppl. Gymnasial-Lehrer Herr Adolf Thannabaur und der Supplent Herr Dr. Leopold Pötsch, vorher zu Ung.-Hradisch, Mähr.-Ostrau, Graz und Marburg angestellt. Letzterer wurde jedoch infolge Erl. v. 8. October 1887 Z. 9033 (L.-Sch.-R.) an die Staatsgewerbe-Schule zu Bielitz versetzt und an seiner statt der bisher am 2. deutschen Gymnasium zu Brünn beschäftigte Supplent Herr Albin Kocourek unserer Schule zugewiesen. — Ferner wurde als mosaischer Religionslehrer an den deutschen Mittelschulen Brünns laut Erl. v. 12. September 1887 Z. 7509 (L.-Sch.-R.) durch den Vorstand der hiesigen isr. Cultusgemeinde Herr Dr. Max Grünfeld bestellt, welcher bisher in gleicher Eigenschaft zu Olmütz gewirkt hatte. Mit Anfang Februar begann seine Wirksamkeit der früher zu Sereth und Czernowitz verwendete Supplent Herr Eduard Anton Pawlowski (Erl. v. 13. Februar 1888 Z. 981 L.-Sch.-R.), zu Beginn des 2. Semesters Herr Professor Josef Roller von der hiesigen deutschen Staatsrealschule, welchen die Anstalt behufs Entlastung des Herrn Prof. Kraus für die Ertheilung des Zeichenunterrichtes in einer Classenabtheilung gewann (h. L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. März 1888 Z. 2043).

## 2. Personalstand und Lehrfächervertheilung am Schlusse des Schuljahres.

Director Ignaz Pokorný lehrte (4 Stunden) Logik in der VII., Psychologie in der VIII. Classe.

Herr Prof. Peter Hobza, Custos der naturgeschichtlichen Lehrmittel, lehrte (18 St.) Naturwissenschaft in I b, II b, III b, V b und VI, Mathematik in I b und II b, Böhmisches im Course II b.

Herr Prof. Franz Bauer, Ordinarius in III a, lehrte (17 Stunden) Latein in III a, Griechisch in III a und VII, Böhmisches im Course IV.

Herr Prof. Anton Černý, Ordinarius in VIII, lehrte (18 Stunden) Latein in V b und VIII, Griechisch in V b, Böhmisches im Course III.

Herr Prof. Josef Čech, als k. k. Bezirksschulinspector gemäß hohem Ministerial-Erlasse vom 10. October 1882, Z. 16.106 vollständig beurlaubt.

Herr Prof. Johann Kisch, Ordinarius in II b, lehrte (17 Stunden) Latein und Deutsch in II b, Griechisch in VI.

Herr Prof. Anton Kraus, Custos der Zeichenmittel, lehrte (28 Stunden) Freihandzeichnen in I a, II a, II b, III a, III b, IV a, IV b und im Obergymnasium.

Herr Prof. Thomas Isplitzer, Ordinarius in VI, lehrte (18 Stunden) Latein in I a und VI, Deutsch in I a.

Herr Prof. Josef Wagner, Custos der Lehrerbibliothek, Ordinarius in VII, lehrte (16 Stunden) Latein in V a und VII, Griechisch in VIII.

Herr Prof. Dr. Rudolf v. Sowa, Ordinarius in II a, lehrte (17 Stunden) Latein und Deutsch in II a, Griechisch in V a.

Herr Prof. Alexander Straubinger, Ordinarius in I b, lehrte (19 Stunden) Latein in I b, Deutsch in I b und VIII, Stenographie in beiden Cursen.

Herr Prof. Dr. Johann Körber, Consistorialrath, Weltgeistlicher, Exhortator für das Obergymnasium, lehrte (22 Stunden) katholische Religion in I a, II a, III a, IV a, IV b und im Obergymnasium.

Herr Josef Trávníček, k. k. Gymnasiallehrer, Custos des physikalischen Cabinetes und des chemischen Laboratoriums, Ordinarius in V b, lehrte (18 Stunden) Mathematik in IV b, V b, VII und VIII, Physik in IV b und VII.

Herr Eduard Maas, k. k. Gymnasiallehrer, Ordinarius in V a, lehrte (19 Stunden) Mathematik in III b, IV a, V a und VI, Physik in IV a und VIII.

Herr Albin Kocourek, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, übervollständig approbiert, zweiter Custos der Schülerbibliothek, lehrte (18 Stunden) Deutsch in III a, III b und VI, Geographie und Geschichte in III a, V a und V b.

Herr Johann Přečchtěl, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, Ordinarius in I a, lehrte (20 Stunden) Naturwissenschaft in I a, II a, III a und V a, Mathematik in I a, II a und III a, Böhmisches im Course I c.

Herr Rudolf Maletschek, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, k. k. Lieutenant a. D., erster Custos der Schülerbibliothek, Ordinarius in III b, lehrte (15 Stunden) Latein und Griechisch in III b, Geographie und Kalligraphie in I b.

Herr Adolf Thannabaur, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, übervollständig approbiert, k. k. Lieutenant d. n. St. d. Landwehr, Custos der geographisch-geschichtlichen Lehrmittel und der Programmsammlung, lehrte (17 Stunden) Deutsch in V a, V b und VII, Geographie und Geschichte in II b und IV a.

Herr Stanislaus Schüller, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, Ordinarius in IV b, lehrte (17 Stunden) Latein, Griechisch und Deutsch in IV b, Geographie und Kalligraphie in I a.

Herr Alfred Groß, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, Ordinarius in IV a, lehrte (17 Stunden) Latein, Griechisch und Deutsch in IV a, Geographie und Geschichte in II a.

Herr Eduard Pawlowski, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, k. k. Lieutenant i. d. R., lehrte (17 Stunden) Geographie und Geschichte in III b, IV b, VI, VII, und VIII.

Herr Alois Slovák, supplirender katholischer Religionslehrer und Exhortator für das Untergymnasium, Weltgeistlicher, zweiter Vorstand des bischöfl. Knabenseminars, lehrte (16 Stunden) katholische Religion in Ib, IIb und IIIb, Böhmisches in den Cursen Ia, Ib und IIa.

Herr Dr. Max Grünfeld, Lehrer der mosaischen Religion an den deutschen Staatsmittelschulen Brünns, lehrte bei uns (10 Stunden) mosaische Religion in allen bezüglichen Cursen.

Herr Hermann Hofmann, wirklicher Lehrer des obligaten Turnens an der deutschen Lehrer-Bildungsanstalt, lehrte bei uns (12 Stunden) das Turnen in allen bezüglichen Cursen.

Herr Pfarrer Hermann Klebek, Lehrer der evangelischen Religion A. B. (4 Stunden).

Herr Prof. Franz Lang von der deutschen Landes-Oberrealschule lehrte bei uns (4 Stunden) den Gesang und war Custos des Musikalien-Inventars.

Herr Prof. Josef Roller von der deutschen Staats-Oberrealschule, lehrte bei uns (4 Stunden) Freihandzeichnen in Ib.

Herr Prof. Karl Schmidt von der deutschen Landes-Oberrealschule, Lehrer des Englischen an der k. k. tech. Hochschule, lehrte bei uns (2 Stunden) Französisch.

## B. Der unbedingt obligate Unterricht.

### I. Classe.

**Kath. Religion** 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre nach Fischer.

**Latein** 8 Stunden. Formenlehre der regelmäßigen Flexionen nach der Grammatik von Schmidt, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Vielhaber-Schmidt. Memorieren von Vocabeln, nach Verlauf eines Monats häusliches Aufschreiben von lateinischen Übersetzungen; nach 6 Wochen allwöchentlich 1 Schulaufgabe von einer halben Stunde. Eintragen inhaltreicher Sätze und Denksprüche aus dem lateinischen Übungsbuche in ein besonderes Heft, Memorieren des Eingetragenen, Recitieren des Memorierten.

**Deutsch** 4 Stunden. Nach Willomitzers Grammatik: Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre in jener Aufeinanderfolge der Redetheile, die der parallele lateinische Unterricht verlangt. Elemente des zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen in systematischer Reihenfolge. Lectüre mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen nebst Übungen im Sprechen, Memorieren und freien Vortrage nach Lampel, Lesebuch I. Im I. Semester allwöchentlich eine orthographische Übung, noch im I. Semester abwechselnd mit dieser wöchentlich ein Aufsatz; im II. Semester monatlich 2 orthographische Übungen und 2 Aufsätze (1 Hausarbeit, 1 Schularbeit).

**Geographie** 3 Stunden. Die Elemente der mathematischen Geographie, soweit dieselben zum Verständnisse der Karte unentbehrlich sind und in elementarer Weise erörtert werden können. — Übersicht über die Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde mit gelegentlicher Erläuterung der Vorbegriffe aus der allgemeinen Geographie. — Übersicht über die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte der Erde unter steter Übung im Kartenlesen. — Entwerfen einfachster Kartenbilder. — Lehrbuch Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie, I. Theil.

**Mathematik** 3 Stunden, abwechselnd 1 Stunde Arithmetik, 1 Stunde Geometrie nach Gajdeczka. Die vier Species mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen. Metrisches Maß- und Gewichtssystem. Theilbarkeit der Zahlen; größtes Maß und kleinstes Vielfaches mehrerer Zahlen. Die gemeinen Brüche, die Decimalbrüche. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. — Gerade Linien, Kreislinien, Winkel und Parallelen; Lehre vom Dreiecke bis zur Congruenz; die Normale; die Symmetrie, die fundamentalen Constructionsaufgaben; alle 6 Wochen eine Schularbeit.

**Naturgeschichte** 2 Stunden. I. Semester: Säugethiere, Weichthiere, Stachelhäuter, Schlauchthiere, Urthiere. II. Semester: Würmer, Krustenthiere, Spinnenthiere, Tausendfüßer und Insecten. Nach Pokorny. Ausstellung zoologischer Objecte im Schaukasten der Classe.

**Freihandzeichnen** 4 Stunden. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel, mit kurzen Erklärungen. Linien, Winkel, Dreiecke, Vielecke, Kreise, Ellipsen und Spiralen, Combinationen dieser Grundformen zum geometrischen Ornamente und Übergang zu den Elementen des Flachornamentes. Erklärungen der geometrischen Körpergrundformen.

## II. Classe.

**Kath. Religion** 2 Stunden. Liturgik nach Fischer.

**Latein** 8 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und Ergänzung derselben durch Hinzufügung der in der I. Classe noch übergangenen Partien der Pronomina und Numeralia, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Declination, Genus und Conjugation nach der Grammatik von Karl Schmidt. Die Formen sowie die wichtigsten syntaktischen Fälle, als Acc. und Nom. c. inf., Participial-Constructionen, Relativ-, Interrogativ- und Conjunctionalsätze, Anwendung des Gerundiums, Gerundivums und Supinums wurden in beiderseitigen Übersetzungen nach dem Übungsbuche von Vielhaber-Schmidt, 2 Hefte, geübt. Monatlich 3 Compositionen und 1 Penum.

**Deutsch** 4 Stunden. Wiederholung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze, daran angeschlossen die Lehre von der Satzverbindung, dem zusammengezogenen Satze, dem Satzgefüge, der Verkürzung von Nebensätzen und dem mehrfach zusammengesetzten Satze nach Willomitzers Grammatik. Übungen in der Interpunction. Lectüre nach Lampels Lesebuch II. Theil mit den nöthigen Erklärungen nach Form und Inhalt. Übungen im Nacherzählen prosaischer Lesestücke und im Vortragen memorierter Gedichte. Im I. Semester alle 14 Tage eine Stunde orthographische Übungen. Monatlich 3 Aufsätze, abwechselnd eine Haus- und eine Schularbeit.

**Geographie und Geschichte** je 2 Stunden. Fortsetzung der mathematischen Geographie, namentlich in Bezug auf die Verhältnisse verschiedener Breitenlagen an der Hand des von Dr. Jarz construierten Heliodroms. Specielle Geographie von Asien, Afrika, Süd- und Westeuropa nach Kozenn-Jarz II. Theil. — Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Alterthums, hauptsächlich der Griechen und Römer, mit besonderer Berücksichtigung des biographischen und sagengeschichtlichen Elementes nach Loserth f. U.-G. I.

**Mathematik** 3 Stunden, abwechselnd 1 Stunde Arithmetik, 1 Stunde Geometrie. Wiederholung und Durchübung der Bruchrechnung; die abgekürzte Multiplication und Division der Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Verhältnisse und Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regeldetri; die Procentrechnung und die einfache Zinsenrechnung mit Einschluss des Wichtigsten über Münzen, Maße und Gewichte; die Discontrechnung. Nach Gajdeczka. — Congruenz der Dreiecke nebst Anwendung. Besondere Eigenschaften des Kreises. Die wichtigsten Eigenschaften der Vierecke und Vielecke. Constructionsaufgaben. Nach Močnik. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

**Naturgeschichte** 2 Stunden. I. Semester: Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. II. Semester: Botanik. Nach Pokorny.

**Freihandzeichnen** 4 Stunden. Einleitende Erklärungen aus der Perspective und Schattenlehre unter Benützung der bezüglichen Apparate. Zeichnen räumlicher geometrischer Gebilde aus freier Hand nach perspectivischen Grundsätzen, durchgeführt an Draht- und Holzmodellen. Linien, Polygone, Kreise, stereometrische Objecte und deren Combinationen. Fortsetzung des Zeichnens einfacher symmetrischer Flachornamente nach Vorzeichnungen auf der Tafel. — Material: Stift und Feder.

## III. Classe.

**Kath. Religion** 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes nach Fischer.

**Latein**, 6 Stunden. Grammatik 3 Stunden. Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche

der Casus und der Präpositionen (nach Schmidts Grammatik). Dazu die einschlägigen praktischen Übungen nach Vielhabers Übungsbuch. Lectüre 3 Stunden. Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium, (Gehlen u. Schmidt): A) Alexander Magnus. C. I. De pueritia Alexandri. C. III. Thebae exciduntur. C. V. Pugna apud Granicum. C. VIII. Alexander in Cydno lavatus gravi morbo corripitur. C. XII. Darei mater uxor liberique capti. B) Alii viri illustres (Ex Cornelio Nepote). I. Miltiades. II. Themistocles. III. Aristides. X. Epaminondas. XI. Pelopidas. Alle 14 Tage eine Composition, alle drei Wochen ein Pensum.

**Griechisch** 5 Stunden. (Grammatik von Dr. G. Curtius). Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf  $\mu$ . Praktische Übungen nach Schenkls Elementarbuch S. 1—67. Memorieren der Vocabeln. Präparation. Von der zweiten Hälfte des ersten Semesters angefangen alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Composition und Pensum.

**Deutsch** 3 Stunden. Grammatik nach Willomitzer (1 Stunde): das Substantiv, das Adjectiv, das Numerale, das Pronomen, das Adverbium, die Präpositionen und die Interjectionen, das Verbum. Die Casuslehre in Verbindung mit der Satzlehre. (Der einfache Satz.) — Lectüre (2 Stunden) nach Lampels Lesebuch für die III. Classe mit sachlichen Erläuterungen und unter steter Beobachtung und Hervorhebung einfacherer stilistischer Einzelheiten des Gelesenen. Übungen im Vortrage memorierter Gedichte. Monatlich 1 Schul- und 1 Hausarbeit.

**Geographie und Geschichte** 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte. Vergleichende specielle Geographie von Mittel-, Nord- und Ost-Europa (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie) in engerer Beziehung zur Geschichte. Specielle Geographie von Amerika und Australien. Nach Kozenn-Jarz II. Theil. Übersichtliche Darstellung der mathematischen Geographie im Zusammenhange, namentlich in Bezug auf das Verhältnis der wirklichen Bewegungen zu den scheinbaren nach Kozenn-Jarz I. Theil, Anhang. — Gedrängte Übersicht über die wichtigsten Personen und Begebenheiten aus der Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der Hauptereignisse aus der Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie nach Loserth f. U.-G. II.

**Mathematik** 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie. Das Rechnen mit unvollständigen Zahlen. Die vier Grundoperationen in ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Das Quadrieren und das Ausziehen der Quadratwurzel (vollständiges und abgekürztes Verfahren an vollständigen und unvollständigen Zahlen). Das Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel nach Gajdeczka. Geometrie: Flächen-gleichheit, Flächensätze für das rechtwinklige Dreieck, Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen und Flächenmessung. Ähnlichkeit. Lehrbuch von Močnik. Alle 6 Wochen eine Schulaufgabe.

**Naturwissenschaft** 2 Stunden, I. Semester Mineralogie: Beobachtung und Beschreibung der wichtigsten und verbreitetsten Mineralarten ohne besondere Rücksicht auf die Systematik mit gelegentlicher Vorweisung der gewöhnlichsten Felsarten; Ausstellung derselben in Schaukästen der Classe; nach Pokorny. II. Semester Physik: 1. Einleitung. Erläuterung der wichtigsten allgemeinen Eigenschaften der Körper und derjenigen Begriffe, deren Kenntnis für den weiteren Unterricht nöthig ist. 2. Von der Wärme. 3. Von den chemischen Vorgängen. Nach Mach-Odstrčil.

**Freihandzeichnen** 4 Stunden. Das polychrome Flachornament (insbesondere das griechische) nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach polychromen Musterblättern. Stil- und Farbenerklärungen. Fortgesetzte perspectivische Darstellung einfacher Übungsformen (als Gruppenmodell). — Material: Stift, Feder und Farben.

#### IV. Classe.

**Kath. Religion** 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes nach Fischer.

**Latein** 6 Stunden. Lectüre (3 Stunden): Caesar, bellum Gallicum (ed. Prammer), I, II. und eine Auswahl aus dem IV. Buch; Ovid (ed. Sedlmayer) Auswahl. Grammatik (3 Stunden): Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre

- vom Gebrauche der Tempora und Modi nebst den Conjunctionen; Übungen nach Vielhaber. Alle zwei Wochen eine Composition, alle drei Wochen ein Pensum.
- Griechisch** 4 Stunden. Wiederholung der vier ersten Verbalclassen auf  $\omega$  unter Hinzufügung wichtigerer Abweichungen vom Regelmäßigen. Verba auf  $\mu$ ; Verba anomala; Hauptpunkte der Syntax nach Curtius' Grammatik, eingeübt nach Schenkl's Elementarbuch. Monatlich eine Composition und ein Pensum.
- Deutsch** 3 Stunden. Systematischer Unterricht in der Syntax des zusammengesetzten Satzes und der Periode. — Grundzüge der Prosodik und Metrik nach Willomitzer. — Lectüre nach Lampel IV. Theil. Erklärung der wichtigsten Tropen und Figuren. Memorieren der im Canon bezeichneten Gedichte. — Monatlich zwei schriftliche Aufsätze, abwechselnd eine Haus- und eine Schularbeit.
- Geschichte und Geographie** 4 Stunden. I. Semester: Geschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung des biographischen Moments und der auf die vaterländische Geschichte bezüglichen Ereignisse nach Loserth f. U.-G. 3. Theil. II. Semester: Vaterlandskunde unter steter Hervorhebung der geschichtlichen Daten und eingehender Berücksichtigung des Heimatlandes nach Kozenn-Jarz 3. Theil.
- Mathematik** 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie. Arithmetik: Die Lehre von den Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten unter vorwaltender Berücksichtigung von Aufgaben, welche sich auf die Procent- und Zinsenrechnung sowie auf die Zerlegung und Zusammensetzung einer Größe nach gegebenen Bedingungen beziehen. Die zusammengesetzte Regeldetri, die Zinseszinsenrechnung. Stereometrie: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen, körperliche Ecke, Hauptarten der Körper. Oberflächen- und Rauminhalts-Berechnung. Alle 6 Wochen eine Schularbeit. Arithmetik von Gajdeczka; Geometrie von Močnik.
- Physik** 3 Stunden. Mechanik, Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik, strahlende Wärme. Lehrbuch von Pisko.
- Freihandzeichnen** 3 Stunden. Studien nach dem plastischen Ornamente, einfachen ornamentalen und architektonischen Formen und Ziergefäßen, sowie nach schwierigeren mono- und polychromen ornamentalen Musterblättern, wobei gelegentlich auch die menschliche und thierische Gestalt in den Kreis der ornamentalen Übungen einbezogen wurde. Gedächtnisübungen. Material: Stift, Kohle, Farben und Doppelkreide.

## V. Classe.

- Kath. Religion** 2 Stunden. Die allgemeine Glaubenslehre nach Wappler.
- Latein** 6 Stunden. Lectüre (5 Stunden): Livius I. XXI (ed. Zingerle). Ovid (ed. Sedlmayer). Metam.: Philemon und Baucis, Dädalus und Ikarus, Niobe, Orpheus und Eurydice, Deucalion und Pyrrha, Midas, Raub der Proserpina; Fasti: Arion, Untergang der Fabier, Apotheose des Romulus; Tristia: Ovids letzte Nacht in Rom und seine Selbstbiographie. — 1 Stunde grammatisch-stilistische Übungen nach Schmidt und Hauler. Monatlich eine Haus- und eine Schularbeit.
- Griechisch** 5 Stunden. Lectüre 4 Stunden. Im I. Semester: Xenophon (Chrestomathie von Schenkl), Anabasis I. 1; 2, 1—4; 4, 11—19; 5; 6; 9; III. 1; 2. IV. 1—3. Im II. Semester: Homer Ilias (ed. Zechmeister) I. II; daneben Xenophon Anabasis IV. 4—6. Kyropädie I. Grammatik 1 Stunde (nach Curtius): Wiederholung der Formenlehre, die Casuslehre, Pronomina, Präpositionen, Erweiterung der Kenntnis der Tempus- und Moduslehre. Einschlägige Übungen nach Schenkl's Elementarbuch und nach der Lectüre. Monatlich eine schriftliche Arbeit.
- Deutsch** 3 Stunden. a) Grammatik (alle 14 Tage eine Stunde): Lautlehre der nhd. Sprache, Wortbildung. b) Lectüre (nach Kummer-Stejskal V. Bd.) mit Erklärungen und Anmerkungen unter besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsgattungen. — Dem deutschen Volksepos (auf Grund der Lectüre der Uhlandschen Auszüge) wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Declamationsübungen. Alle 14 Tage eine Schul- und eine Hausarbeit.
- Geschichte und Geographie** 3 Stunden. Geschichte des Alterthums bis zur Unterwerfung Italiens durch die Römer sammt den einschlägigen Partien der alten Geographie nach Loserth's Gdr. d. allg. Gesch. f. O.-G. 1. Th.

**Mathematik** 4 Stunden. Arithmetik 2 Stunden. Die Operationen 1. und 2. Stufe. Zahlensysteme überhaupt und das dekadische insbesondere. Theilbarkeit der Zahlen, größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches, gemeine Brüche und Decimalbrüche. Verhältnisse und Proportionen nebst Anwendungen. Bestimmte Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrbuch von Gajdeczka. Geometrie 2 Stunden. Planimetrie. Lehrbuch von Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

**Naturgeschichte** wöchentlich 2 Stunden. Systematischer Unterricht. I. Semester: Mineralogie nach Hochstetter und Bisching. Nach einer kurzen Erläuterung derjenigen Begriffe aus der Krystallographie, deren Kenntnis für den weiteren Unterricht nöthig ist, die Durchnahme der wichtigsten und verbreitetsten Mineralien mit Berücksichtigung der gewöhnlichen Felsarten; schließlich eine kurze Skizze über die Entwicklung und Formationen der Erde. — II. Semester: Botanik nach Pokorný-Rosický. Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreiches in ihrer natürlichen Anordnung sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen auf Grund des morphologischen und anatomischen Baues, abgeleitet aus der Betrachtung typischer Pflanzenformen; gelegentliche Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanzen und über die in der Schulsammlung vorhandenen vorweltlichen Formen. — Ausstellung von mineralogischen, geologischen und botanischen Objecten im Schaukasten der Classe; mikroskopische Demonstrationen.

## VI. Classe.

**Kath. Religion** 2 Stunden. Die besondere Glaubenslehre nach Wappler.

**Latein** 6 Stunden. Lectüre (5 Stunden): Sall. bell. Jugurth. (ed. Scheindler); Cic. in Cat. or. I.; Vergil (ed. Eichler): Eclog. I. IX.; Georg. I. 1—42, II. 136—176; Aen. I. (Privatlectüre: Sallust. bell. Cat., Cic. in Cat. or. II., Caes. de bell. civ. lib. III. c. 1—19 und 66—99.) — Grammatisch-stilistische Übungen nach Hauler (1 Stunde). Wiederholung der Grammatik von Schmidt (§. 287 genera verbi — §. 387 Supinum). 10 Schul- und 10 Hausaufgaben.

**Griechisch** 5 Stunden. Lectüre 4 Stunden. Im I. Semester: Homers Ilias (ed. Hohegger-Zechmeister, resp. Hohegger-Scheidler) III, IV, 1—70; V, VI, VIII, 1—26; XI, (XVIII, XIX als Privatlectüre); im II. Semester Herodot, eine Auswahl aus dem V., VI., VII., VIII. Buche (nach der Chrestomathie von Hintner) und zwar V, 100—102, 105; VI, 48, 49, 94—117; VII, 1—7, 20—60, 100, 125, 126, 131—133, 138—148, 175—183, 188—237; VIII, 1—5, 15—23, 40—64, 66—101, 107—110, 113—117, 130—143. Daneben in beiden Semestern alle 14 Tage 1 Stunde Lectüre aus Xenophons Anab. IV, 7 und 8; Kyrup. VIII, 2, 1—4, 7—9, 13—23; 3, 1—23; 7 (nach Schenkls Chrestomathie). Auch privatim wurden Abschnitte aus den Kyrup. gelesen. Memoriert wurden aus Homers Ilias zwar kürzere, dafür aber zahlreiche Stellen aus Herodot VII, 35, 203, 228; VIII, 22, 56, 57, 78—80. Grammatik 1 Stunde (nach Curtius); Moduslehre, Gebrauch des Infinitivs und Particips. Einschlägige Übungen nach Hintners „Griechische Aufgaben“. Monatlich 1 schriftliche Arbeit.

**Deutsch** 3 Stunden. Literaturgeschichte: Übersichtliche Darstellung der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zum Auftreten Klopstocks. Eingehende Würdigung Klopstocks, Wielands, Lessings in ihrer Bedeutung für das deutsche Geistesleben. — Lectüre: einzelne Partien des Nibelungenliedes, ausgewählte Lieder Walthers von der Vogelweide (nach Kummer und Stejskal VI). Ferner wurden gelesen: der 1. und 4. Gesang der Messiade, eine Auswahl aus Klopstocks Oden; Bruchstücke aus Wielands „Oberon“, ausgewählte Fabeln und Sinngedichte Lessings, dessen „Minna von Barnhelm“, eine Auswahl aus den „Literaturbriefen“ und einzelne Stücke aus der „Hamburgischen Dramaturgie.“ Die Privatlectüre umfasste: einzelne Partien aus dem „Messias“, den „Frühling“ von Ewald von Kleist, Lessings „Emilia Galotti“, „Nathan der Weise“, seine „Abhandlungen über die Fabel“ und einzelne Stücke der Dramaturgie. — Grammatik (alle 14 Tage eine Stunde): Stellung der deutschen Sprache innerhalb der indogermanischen Sprachstämme. Gesetze der Lautverschiebung. Erscheinungen der Angleichung, Isolierung und Differenzierung. Lehn- und Fremdwörter, Volksetymologie. Übungen im Vortrage zu memorierender Ge-

dichte, vornehmlich der im Canon bezeichneten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit (abwechselnd eine Schul- und eine Hausaufgabe).

**Geschichte** 4 Stunden. Römische Geschichte von den punischen Kriegen an; Geschichte des Mittelalters, bei eingehender Behandlung der Geschichte des Papstthums und des Kaiserthums und steter Berücksichtigung der Culturgeschichte und der Geographie nach Loserth f. O.-G., I. u. 2. Bd.

**Mathematik** 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Exponential-Gleichungen, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, Lehrbuch von Gajdeczka. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie, Lehrbuch von Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

**Naturgeschichte** 2 Stunden, Systematischer Unterricht in der Zoologie mit Benützung des Leitfadens der Zoologie von Dr. J. Woldřich. Das Nothwendigste über den Bau des menschlichen Körpers und über die Verrichtungen der Organe desselben mit gelegentlichen Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtung der Classen der Wirbelthiere und der wichtigsten Gruppen der wirbellosen Thiere mit Zugrundelegung typischer Formen nach morphologisch-anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Verhältnissen unter Berücksichtigung der in der Schulsammlung vorhandenen vorweltlichen Formen. Ausstellung zoologischer Objecte im Schaukasten der Classe; mikroskopische Demonstrationen.

## VII. Classe.

**Kath. Religion** 2 Stunden. Die Sittenlehre nach Wappler.

**Latin** 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden): Cicero, pro Sext. Rosc. Amer., de imp. Cn. Pompei, pro Q. Ligario als Privatlectüre (ed. Klotz), Cato major (ed. Schiche). — Vergil, Aeneis II, IV, VI (ed. Hoffmann). — 1 Stunde grammatisch-stilistische Übungen nach Schmidt und Hauler. Monatlich 1 Haus- und 1 Schulaufgabe.

**Griechisch** 4 Stunden. Lectüre 3 Stunden: Im 1. Semester Demosthenes, Olynthische Reden I—III (ed. Pauly); im 2. Semester: Homer Odyssee (ed. Wotke) I, II, VI, VII, VIII, XIII Gesang (Privatlectüre: 9. Gesang.) Daneben Fortsetzung der Lectüre aus Demosthenes (erste Philippische Rede). Wöchentlich 1 Stunde Grammatik: Erweiterung und Befestigung der Kenntnis des attischen Dialectes; übersichtliche Wiederholung einzelner syntaktischer Partien nach Maßgabe des Bedarfes und auf Grund von, der Lectüre des Demosth. nachgebildeten Sätzen. Übersetzung einzelner ausgewählter Lesestücke nach Schenkls Übungsbuch. Monatlich eine Schularbeit.

**Deutsch** 3 Stunden. Literaturgeschichte im Anschlusse an Eggers Lehr- und Lesebuch II. 1. f. O.-G. von Herder bis auf Schillers Tod. Außer dem im Lesebuche gebotenen Lesestoffe wurde in der Schule gelesen und in entsprechender Weise erklärt: Eine Auswahl der charakteristischen lyrischen Dichtungen Goethes und Schillers nach der in den Instructionen gegebenen Anordnung, Goethes „Iphigenie auf Tauris“ und Schillers „Maria Stuart“. Gegenstand der von der Schule überwachten Privatlectüre waren Herders „Cid“, Bruchstücke aus Goethes „Wahrheit und Dichtung“, „Götz“, „Egmont“, Schillers Dramen der Sturm- und Drangperiode und Shakespeares „Julius Caesar“, Declamations- und Redeübungen. Aufsätze wie in der VI. Classe.

**Geschichte** 3 Stunden. Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der durch die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen im Bildungsgange der Culturvölker und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie nach Loserth f. O.-G. III.

**Mathematik** 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie. Arithmetik: Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, höhere Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Progressionen, Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Kettenbrüche. Unbestimmte Gleichungen. Combinatorik, binomischer Lehrsatz, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Regula falsi. Lehrbuch von Močnik. Geometrie: Übungen im Auflösen trigonometrischer Aufgaben. Die Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene. Lehrbuch von Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

**Physik** 3 Stunden. Mechanik, Wärmelehre, Chemie, nach Dr. J. G. Wallentins Lehrbuch.

**Philosophische Propädeutik:** Logik mit freier Benützung des Lehrbuches von Dr. M. A. Drbal.

### VIII. Classe.

**Kath. Religion** 2 Stunden. Die Geschichte der Kirche nach Kaltner.

**Latein** 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden). Tacitus, Germ. C. 1—27; Ann. I. u. II. (Auswahl); Dialog. de orat. (Privatlectüre) (ed. Halm). Horatius, Auswahl aus den Oden, Epoden, Satiren und Episteln (ed. Müller). — Grammatisch-stilistische Übungen (1 Stunde) nach Haulers Stilübungen für die VIII. Classe. 16 schriftliche Aufgaben.

**Griechisch** 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden). Platon, Apologie des Sokrates, Laches, (Kriton als Privatlectüre); Sophokles, Oidipus tyrannos; Homer, Odyssee XIII, XIV. Grammatik (1 Stunde). Zusammenfassung des Wichtigsten über Assimilation (Attraction), Fragesätze, Conjunctionen (nach Curtius), dann Wiederholung der Formenlehre und Syntax; Übungen nach Schenkls Übungsbuch. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

**Deutsch** 3 Stunden. Überblick über die neuere Literaturgeschichte von Goethes und Schillers Verbindung (1794) bis auf Goethes Tod mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Dichter und gelegentlichem Hinübergreifen auf einzelne Erscheinungen der nachgoetheschen Zeit. Lectüre nach Egger II. 1. und theilweise auch II. 2. Außerdem wurden gelesen einzelne größere lyrische Dichtungen Schillers, Goethes „Hermann und Dorothea“ und aus Schillers und Goethes Briefwechsel Nr. 399—403, Lessings „Laokoon“ (in der Schulausgabe) und Schillers Aufsatz „Über naive und sentimentalische Dichtung“. Im Anschlusse an die Lectüre wurden wichtige Partien der Poetik gelegentlich wiederholt und erläutert. Die sorgfältig controlierte Privatlectüre bezog sich auf Schillers „Wilhelm Tell“, Shakespeares „Julius Caesar“, auf Goethes „Faust“ I. Th., auf Grillparzers „Sappho“ u. s. w. — Die Redeübungen schlossen sich fast durchwegs strengem dem abgehandelten Lehr- und Lesestoffe und dessen Erklärung an und betrafen Themen, die im allgemeinen allen Schülern bekannt, von einzelnen nach sorgfältiger Vorbereitung frei vorgetragen wurden. — Declamationsübungen: Schillers „Glocke“ (Canon) u. a. — Alle 3 Wochen abwechselnd 1 Schul- und 1 Hausarbeit.

**Geschichte und Geographie.** I. Semester 3 Stunden: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung unter gleichzeitiger Recapitulation der Beziehungen Österreich-Ungarns zu den anderen Staaten und Völkern. Übersichtliche Darstellung der bedeutendsten Thatsachen aus der inneren Entwicklung des Kaiserstaates. — II. Semester, wöchentlich 2 Stunden: Eingehende Schilderung der wichtigsten Thatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung, Production und Cultur der österreichisch-ungarischen Monarchie unter Vergleichung der heimischen Verhältnisse mit denen der anderen Staaten und namentlich der europäischen Großstaaten nach Kozenn-Jarz 4. Theil. — 1 Stunde: Wiederholung der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte nach Hannak f. O.-G. I, II.

**Mathematik** 2 Stunden. Zusammenfassende Wiederholung des gesammten mathematischen Lehrstoffes; Auflösung mathematischer Probleme. Nach den Lehrbüchern von Močnik und Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

**Physik** 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Wellenbewegung, Akustik, Optik, Elemente der Astronomie nach Wallentins Lehrbuch.

**Philosophische Propädeutik.** Psychologie mit freier Benützung des Lehrbuches von Dr. M. A. Drbal.

### Der evangelische Religionsunterricht.

Der Unterricht wurde in zwei Abtheilungen mit wöchentlich je zwei Stunden ertheilt.

I. Abtheilung mit 14 Schülern aus der I.—IV. Classe: Der christliche Glaube und das christliche Leben nach Palmer. Einschlägige Abschnitte der biblischen Geschichte

nach Berthelt, Kurzgefasste Reformationsgeschichte nach dem kirchengeschichtlichen Anhang von Palmer. Die evangelischen Liederdichter von Luther bis Paul Gerhardt. Erläuterung der sonntäglichen Perikopen. Memorieren erklärter Kirchenlieder.

II. Abtheilung mit 13 Schülern aus der V. bis VIII. Classe: die christliche Glaubens- und Sittenlehre nach dem größeren Lehrbuche von Palmer, Geschichte der Reformation. Erklärung der Confessio Augustana. Biographische Bilder aus der Geschichte der evangelischen Kirche im 17. und 18. Jahrhundert. Lectüre ausgewählter Abschnitte des neuen Testaments im griechischen Originaltexte.

Sämmtliche Schüler waren angewiesen, dem sonntäglichen Vormittagsgottesdienste in der evangelischen Christuskirche beizuwohnen.

### Der mosaische Religionsunterricht.

Derselbe wurde in 5 Abtheilungen mit wochentlich je 2 Stunden ertheilt. Alle Schüler waren angewiesen, dem Gottesdienste am Sabbath, welcher für die Israeliten an den hiesigen deutschen Mittelschulen um 2 Uhr Nachmittags stattfand, beizuwohnen. Der Gottesdienst ist mit einer Exhorte verbunden, in welcher der wesentliche Inhalt der sabbathlichen Perikope besonders nach der sittlichen Seite erläutert wird.

I. Abtheilung, I. Classe, 29 Schüler, 2 Stunden. Biblische Geschichte: Wesentlicher Inhalt der 5 Bücher Mosis und des Buches Josua (Geschichtlicher und gesetzlicher Theil). Lectüre: II. Buch Mosis. Cap. XX, Cap. XXI (Auswahl), Cap. XXII, XXIII (Auswahl), Cap. XV, XVIII, XIX, XXXIV mit den nöthigen Erläuterungen besonders ethischer Art. Lehrbuch: Levys bibl. Geschichte.

II. Abtheilung, II. Classe, 18 Schüler, 2 Stunden. Biblische Geschichte. Wesentlicher Inhalt der Bücher Josua, Richter, Samuelis. (Geschichtlicher Theil.) Lectüre: V. Buch Mosis Cap. XVI—XXVII (Auswahl der streng sittlichen Gesetze). Levys bibl. Geschichte.

III. Abtheilung, III. und IV. Classe, 45 Schüler, 2 Stunden. Biblische Geschichte. Wesentlicher Inhalt des Buches der Könige. Bibelkunde; Eintheilung der Gebete, das Ceremonialgesetz, das Sittengesetz. Lectüre: Auswahl aus dem Buche der Sprüche. Levys bibl. Geschichte, Breuer Israel. Glaubens- und Pflichtenlehre.

IV. Abtheilung, V. und VI. Classe, 33 Schüler, 2 Stunden. Geschichte des nach-exilischen Judenthums bis zur Herrschaft der Araber. Lectüre: Psalmen 120—135, 145—150, 113—118, 90—101, 104. Lehrbuch: Ehrmann Geschichte der Israeliten II.

V. Abtheilung, VII. und VIII. Classe, 25 Schüler, 2 Stunden. Geschichte der jüdischen Literatur von der Zerstörung Jerusalems durch Titus bis zum Ende des Mittelalters. Lectüre: Jesaias, Auswahl mit besonderer Rücksicht auf die Hapthoras. Lehrbuch Ehrmann II. Th.

### Themen für die deutschen Arbeiten.

#### V. Classe A.

1. Ein Ferialausflug. — 2. Auf viele Streiche fällt selbst die stärkste Eiche. — 3. Der Gastfreund in Korinth theilt dem Bruder des Ibykus den Tod des Sängers mit. — 4. Vergleich der Schillerschen Gedichte „Der Taucher“ und „Der Handschuh“. — 5. Das Wasser im Dienste der Menschheit. — 6. Die Jahreszeiten, vier Reisende. — 7. Auch der Winter hat seine Freuden. — 8. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. — 9. Eile mit Weile. — 10. Wiege und Sarg (Vergleich). — 11. Schloss Malepartus (nach Goethes „Reineke Fuchs“). — 12. Wie hat sich das Sprichwort: „Kleine Diebe hängt man, große lässt man laufen“ an Reineke Fuchs bewährt? — 13. Inhalt und Deutung der Parabel: „Adler und Taube“. — 14. Warum kann die Bescheidenheit mit Recht vom Dichter „Blümlein Wunderhold“ genannt werden? — 15. Morgenstunde hat Gold im Munde. — 16. Inwiefern ist die Zunge ein wohlthätiges Glied des Menschen? — 17. Heute roth, morgen todt. (Auf Grundlage des Geibelschen Gedichtes „Cito mors ruit“). — 18. Deutung der Goetheschen Ode: „Gesang der Geister über den Wassern“.

## V. Classe B.

1. Qui bene coepit, dimidium facti habet. — 2. Die Macht des Gewissens. (Auf Grundlage des Gedichtes: „Die Kraniche des Ibykus“). — 3. Welches ist die Grundidee in Schillers Gedicht: „Der Taucher“, und wie ist sie dargestellt? — 4. Glas ist der Erde Stolz und Glück. (Auf Grundlage des Gedichtes: „Das Glück von Edenhall.“) — 5. Der Offene und der Versteckte (Charakterzeichnung). — 6. Über die Verbindung des mythologischen und historischen Momentes in der Nibelungensage. — 7. Donec erunt montes et saxa, pectora nostra domui Austricae semper moenia erunt. — 8. Charakterzeichnung Dietrichs von Bern. — 9. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, die uns führen über Strom und Hügel. (Fischart.) — 10. Hilde und Krimhild. (Vergleich.) — 11. Die Gewinnung eines Weibes und die Männertreue — in den mittelalterlichen deutschen Volksepen häufig verwendete Motive. (Nach den Uhlandschen Auszügen.) — 12. Der Lenz und seine Gäste. — 13. Welche Züge gewinnen wir für die Charakteristik Reinekes aus dem IV. und V. Gesange des Goetheschen Epos „Reineke Fuchs“. — 14. Welche Wahrheit will uns Schiller in dem Gedichte: „Pegasus im Joche“ veranschaulichen? — 15. „Die Zunge hat kein Bein, schlägt aber manchem den Rücken ein.“ — 16. Vortheile des Aufenthaltes in einer großen Stadt. — 17. Wie die Arbeit, so der Lohn.

## VI. Classe.

1. Siegfrieds Tod in der Edda und im Nibelungenliede. — 2. Österreich im Nibelungenliede. — 3. Walther von der Vogelweide und sein Verhältnis zu den deutschen Kaisern. — 4. Viribus unitis. — 5. Die Vorzüge des Landlebens. (Im Anschlusse an Hallers „Alpen“.) — 6. Warum erregt bei der Homerlectüre die Scene Ilias VI, Vers 370—496 (Hektors Abschied von Andromache) unser besonderes Wohlgefallen? — 7. Die Verhandlungen im Synedrium. (Nach Klopstocks „Messias“, IV. Gesang.) — 8. Caelum, non animum mutant, qui trans mare currunt. (Horaz.) — 9. Klopstocks Ansichten über das Verhältnis des englischen Volkes zum deutschen, dargestellt im Anschluss an die Oden „Wir und Sie“ und „Die beiden Musen“. — 10. Klopstock und Wieland als Epiker. (Dargestellt mit Zugrundelegung des „Messias“ und des „Oberon“.) — 11. Vom Gebrauche der Thiere in der Fabel. (Nach Lessing.) — 12. Der Begriff der Ehre nach Lessings „Minna von Barnhelm“.

## VII. Classe.

1. „Dem Tode entrinnt, wer ihn verachtet; doch den Verzagten holt er ein.“ — 2. Ist die Entdeckung von Amerika wirklich eine große That zu nennen? — 3. „Labor voluptasque, dissimillima natura, naturali quadam inter se societate sunt juncta“ (Livius V, v). — 4. Auge und Ohr, die Pforten unserer Bildung. (Nach Herder.) — 5. Der Genuss der Natur stärkt Körper und Geist. — 6. Bücher eine Gesellschaft. — 7. „Die Welt gleicht der Bühne“. (Shakespeare.) — 8. Idee und Gedankengang des Schillerschen Gedichtes: „Die Götter Griechenlands“. — 9. Charakteristik Fieskos nach Schillers Drama. — 10. Auch Dornen sind in den Königskronen. — 11. „Der Übel größtes ist die Schuld.“ — 12. Wie kann ich meine Vaterlandsliebe am besten bethätigen?

## VIII. Classe.

1. „Greift nur hinein ins volle Menschenleben! Ein jeder lebt's, nicht vielen ist's bekannt, und wo ihr's packt, da ist's interessant.“ (Goethe.) — 2. a) Wie werden in Schillers „Spaziergang“ die Gegensätze des Natur- und Culturlebens geschildert?; b) Bilder idyllischen und elegischen Charakters aus dem Spaziergange Schillers. — 3. Charakteristik Schillers nach Goethes Epilog zur „Glocke“. — 4. „Im Kriege selber ist das letzte nicht der Krieg“. (Schiller.) — 5. Wie wird in Schillers W. Tell trotz der Dreitheiligkeit der Handlung die Einheit des Stückes gewahrt? — 6. Warum haben nach Lessings Meinung die Künstler ihren Laokoon nicht schreiend dargestellt? — 7. a) In welchen Beziehungen kann man unser Jahrhundert das eiserne Zeitalter nennen?; b) Wie bekämpft Lessing in seinem Laokoon den Satz, dass Poesie redende Malerei und Malerei stumme Poesie sei? — 8. Wie

entwickelt Schiller in seiner Schrift „Über naive und sentimentalische Dichtung“ den Begriff des Naiven?; b) „Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede“. — 9. „Nur kleine Seelen knieen vor der Regel, die große Seele kennt sie nicht“. — 10. Charakter des Brutus in Shakespeares „Julius Caesar.“ — 11. In fine cernitur, cuius toni. — 12. Maturitäts-Arbeit.

## C. Bedingt obligater Unterricht.

### I. Böhmisches Sprache.

(Für Schüler, welche nach dem Willen der Eltern diesen Unterricht zu besuchen haben.)

I. Curs 2 Stunden. Abtheilung a 37, Abtheilung b 21 und Abtheilung c 24 Schüler. Formenlehre (Laut- und Flexionslehre) nach der böhmischen Schulgrammatik von Josef Masařík. — Flexion des Verbum substantivum. Substantivum: Muster: holub, dub, žena, vévoda, slovo, muž, meč, země, daň, kosť, pachole, pole, psaní. Declination der Adjectiva dreier Endungen (slabý-á-é). Der Dual. Die Adjectiva einer Endung. Comparation der Adjectiva. Von den Adverbien und deren Bildung. Comparation der Adverbia. — Schriftliche Präparationen in passender Auswahl für jede Unterrichtsstunde. Alle 3 Wochen eine Schularbeit.

II. Curs, 2 Stunden. Abtheilung a 36 Schüler, Abtheilung b 30 Schüler. Fortsetzung und Ergänzung der Formenlehre nach der böhmischen Schulgrammatik von Josef Masařík. C. Vom Pronomen. D. Das Numerale. E. Ergänzung der Flexion des Verbuns im Präsens und Bildung der Perfect- und Futurform; der Coniunctiv und die Bildung des Passivums; vom Supinum. Eintheilung des Verbuns rücksichtlich der Qualität der Handlung. Anwendung der Präpositionen und des Transgressivs. — Schriftliche Präparationen zu den beiderseitigen Übersetzungen in passender Auswahl für jede Unterrichtsstunde. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

III. Curs, 10 Schüler, 2 Stunden. Die Verbalclassen. Weiche männliche Declination. Männliche Adjectiva auf ý und í. Comparation der Adjectiva und Adverbia. Declination weiblicher Substantiva auf ě, e. Weibliche Substantiva auf Consonanten. Sächliche Substantiva auf e und í. Überbleibsel des Duals. Declination der Fremdwörter. Die Zahlwörter. Pronomina possessiva, demonstrativa, relativa und indefinita. Nach Vymazal's Grammatik. Lesebuch; Druhá čítanka von Bartoš. Übersetzung ausgewählter Lesestücke ins Deutsche. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

IV. Curs, 2 Stunden. Lectüre nach „Malá slovesnost“ von Kosina und Bartoš. Sächliche und sprachliche Erläuterung ausgewählter Musterstücke aus dem Gebiete der epischen, lyrischen und dramatischen Poesie. Wiedergabe des Inhalts. Bisweilen Vortrag eines memorierten Gedichtes. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

### II. Kalligraphie.

(Für die Primaner und für andere Schüler, welche nach dem Urtheile des Lehrkörpers dieses Unterrichtes bedurften.)

Abtheilung a 41, Abtheilung b 44 Schüler. Einübung sämtlicher Buchstaben der beiden Alphabete und der Verbindungen nach Josef Pokorný's Schreibheften unter steter Sorge für die richtige Sitzart und Handführung.

## D. Unobligater Unterricht.

### I. Französische Sprache.

2. Curs, 36 Schüler, 2 Stunden. Nach der Elementar-Grammatik von Dr. Plötz. Gebrauch der Zeiten und Modi. Infinitiv. Die Participien. Inversion des Subjectes und Objectes. Unregelmäßige Verben. Lectüre: Mademoiselle De La Seiglière. Comédie en quatre actes par Jules Sandeau.

## II. Freihandzeichnen (für Obergymnasiasten).

29 Schüler, 2 Stunden. Die Proportionen des menschlichen Kopfes wurden besprochen und nach Entwürfen des Lehrers eingeübt. Studien vorzüglich nach figuralen Gipsmodellen, Reliefs und Büsten und aushilfsweise nach figuralen Vorlagen. Fortsetzung der Darstellung des plastischen Ornamentes. Übungen in der Darstellung kunstgewerblicher Objecte (nach J. Storcks Musterblättern). Fortsetzung des polychromen Flachornamentes.

## III. Gesang.

I. Abtheilung, 42 Schüler, 2 Stunden. Der theoretische Theil der Musik und des Gesanges nach Rollers kleinem Gesangsbuche. Die verschiedenen Taktarten, die Intervalle, die gangbarsten harmonischen Dur- und Moll-Tonarten unter Benützung der Renner'schen Gesangswandtafeln. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder.

II. Abtheilung, 31 Schüler, 2 Stunden. Wiederholung des theoretischen Theiles der allgemeinen Musiklehre. Einübung ausgewählter Lieder für gemischten Chor wie für Männerstimmen aus Liebschers österr. Liederkranz. Die Schüler besorgten den Kirchengesang bei den Schulmessen an Sonn- und Feiertagen.

## IV. Stenographie.

I. Abtheilung, 41 Schüler, 2 Stunden. Unter sorgfältiger Pflege einer kalligraphischen und correcten Schreibweise: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre. Lese- und Schreibübungen. (Lehrbuch: Gabelsbergersche Preisschrift.)

II. Abtheilung, 39 Schüler, 2 Stunden. Die Form-, Klang- und gemischte Kürzung. Begriff und Anwendung der logischen Kürzung. Die Debattenschrift. Lese- und Schreibübungen; letztere in Dictaten bis zu 100 Worten in der Minute (Lehrbuch von Conn).

## V. Turnen.

I. Curs A, 31 Schüler aus der I. a-Classe und I. Curs B, 32 Schüler aus der I. b-Classe, je 2 Stunden. Die gerade Reihe in Stirn und Flanke. Die Kreisreihe. Der Reihenkörper, Reihen und Rotten. Öffnen und Schließen. Leichtere Reihungen. Ziehen und Winden. Schwenken um gleichnamige Führer. Einfachere Verbindungen des Ziehens, Windens, Reihens und Schwenkens; entsprechende Aufzüge. Schwenkreigen.

Stehen und Standdrehen; Gehen und Laufen; Hüpfen und Hüpfdrehen. Schrittarten des Gewöhnlichgehens; Nachstell- und Kiebitzgehen mit zugeordneten Beinübungen; Nachstellhüpfen.

Einfache und einfach zusammengesetzte Freiübungen der Gliedmaßen und des Rumpfes im Stehen, Arm- und Beinübungen im Gehen, Laufen, Hüpfen und Drehen. Leichtere Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen. Liegestütz vorlings und leichtere Übungen in demselben. Dauerlauf.

Den Freiübungen entsprechende Stabübungen im Stehen und Hüpfen.

Dem Alter und der Fertigkeit der Schüler entsprechende Übungen am langen Schwungseil, im Frei-, Tief-, Sturm- und Bockspringen, an Leitern, Stangengerüst, Reck, Ringen, Rundlauf, Barren und Schwebebaum.

Spiele: Katz und Maus, Zeck, Drei Mann hoch, Fuchs ins Loch, Kreisball, Ruffball, Schwarzer Mann, Wettlauf, Massenziehkampf.

II. Curs, 40 Schüler aus der II. a- und II. b-Classe, 2 Stunden. Die Reihe und der Reihenkörper in den wichtigeren Formen. Einzel- und Reihenreihungen. Windungen. Kreisen. Schwenken um gleich- und ungleichnamige Führer. Wichtigere Formen des Ziehens, Windens und Schwenkens verbunden in Aufzügen zur Bildung von Reihenkörpern, Reigen mit Reihen, Kreisen und Schwenken.

Stehen und Drehen; Gehen, Gangdrehen und Laufen; Hüpfen und Hüpfdrehen. Gewöhnlich-, Nachstell- und Kiebitzgehen in Grund- und Nebenformen; Nachstell-, Kiebitz- und Schottischhüpfen.

Freiübungen der 1. und 2. Stufe im Stehen, Gehen, Hüpfen und Drehen. Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen. Liegestütz vor-, seit- und rücklings, Dauerlauf.

Den Freiübungen entsprechende Stabübungen im Stehen und Hüpfen. Übungen am Schwungseil, im Frei-, Tief-, Sturm- und Bockspringen, im Klettergerüst, an den Leitern, an Reck, Ringen, Rundlauf, Barren und Schwebbaum.

Spiele wie im I. Curs, nebst Hinkampf und Bärenschlagen.

III. Curs, 32 Schüler aus der III. a- und III. b-Classe, 2 Stunden. Häufige Verwendung der Ordnungsübungen der Vorstufen; entsprechende Aufzüge zur Bildung von Reihenkörpern. Gegen- und Walzschwenken. Schlängeln. Kette.

Wichtigere Schrittarten der Vorstufen; Wiegegehen und Wiegehüpfen, Zwirbeln.

Freiübungen, meist 2. Stufe und theilweise zusammengesetzterer Art im Stehen, Drehen, Gehen und Hüpfen. Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen. Liegestützübungen. Dauerlauf.

Den Freiübungen entsprechende Stab- und Hantelübungen.

Entsprechende Übungen im Frei-, Tief-, Sturm- und Bockspringen, im Stangengerüst, an den Leitern, Ringen, Reck, Rundlauf, Barren und Schwebbaum.

Spiele: Drei Mann hoch, Ruffball, Wettlauf, Massentauziehen, Bärenschlagen, Barlaufen.

IV. Curs, 44 Schüler aus der IV. und V. Classe, 2 Stunden. Verbindung der Ordnungsübungen der Vorstufen zu Aufzügen und Ordnungsveränderungen nach jeweiligem Bedarf. Rad, Mühle.

Freiübungen in mannigfaltigeren Wechsellern und entsprechenden Übungsfolgen. Dauerlauf.

Den Freiübungen entsprechende Eisenstab- und Hantelübungen.

Der Fertigkeit der Schüler entsprechende Übungen an den unter III angeführten Geräthen nebst Seiten- und Hintersprüngen am Pferd, Stabspringen in einfachster Form und Übungen am Schaukelreck und Stemmbalken.

Spiele: Drei Mann hoch, Ruffball, Grenzball, Wettlaufen, Tauziehen, Barlaufen, Schwebekampf.

V. Curs, 27 Schüler aus der VI.—VIII. Classe, 2 Stunden. Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen wie unter IV, bei entsprechend höheren Anforderungen.

Spiele: Wie unter IV nebst Fußball.

## E. Die Lehrmittel.

### I. Die heurigen Einnahmen für diesen Zweck:

Activer Rest vom Vorjahre . . . . .	1 fl. 14 kr.
Aufnahmestaxen . . . . .	239 " 40 "
Lehrmittelbeiträge . . . . .	615 " 60 "
Duplicattaxen . . . . .	3 " — "
Spende von Herrn Ingenieur Johann Koblichke, Streckenchef . . . . .	20 " — "
" " " Friedlich Redlich, Fabr. . . . .	20 " — "
" " " Frau Fanni Robert, Fabr. in Seelowitz . . . . .	25 " — "
" " " Auguste Schoeller, Fabr. . . . .	50 " — "
" " " Herr Gustav Ritter v. Schoeller, Fabr. . . . .	100 " — "
" " " Rich. Türschmann, Recitator . . . . .	5 " 56 "
" " " einem ungenannten Wohlthäter . . . . .	25 " — "
Zusammen . . . . .	1104 fl. 70 kr.

### II. Heuriger Zuwachs:

#### 1. Lehrerbibliothek.

##### a) durch Schenkung.

Vom h. k. k. Minist. Cultus und Unterricht.

Vaniček, Geschichte der Militärgrenze.

Mitth. der anthropologischen Gesellschaft in Wien, 15, 16, 17.

Botanische Zeitschrift 1888.

Vom h. mähr. Landesausschusse:

Mähr. Landesgesetz- und Verordnungsblatt.

Verhandlungen des mährischen Landtages.

Dudík, Generalregister zu den 10 Bänden der Geschichte Mährens.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:

Denkschriften, math. ntw. Cl. Bd. 51, 52, 53.

Sitzungsberichte, math. ntw. Cl. Bd. 94, 95.

Sitzungsberichte phil. hist. Cl. Bd. 113, 114.

Archiv für österr. Geschichte, Bd. 68 2. Th.; Bd. 69, 70, 71.

Almanach d. kais. Akademie 1887.

Von der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde.

Mitth. der mähr.-schles. Ackerbaugesellsch. 1887. Ruby, das Iglauer Handwerk.

Von dem deutschen Gabelsbergerschen  
Stenographen-Vereine in Brünn:  
Niederlage der Faulmannschen Stenographie.

Von dem Musikvereine in Brünn:  
Effenberger, Denkschrift des Brünner Musik-  
vereines.

Von Gerold in Wien:  
Hoffmann, Caesar b. g.  
Kornitzer, Ciceronis in Cat. orationes 4.  
— — Ciceronis Cato maior.  
— — Ciceronis Laelius.

Jahn, Platons Laches.  
Klimscha, Sallust bell. Cat.  
Prammer, Tacitus annal. I.

Von Tempisky in Prag:  
Gindely, Zur Beurtheilung Waldsteins.

Von den P. T. Verfassern:  
Horak, Papst Nikolaus V.  
Reiter, de syllabarum in trisemam longitudinem  
productarum usu Aeschyleo et Sophocleo.  
Kříž, o některých jeskyních na Moravě.  
Dr. F. Kupido, der Rakwitzer Münzenfund.

#### b) Durch Kauf.

Mitth. der Centralcommission zur Erforschung  
und Erhaltung von Kunstdenkmalen XIII,  
2, 3, 4.  
Verordnungsblatt, 2 Stück.  
Kunz, Reform des Schulwesens  
Der Naturhistoriker 1887/88.  
Mitth. d. Vereines f. Gesch. d. Deutschen in  
Böhmen.  
Verhandl. d. zool. bot. Gesellschaft 1887.  
Verhandl. d. naturf. Vereines in Brünn 1887,  
Bd. 25.  
V. Bericht der meteor. Commission in Brünn.  
Mitth. der geogr. Gesellschaft 1888.  
Bibliotheca philologica 1877, 1.  
Meinong, Die philos. Wissenschaft.  
Greistorfer, Der deutsche Aufsatz.  
Wundt, Essays.  
Noiré, Logos.  
Jäger, Aus der Praxis.  
Andresen, Sprachgebrauch im Deutschen.  
Katalog für Schülerbibliotheken.  
Reis, Elemente der Physik.  
Panholzer, Führer durch die Jugendliteratur.  
Peter, Verzeichnis von Jugendschriften.  
Willmann, pädagogische Vorträge.  
Verhandlungen über d. Gymnasiallehrplan.  
5 Exemplare von Platons Laches, Lysis.  
Dindorf, Soph. Oid. tyr.  
Hohegger, Hom. II. I.  
Klotz, Ciceronis orat. selectae I, II.  
Hug, Xenophons Anabasis.  
Dindorf, Xenophons Kyrop.  
Ribbeck, Vergil.  
Müller, Ciceronis Tuscul. disput.  
— Ciceronis de off.  
Grysar, Livius I, II.  
Zechmeister, Homeri Ilias.  
Behaghel, Deutsche Sprache.  
Mach, Der Bildungswert der phil. und natur-  
wiss. Unterrichtsfächer.  
Rosegger, Höhenfeuer.  
Schiller, praktische Pädagogik.

Wundt, Ethik.  
Kronprinz Rudolf, Jagden und Abenteuer.  
Fischer, Goethes Faust.  
Sammlung gemein.-wiss. Vorträge I, 18—24,  
II, 1—13.  
Petermanns Ergänzungshefte 85, 86, 87.  
Österr.-ungar. Monarchie 32.—47. Lfg.  
Höffding, Psychologie.  
Rabenhorst, Kryptogamenflora 1—10.  
Abel, sprachwissenschaftliche Abhandlungen.  
Kraus, Encyclopädie christl. Alterthümer.  
Gaea 5—12.  
Kampen, descr. nobilissimorum apud class. loc.  
— — orbis terrarum antiquus.  
Gerber, Die Sprache als Kunst.  
Meisterhaus, Grammatik der att. Inschriften.  
Schlechtdendahl, Flora 52 82.  
Grimm, Wörterbuch VII, 9—10; VIII, 3.  
Germania 1887.  
Bibliotheca philologica 1886, 1, 2.  
Bronn, Classen des Thierreiches VI, III, 56;  
IV, 1—4.  
Frick, Lehrproben 11, 12.  
Merkel, Ovids Metamorphosen.  
Weißenborn, Livius.  
Xenophon, Memorabilien von Dindorf.  
Dindorf, Homeri Ilias I, II.  
Dietsch, Herodot I, II.  
Dindorf, Demosthenes.  
Wohlrab Hermann, Platonis opera.  
Jahrbuch der Naturwissenschaften.  
Gymnasium 1887.  
Hermes 1887.  
Liter. Centralblatt II, Sem. 1887.  
Neue Jahrb. für Philol. u. Päd. II, Sem. 1887.  
Magazin für Literatur 1887, II, Sem.  
Petermanns Mitth. 1887, II, Sem.  
Historische Zeitschrift 1887, II, Sem.  
Vierteljahrsschrift f. Philos. 1887, II, Sem.  
Westermanns Monatshefte 1887, II, Sem.  
Zeitschrift f. d. österr. Gymnasien 1887, II, Sem.  
— — f. d. Gymnasialwesen 1887, II, Sem.  
— — f. d. math. Unterricht, 1887, II, Sem.  
— — für Völkerpsychologie 1887, II, Sem.  
— — für Schulgeographie 1887, II, Sem.  
Kummer, Stimmen über den Lehrplan.  
Rosegger, Allerhand Leute.  
Schmidt, lat. Schulgrammatik.  
Curtius, griech. Schulgrammatik.  
Ziegler, Das alte Rom.  
Quellen und Forschungen 60.  
Gindely, Geschichte der böhmischen Brüder.  
Jauker, Deutscher Aufsatz.

#### c) Durch Tausch

erhielt das Gymnasium 561 Jahresberichte von  
Mittelschulen in Österreich-Ungarn und  
Deutschland.

#### 2. Schülerbibliothek.

##### a) Durch Schenkung.

Von Herrn Rud. Knauthe, Buchhändler:  
Annegarn, Allgemeine Weltgeschichte.

##### b) Durch Kauf.

Das neue Universum 1886.  
Das Universum 1887.  
Zöhrer, Unter dem Kaiseradler.  
— — Österreichisches Seebuch.  
Klein, Charakterbilder aus der Weltgeschichte

Rheinhard H., Griechische und römische  
Kriegsalterthümer;  
Gräfers Schulausgaben classischer Werke.  
Der deutsche Jugendfreund.  
Tyndall, Das Licht.  
— Der Schall.  
Jüttner, Tirol und Vorarlberg.  
Gerstendörfer, Fahrt auf der Donau.  
Die Nordpolfahrer (Obentrauts Jugendbibl. 53.)  
Mikusch, Wanderungen durch Mähren.  
Zöhrer, Der österreichische Robinson.  
Grassauer, Die Alpen  
Proschko, Mein Österreich.  
Müller Karl, Löwen-Hans.  
Stoll H. W., Die Helden Griechenlands.  
Hahn O., Die österr. Nordpol-Expedition.  
Helmholtz, Vorträge und Reden.  
Tyndall, Das Wasser in seinen Formen,  
Bock, Der menschliche Körper.  
Sommerbrodt, Das altgriechische Theater.  
Hoffmann Fz., Abenteuer aller Arten u. Orten.  
Philippi E., Das Rettungsboot.  
Menge H., Lateinische Synonymik.  
Scheffel J. V., Ekkehard.  
Gerstaecker Fr., Georg der kleine Goldgräber  
in Californien.  
Lindemann W., Dichter der Neuzeit  
Sohnke, Über Stürme und Sturmwarnungen.  
Rossmässler, Leben der Natur im Kreislauf  
des Jahres.  
Bibliothek gediegener und interessanter fran-  
zösischer Werke.

### 3. Sammlung geographisch-geschichtlicher Lehrmittel.

#### a) Durch Schenkung.

Heuze, Contor- und Bureaukarte des deutschen  
Reiches (in 16 Blättern) von Herrn Eisen-  
bahn-Oberinspect. Adalb. Wiedemann.

### 5. Naturwissenschaftliche Sammlung.

#### A. Durch Kauf:

Wilde, Pflanzen und Raupen (2 Bde.); Straßburger, Botanisches Practicum; Dr. A. Fiedler, Anatomische Wandtafeln für den Schulunterricht; Fr. Kralert, 4 Trocken-Präparate von Amphibien; 6 Spiritus-Präparate und zwar von *Apis mellifica*, *Tenebrio molitor* und *Bombinator igneus* (alle 3 zugleich mit der Metamorphose), *Sepia officinalis* (montiert), *Caecinus maenas* und *Eledone moschata*; 2. Blüten-Modelle aus Papiermaché (von *Poa pratensis* und *Anthemis Cotula*); 3 Holzkästchen in Buchform und mit Faldeckel zum Übertragen der Abbildungen und getrockneten Pflanzen (Herbarium-Blätter) in die Classen; Materialien für die mikrochemischen Versuche in der Mineralogie sowie zur Conservierung der Naturalien-Sammlung.

#### B. Durch Schenkung:

Von dem beh. aut. Bergingenieur in Zbeschau Herrn Julius Sauer, ein in Farben ausgeführtes geognostisches Profil der Rossitzer Steinkohlenablagerung nebst dem Durchschnitt durch die Kohlenschächte von Zbeschau zugleich mit den die Kohle begleitenden Gesteinen; von dem Herrn Collegen J. Přecechtěl 15 Gesteine; von den Schülern der Anstalt und zwar aus der VI. Classe; von Weinberger Alfred, eine geologische Karte der Umgebung von Brünn; Wellisch Ferdinand, einen Sperber und einen Zeisel gestopft sowie 45 Modelle von Zwillingskrystalle aus Papp; Rohrer Karl, Wagners Kryptogrammen-Herbarium; Reibhorn Richard, 250 Stück Versuchs-Mineralien in kleinen Formaten und Bruchstücken; Schöller Fritz, einen gestopften Vogel; Haluska Othmar, ein Trocken-Präparat mit Waben der Arbeitsbienen und Drohnen sowie mit einer Honigwabe und Weiselwiege nebst einer

Schurig, Tabulae caelestes vom Schüler der VII. Classe Hjalmar Arlberg.

#### C) Durch Kauf.

Andrée, Handatlas Suppl. 1, 2, 3.  
Haardt, Schulwandkarte der Alpen.  
— Schulwandkarte von Österreich-Ungarn.  
— orohydrograph. Wandkarte v. Afrika.  
— — — v. Asien.  
Kiepert, orohydrograph. Wandkarte v. Deutschl.  
Generalstabkarte für das Großglockner-Relief.  
Katalog des k. k. milit.-geograph. Institutes.  
Außerdem zeichnete Billek, Schüler der VI. Classe, 12 geologische Bilder für unsere Anstalt.

### 4. Sammlung für Mathematik, Physik und Chemie.

#### a) Durch Schenkung.

1 Chromosäure-Element von Herrn Dir. Dr. Jarz, 1 Tafel der neuen Maße und Gewichte, Modell einer Druckpumpe und einer Centrifugalbahn von dem Schüler der VII. Classe Redlich Carl, 1 Maximal- und Minimal-Thermometer von dem Schüler der VII. Classe Arlberg Hjalmar. 1 St. eines Kabeltaus v. dem Schüler der IV. a-Classe Höttert.

#### b) Durch Kauf.

Apparat nach Mach zur Demonstration des 3. Pendelgesetzes; Interferenz-Apparat nach Stefan; Apparat für Capillarität bei geneigten Platten; Apparat für Flammendemonstrationen; Modell eines Centrifugal-Regulators; Mariotte'sche Flasche, Tyndalls Apparat für spec. Wärme, Glockengasometer, Hohlprisma f. Spectralversuche.

büchereibekleideten heimkehrenden Biene; von Schülern der III. Classe a ein schönes gestopftes Exemplar von *Hirundo rustica*; Sorer Robert (Vb), ein Exemplar von Eisenblüte im Holzkästchen; Schroth Otto (V b), 20 Mineralien; Černý Othmar (IV a) 4 Mineralien; Haluska Camillo (IV a), ein Spiritus-Präparat des Grotten-Olms; Pelikan Otto (IIb), einen Kolibrihalb und 5 Mineralien; Schreyer Friedrich (IIb), 2 exotische Vogelbälge; Felbinger Karl (Ia), eine Ringelnatter in Weingeist; Fröhlich Franz (Ia) einen Seeigel, ein Seepferdchen und 5 Conchylien; Haluska Alphons (Ia), 15 Conchylien; Kopr Arthur (Ia), einen gestopften Vogl; Komarek Franz (Ia), die Säge vom Sägefisch und 15 Conchylien; Phull Walter (Ia), ein Spiritus-Präparat des Axolotls und eine Wiesenralle (gestopft); Zöllner Ferdinand (Ib), 20 kleinere Schmetterlinge nebst Schachtel.

#### 6. Für das Freihandzeichnen.

Durch Kauf:

Kunstgewerbliche Vorlag-Blätter von J. Storck (Fortsetzung, Lieferungen 9—10). 20 elementare Modelle von Remesch (Museum für Kunst und Industrie). Holzmodelle für den Gruppen-Unterricht: hohler Cylinder, kreisrunder Wulstring, cylindrische Nische mit Abschluss und Sockel, und Modell einer einfachen architektonischen Combination. 13 Stück Gips- und 8 Holzmodelle wurden repariert.

Durch Schenkung:

G. Gonz: Lehrbuch der Perspective durch Herrn Baron Phull.

#### 7. Für das Turnen

wurden im Vorjahre erworben und heuer bezahlt:

3 Sprungbretter, 2 eiserne Reckstangen, 2 Wandleisten mit Charnierbändern für die Reckstange, 4 Wandhaken zur Aufbewahrung der Schaukelgeräthe, 2 Wandschilder zur Aufbewahrung der Pferdepausen, 1 Wandkette sammt Leisten zur Feststellung der Sturmlaufbretter.

#### 8. Für die Musik.

M. Bauer, Proömium der Ilias, Chor für Männerstimmen mit Clavierbegleitung.

M. Bauer, Proömium der Aeneis, Chor für Männerstimmen mit Clavierbegleitung.

Ein Clavierüberzug.

## III. Die Anstalt besaß am Ende des Schuljahres:

	Zuwachs von 1887/8	Gesamt- Stand
In der Lehrerbibliothek:		
Programme . . . . .	516	10918
Außerdem Inventarstücke . . . . .	319	12419
In der Schülerbibliothek:		
Inventarstücke . . . . .	80	1313
Für Geographie und Geschichte.		
Wandkarten . . . . .	7	163
Atlanten und Bildwerke . . . . .	14	51
Globen . . . . .	—	4
Astronomische Apparate . . . . .	—	3
Reliefs . . . . .	—	6
Für Mathematik, Physik und Chemie.		
Physikalische und chemische Apparate . . . . .	16	421
Stereometrische Objecte . . . . .	—	118
Für Naturgeschichte:		
I. In der zoologischen Sammlung:		
Wirbelthiere . . . . .	13	372
Insecten aller Ordnungen . . . . .	20	1720
Vollständige Thiere aus den übrigen Classen . . . . .	5	120
Schnecken und Muschelschalen mit Einschluss der 316 Austriaca . . . . .	30	610
Sonstige zoologische Gegenstände . . . . .	5	142
Zerlegbares Modell eines Menschen aus Papiermaché von C. W. Fleischmann in Nürnberg . . . . .	—	1
Ähnliche Modelle des menschlichen Auges, Ohres, Kehlkopfes, Herzens, der Lunge und des Gehirnes . . . . .	—	6
II. Das Herbarium enthält:		
Kryptogamen . . . . .	—	788
Phanerogamen . . . . .	—	3520
Zwei Blüten-Modelle aus Papiermaché . . . . .	2	2
Sonstige botanische Gegenstände . . . . .	—	91
III. Mineralien mit Einschluss der 315 Moravica . . . . .		
Krystall-Modelle . . . . .	40	540
Sonstige mineralogische Gegenstände . . . . .	—	66
Gesteine mit Einschluss der Moravica . . . . .	15	524
Petrefacten und Abdrücke . . . . .	—	375
Naturhistorische Tafeln mit Abbildungen, geolog. Karten . . . . .	9	670
Apparate . . . . .	—	11
Utensilien . . . . .	—	26
Für das Zeichnen:		
Drahtmodelle . . . . .	—	25
Holzmodelle . . . . .	6	32
Gipsmodelle . . . . .	—	157
Vorlagenwerke . . . . .	1	18
Apparate . . . . .	—	7
Utensilien (Inventar-Nummern) . . . . .	—	8
Für Musik:		
Inventar-Nummern . . . . .	3	166
Für das Turnen:		
Geräthe (Inventar-Nummern) . . . . .	4	34

## F. Hochortige normative Bestimmungen.

1. Vom 18. April 1887, Z. 5152 (Unt.-Min.), 25. Mai 1887, Z. 3328 (L.-Sch.-R.), betreffend den directen Bezug der Mittheilungen der Centralcommission für Kunst- und historische Denkmale.
2. Vom 4. Mai 1887, Z. 3586 (L.-Sch.-R.), Wiederholungsprüfungen dürfen nicht in beträchtlicher Zahl gestattet werden.
3. Vom 9. Mai 1887, Z. 3073 (L.-Sch.-R.). Die Lehrkörper der Mittelschulen haben darauf zu sehen, dass die außerhalb des Elternhauses wohnenden Schüler nicht gesundheits- oder anstandswidrig untergebracht sind.
4. Vom 9. Juni 1887, Z. 767 (Unt.-Min.) 9. Juli 1887, Z. 2785, (Statth. Präs.), betreffend die Förderung der neuen Auflage des Hof- und Staatshandbuches.
5. Vom 16. Juni 1887 (Fin.-Min., Reichsgesetzblatt v. 23. Juni 1887, Nr. 20), über die Benutzung von Dampftramways und elektrischen Bahnen seitens der Staatsbeamten.
6. Vom 28. Juni 1887, Z. 1226 (Unt.-Min.), 19. Juli 1887, Z. 21.641 (Statth.), über die Entlehnung von Büchern aus Universitäts- und Studienbibliotheken.
7. Vom 30. Juni 1887, Z. 12.767 (Unt.-Min.), Altersdispensen zur Aufnahme ins Gymnasium überhaupt unstatthaft.
8. Vom 1. Juli 1887, Z. 13.276 (Unt.-Min.), betreffs der Unterrichtsmethode in der lateinischen und griechischen Sprache.
9. Vom 19. Juli 1887, Z. 989 (Unt.-Min.), 2. Aug. 1887, Z. 3062 (Statth. Präs.), betreffend die persönliche Vorstellung von Bewerbern bei S. Exc. dem Herrn k. k. Minister für Cultus und Unterricht.
10. Vom 3. August 1887, Z. 1044 (Unt.-Min.), betreffs der Erweiterung der Schulbücherverlagsthätigkeit durch Bestellung einer Centraldirection der k. k. Schulbücherverläge.
11. Vom 26. Aug. 1887, Z. 6887 (L.-Sch.-R.), betreffend die Fächervertheilung.
12. Vom 10. Sept. 1887, Z. 20.775 (Fin.-Min.), in Betreff der Stempelfreiheit der aus dem Auslande eingebrachten saldierten Conten und Empfangsbestätigungen, welche den Verlags- und Dotationsrechnungen der k. k. Unterrichtsanstalten als Belege angeschlossen werden.
13. Vom 2. Oct. 1887, Z. 28.396 (Statth.), über den Vorgang bei der Würdigung der Bewerber um Seminarstipendien.
14. Vom 21. Oct. 1887, Z. 1479 (Unt.-Min.), 31. Oct. 1887, Z. 33.273 (Statth.), über die in der Staatsdruckerei erschienenen nach einem Holzschnitte des Prof. Hecht ausgeführten Bildnisse S. Maj. des Kaisers.
15. Vom 30. Oct. 1887, Z. 19.424 (Unt.-Min.), 16. Nov. 1887, Z. 10.009 (L.-Sch.-R.), über die Bestellung und Remuneration der mosaischen Religionslehrer an den mährischen Staatsmittelschulen.
16. Vom 2. Nov. 1887, A. 3, Nr. 2580 (Reichskriegsmin.). Die Einjährig-Freiwilligen dürfen den Präsenzdienst auch bei der in Brünn dislocierten Train-Division ableisten.
17. Vom 15. Nov. 1887, Z. 10.574 (L.-Sch.-R.). Die mit dem Zeugnisse eines öffentlichen Sanitätsorganes versehenen Gesuche der Eltern um Befreiung ihrer Söhne vom Turn- oder Zeichenunterricht sind nach einer conferenziellen Berathung des Lehrkörpers mit motivierten Anträgen vorzulegen.
18. Vom 22. Nov. 1887, Z. 7541 (L.-Sch.-R.) betreffend Punct XII der periodischen Eingaben.
19. Vom 26. Nov. 1887, Z. 23.896 (Unt.-Min.), 8. Dec. 1887, Z. 10.861 (L.-Sch.-R.), betreffend jene Directoren und Professoren staatlicher Mittelschulen, welche Mitglieder des Abgeordnetenhauses sind.
20. Vom 27. Nov. 1887, Z. 24.101 (Unt.-Min.), 19. Dec. 1887, Z. 11.094 (L.-Sch.-R.): Verbot der Verwendung typographisch schlecht ausgestatteter Classikertexte.
21. Vom 28. Nov. 1887, Z. 10.417 (L.-Sch.-R.), über die Behandlung der lateinischen und griechischen Grammatik.
22. Vom 29. Nov. 1887, Z. 10.986 (L.-Sch.-R.), über die Anträge auf Enthebung vom Landsturmdienste.

23. Vom 2. Dec. 1887, Z. 13.332 (Unt. Min.), 8. Decemb. 1887, Z. 11.164 (L.-Sch.-R.), betreffend die Vergütung von Reiseauslagen für Supplenten an Staatsmittelschulen und staatlichen Lehrerbildungsanstalten.

24. Vom 26. Dec. 1887 (Ges.-Min., Reichsgesetzblatt 1888, Stück 3, Nr. 3.). Zur Regelung der Personal- und Dienstesverhältnisse der der bewaffneten Macht angehörigen Civilstaatsbediensteten mit Bezug auf deren Verpflichtung zur activen Dienstleistung im stehenden Heere, in der Kriegsmarine, der Landwehr oder im Landsturme.

25. Vom 6. Jänner 1888, Z. 25.701 von 1887 (Unt.-Min.). Nur das Théâtre français und English Th. (Collection Friedberg und Mode) für den Schulgebrauch unzulässig.

26. Vom 8. Jänner 1888, Z. 120 (L.-Sch.-R.) und vom 27. Jänner 1888, Z. 746 (L.-Sch.-R.), betreffend Nachtragsbestimmungen über die Enthebung vom Landsturmdienste.

27. Vom 12. Jänner 1888, Z. 52 (Unt.-Min.), betreffend einige in den Staatsbetrieb übernommene Localbahnen.

28. Vom 22. Jänner 1888, Z. 4654/1722 v. 1887 (oberster Rechnungshof), 24. Febr. 1888, Z. 6244 (Statth.), über Cassa-Disconto, Portovergütung, Marktwertbestimmung, Postsparkassarechnungen, ferner über Belege und Specification der Auslagen.

29. Vom 8. Febr. 1888, Z. 722 (L.-Sch.-R.), die officielle Orthographie ausschließlich anzuwenden.

30. Vom 22. Februar 1888, Z. 2342 (Unt.-Min.), 26. März 1888, Z. 3075 (L.-Sch.-R.), über das Maximum der Lehrverpflichtung eines mit dem vollen Gehalte angestellten Gymn.-Religionslehrers.

31. Vom 7. März 1888, Z. 940 (Statth. Präs.): Die dauernden Eisenbahn-Legitimationen am Schlusse des Jahres abzuführen, von einem etwaigen Verluste der Generaldirection der österr. Staatsbahnen in Wien die Anzeige zu erstatten.

32. Vom 22. März 1888, Z. 4827 von 1887 (Unt.-Min.), womit ein neues Verzeichnis der für die öst. Mittelschulen zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel veröffentlicht wird.

33. Vom 26. März 1888, Z. 2527 (L.-Sch.-R.), über die Enthebung vom Landsturmdienste.

34. Vom 30. März 1888, Z. 587 (Unt.-Min.), 16. April 1888, Z. 1568 (Statth. Präs.), womit eine Abänderung des Normales über die den activen Staats- und Hofbediensteten auf den Linien der österr. Staatsbahnen zugesicherte Fahr- und Frachtbegünstigung kundgemacht wird.

35. Vom 24. April 1888, Z. 3388 (L.-Sch.-R.), betreffend die Vorlage des Verzeichnisses der im nächsten Schuljahr in Gebrauch zu nehmenden Lehrbücher.

36. Vom 10. Mai 1888, Z. 7894 (Unt.-Min.), 22. Mai 1888, Z. 4256 (L.-Sch.-R.), Gänzliche Befreiung der an mähr. Staatsgymn. studierenden Cleriker des Capuzinerordens von der Schulgeldzahlung.

37. Vom 12. Mai 1888, Z. 744 (Unt.-Min.), 28. Mai 1888, Z. 4328, betreffend die für Postbeförderung bestimmten Dienstpakette.

## G. Maturitätsprüfungen.

### a) Prüfungsmodalitäten.

Im Herbsttermine 1887 wurde die schriftliche Maturitätsprüfung am 20., die mündliche am 21. September unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors P. Robert Christian Riedl abgehalten.

Im Sommertermine 1888 fand die schriftliche Maturitätsprüfung vom 23. bis 28. Mai statt. Die Aufgaben derselben lauteten:

Latein-Deutsch: Tacitus, Ab. exc. XIV. 48, 49.

Deutsch-Latein: Nutzen der Geschichte.

Griechisch: Plato Gorg. 523 A bis 524 A.

Deutsch: Mit welchem Rechte kann der Österreicher auf sein Vaterland stolz sein?

Mathematik: 1. Wie lautet das 8., 13., 15. Glied in der Reihe für  $\left(\frac{2a^2}{3b} - \frac{3b^2}{2a}\right)^{17}$ ?

Welchen Wert hat  $(-17)_8$ ,  $\left(\frac{17}{3}\right)_8$ ,  $\left(-\frac{17}{3}\right)_8$ ?

2. In den Winkel  $\alpha$  ist ein Kreis mit dem Radius  $r$  eingeschrieben, sodann ein 2., der die Schenkel des Winkels und den Kreis von außen berührt und s. f., wie groß ist die Summe der Umfänge und Inhalte aller dieser Kreise?

3. Welcher Centriwinkel gehört zu einem Kugelsegment, dessen Gesamtoberfläche gleich dem größten Kugelkreise ist?

4. Eine Parabel ist durch die Gleichung  $y^2 = 12x$ , eine andere durch  $y^2 = 18x - 90$  gegeben; wie groß ist der Inhalt der von beiden Parabeln begrenzten Fläche?

Böhmisch: 1. Für die Schüler des 4. Curses:

„Stůjme k sobě, každou chvíli, svornost jenom moci dá. Spojené kde vládnou síly, snadno vše se vykoná.“

2. Für die Schüler des 3. Curses: Übersetzung des Stückes „Ein treues Ross“ aus Vymazal's böhm. Übungsbuch, 2. Abth.

Die mündliche Maturitätsprüfung fand am 12.--14. und 17.--18. Juli 1888 unter der Leitung des Herrn k. k. Landesschulinspectors P. Robert Christian Riedl statt.

### b) Die Ergebnisse dieser Prüfungen.

Im Herbsttermin 1887 unterzogen sich 4 öffentliche Schüler unserer Anstalt der Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande (1 aus dem Griechischen, 1 aus dem Deutschen, 2 aus der Geographie und Geschichte), davon wurden 3 für reif erklärt, 1 auf ein Jahr reprobiert.

Gleichzeitig legte ein für technische Hochschulen bereits reif erklärter Externer die Ergänzungsprüfung behufs Erlangung der Reife für die Universität mit Erfolg ab.

Bei der im Sommertermin 1888 abgehaltenen mündlichen Maturitätsprüfung erlangten von unsern Abiturienten 24 ein Zeugnis der Reife (darunter 5 mit Auszeichnung), 7 die Erlaubnis, die Prüfung aus einem Gegenstande nach zwei Monaten zu wiederholen, während 6 Schüler der Anstalt und 2 Externe auf ein Jahr reprobiert wurden.

## c) Die Approbierten.

(Die Namen der Ausgewählten sind mit durchschossenen Lettern gedruckt.)

Name	Ort	Land	Jahr	Künftiger Beruf
	der Geburt			
Bäcker Franz . . . .	Mähr.-Schönberg .	Mähren . .	1869	Philosophie.
Benda Stanislaus . . .	Rožna . . . . .	" . .	1867	Theologie.
Blum Hermann . . . .	Groß-Meseritsch .	" . .	1868	Medicin.
Czech Karl . . . . .	Wiesenberg . . . .	" . .	1869	Jus.
Flesch Ernst . . . . .	Brünn . . . . .	" . .	1869	Jus.
Fröhlich Richard . . .	Hartberg . . . . .	Steiermark	1864	Medicin.
Hadrawa Theodor . . .	Brünn . . . . .	Mähren . .	1867	Eisenbahn.
Hammerschlag Vict.	Leipnik . . . . .	" . .	1870	Medicin.
Herdan Max . . . . .	Brünn . . . . .	" . .	1870	Medicin.
Hirsch Moriz . . . . .	Zwittawka . . . . .	" . .	1871	Jus.
Homma Karl . . . . .	Leitomischel . . .	Böhmen . .	1869	Militär.
Klupal Ernst . . . . .	Brünn . . . . .	Mähren . .	1870	Jus.
Kocaurek Robert . . .	Brünn . . . . .	" . .	1870	Ökonomie.
Koritschan Leopold . .	Austerlitz . . . . .	" . .	1870	Philosophie.
Kreuter Franz . . . . .	Leitmeritz . . . . .	Böhmen . .	1869	Technik.
Mandl Hugo . . . . .	Austerlitz . . . . .	Mähren . .	1869	Medicin
Novotný Anton . . . .	Rossitz . . . . .	" . .	1869	Militär.
Otopal Josef . . . . .	Brünn . . . . .	" . .	1869	Philosophie.
Pell Zdenko . . . . .	Budwitz . . . . .	" . .	1870	Medicin.
Pernfuß Alois . . . . .	Brünn . . . . .	" . .	1870	Jus.
Prayon Josef . . . . .	Brünn . . . . .	" . .	1869	Jus.
Raimund Ernst . . . . .	Sassin . . . . .	Ungarn . .	1869	Philosophie.
Reißmann Otto . . . .	Brünn . . . . .	Mähren . .	1868	Jus.
Schön Leopold . . . . .	Ung.-Brod . . . . .	" . .	1867	Medicin.
Schütz Ignaz . . . . .	Brünn . . . . .	" . .	1868	Philosophie.
Tatzl Adolf . . . . .	Saitz . . . . .	" . .	1867	Medicin.
Tejessy Josef . . . . .	Brünn . . . . .	" . .	1870	Jus.
Thuma Karl . . . . .	Brünn . . . . .	" . .	1870	Ak. d. bild. Künste.

Von diesen Approbierten sind 5 durch neun Jahre, 22 durch acht Jahre, 1 gar nicht Gymnasialschüler gewesen.

# I. Die Studierenden.

## I. Statistische Angaben.

	C l a s s e													Zusammen
	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V. a	V. b	VI.	VII.	VIII.	
<b>I. Schülerzahl.</b>														
Zu Ende 1886/7 . . . . .	47	47	44	42	44	42	44	49	29	29	54	53	26	550
Zu Anfang 1887/8 . . . . .	49	48	35	38	38	37	37	33	37	31	39	48	43	513
Während des Schuljahrs eingetreten . . . . .	1	1	2	1	—	2	1	1	1	1	1	—	—	12
Im Ganzen also aufgenommen . . . . .	50	49	37	39	38	39	38	34	38	32	40	48	43	525
darunter:														
Neu aufgenommen und aufgestiegen . . . . .	45	44	2	2	—	4	4	2	7	2	1	1	—	114
Neu aufgenommen und Repetenten . . . . .	2	—	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	8
Wieder aufgenommen und aufgestiegen . . . . .	—	—	30	33	30	28	32	28	24	30	36	41	43	355
Wieder aufgenommen und Repetenten . . . . .	3	5	4	4	4	6	2	4	7	—	3	6	—	48
Während des Schuljahrs ausgetreten . . . . .	8	6	—	3	2	2	—	1	7	2	—	5	1	37
<b>Schülerzahl zu Ende 1887/8 . . . . .</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>37</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>33</b>	<b>31</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>488</b>
darunter:														
Öffentliche Schüler . . . . .	41	42	35	33	36	37	36	32	29	30	40	43	42	476
Privatisten . . . . .	1	1	2	3	—	—	2	1	2	—	—	—	—	12
<b>II. Geboren*)</b>														
in Brünn . . . . .	23 <sup>1</sup>	25	22 <sup>2</sup>	15 <sup>1</sup>	13	22	18 <sup>1</sup>	17 <sup>1</sup>	16 <sup>1</sup>	12	21	17	18	239 <sup>7</sup>
im übrigen Mähren . . . . .	11	9 <sup>1</sup>	8	14 <sup>1</sup>	20	11	13 <sup>1</sup>	11	11 <sup>1</sup>	5	12	19	21	165 <sup>4</sup>
in anderen österr. Kronländern . . . . .	6	6	5	3 <sup>1</sup>	3	2	4	2	1	10	6	3	2	53 <sup>1</sup>
in Ungarn . . . . .	—	1	—	1	—	1	1	1	1	3	1	3	1	14
in Deutschland . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
in Italien . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
in Schweden . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
in Rumänien . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe . . . . .	41 <sup>1</sup>	42 <sup>1</sup>	35 <sup>2</sup>	33 <sup>3</sup>	36	37	36 <sup>2</sup>	32 <sup>1</sup>	29 <sup>2</sup>	30	40	43	42	476 <sup>12</sup>
<b>III. Muttersprache.</b>														
deutsch . . . . .	39 <sup>1</sup>	39 <sup>1</sup>	33 <sup>2</sup>	32 <sup>3</sup>	36	37	34 <sup>2</sup>	29 <sup>1</sup>	28 <sup>2</sup>	28	40	43	39	457 <sup>12</sup>
tschechoslawisch . . . . .	2	2	2	1	—	—	2	3	1	1	—	—	3	17
slovenisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
polnisch . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
magyarisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	41 <sup>1</sup>	42 <sup>1</sup>	35 <sup>2</sup>	33 <sup>3</sup>	36	37	36 <sup>2</sup>	32 <sup>1</sup>	29 <sup>2</sup>	30	40	43	42	476 <sup>12</sup>
<b>IV. Religionsbekenntnis.</b>														
Katholiken des lat. Ritus . . . . .	22 <sup>1</sup>	26 <sup>1</sup>	23 <sup>2</sup>	24 <sup>1</sup>	23	27	22 <sup>1</sup>	19 <sup>1</sup>	19 <sup>2</sup>	19	20	27	28	299 <sup>9</sup>
Evangelisch. Augsburger Bek . . . . .	5	1	3	0 <sup>2</sup>	1	2	1	1	—	5	3	4	1	27 <sup>2</sup>
Mosaisch . . . . .	14	15	9	9	12	8	13 <sup>1</sup>	12	10	6	17	12	13	150 <sup>1</sup>
Summe . . . . .	41 <sup>1</sup>	42 <sup>1</sup>	35 <sup>2</sup>	33 <sup>3</sup>	36	37	36 <sup>2</sup>	32 <sup>1</sup>	29 <sup>2</sup>	30	40	43	42	476 <sup>12</sup>

\*) Von hier an gelten die kleinen Ziffern rechts oben den Privatisten.

	Classe											Zusammen		
	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V. a	V. b	VI.		VII.	VIII.
V. Lebensalter.														
10jährig . . . . .	3 <sup>1</sup>	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 <sup>1</sup>
11 " . . . . .	26	21 <sup>1</sup>	8	2 <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57 <sup>2</sup>
12 " . . . . .	12	13	14 <sup>2</sup>	14 <sup>1</sup>	7	9	—	—	—	—	—	—	—	69 <sup>3</sup>
13 " . . . . .	—	1	8	7	10	14	5	4	—	—	—	—	—	49
14 " . . . . .	—	3	3	9	13	10	16	14 <sup>1</sup>	—	7	—	—	—	75 <sup>1</sup>
15 " . . . . .	—	—	2	1 <sup>1</sup>	6	3	12 <sup>2</sup>	6	14 <sup>1</sup>	12	7	—	—	63 <sup>4</sup>
16 " . . . . .	—	—	—	—	—	1	2	3	9 <sup>1</sup>	6	26	5	—	52 <sup>1</sup>
17 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4	18	5	41
18 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	15	19	37
19 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	9	15
20 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	7
21 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
22 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
23 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
25 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	41 <sup>1</sup>	42 <sup>1</sup>	35 <sup>2</sup>	33 <sup>3</sup>	36	37	36 <sup>2</sup>	32 <sup>1</sup>	29 <sup>2</sup>	30	40	43	42	476 <sup>12</sup>
VI. Nach dem Wohnort der Eltern.														
Ortsangehörige . . . . .	32 <sup>1</sup>	32	29 <sup>2</sup>	19 <sup>2</sup>	25	27	26 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	16 <sup>1</sup>	22	31	33	26	342 <sup>8</sup>
Auswärtige . . . . .	9	10 <sup>1</sup>	6	14 <sup>1</sup>	11	10	10 <sup>1</sup>	8	13 <sup>1</sup>	8	9	10	16	134 <sup>4</sup>
Summe . . . . .	41 <sup>1</sup>	42 <sup>1</sup>	35 <sup>2</sup>	33 <sup>3</sup>	36	37	36 <sup>2</sup>	32 <sup>1</sup>	29 <sup>2</sup>	30	40	43	42	476 <sup>12</sup>
VII. Classification.														
A. Ende 1887/8:														
Erste Classe mit Vorzug . . . . .	3	3	2 <sup>1</sup>	5	5	7	4	4	3	6	7	4	7	60 <sup>1</sup>
Erste Classe . . . . .	27 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	29 <sup>1</sup>	23 <sup>2</sup>	26	25	28	21 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	21	26	28	32	334 <sup>7</sup>
Wiederholungs-Prüfungen bewilligt . . . . .	4	4	1	2	4	1	1 <sup>2</sup>	2	0 <sup>1</sup>	—	4	7	1	31 <sup>3</sup>
Zweite Classe . . . . .	6	4	1	2	1	4	2	5	—	1	1	4	2	33
Dritte Classe . . . . .	1	7	2	1	—	—	1	—	1	2	2	—	—	17
Krankheitshalber Nachtragsprüfungen bewilligt . . . . .	—	—	—	0 <sup>1</sup>	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1 <sup>1</sup>
Außerordentliche Schüler . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	41 <sup>1</sup>	42 <sup>1</sup>	35 <sup>2</sup>	33 <sup>3</sup>	36	37	36 <sup>2</sup>	32 <sup>1</sup>	29 <sup>2</sup>	30	40	43	42	476 <sup>12</sup>
B. Nachtrag zu 1886/7:														
Wiederholungs-Prüfungen bewilligt . . . . .	—	2	1	2	2	—	2	2	—	2	3	2	—	18
Mit Erfolg haben sie abgelegt . . . . .	—	2	1	1	2	—	2	1	—	1	3	2	—	15
Nicht oder ohne Erfolg abgelegt . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
Nachtragsprüfung bewilligt . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3	1	—	7
Mit Erfolg haben sie abgelegt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Nicht abgelegt . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	5
Endergebnis 1886/7:														
Erste Classe mit Vorzug . . . . .	5 <sup>2</sup>	4	2	8	5	3	2	5	2	4	6	7	6	59 <sup>2</sup>
Erste Classe . . . . .	27	31 <sup>2</sup>	31	21	27 <sup>2</sup>	30	33 <sup>1</sup>	34	16 <sup>1</sup>	17	37 <sup>1</sup>	36	19	359 <sup>7</sup>
Zweite Classe . . . . .	8	8	10	9	9	8	5 <sup>1</sup>	8	9	7	4	5	1	91 <sup>1</sup>
Dritte Classe . . . . .	5	2	1	3	1	1	2	2	1	1	3	4	—	26
Ungeprüft . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Außerordentliche Schüler . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	45 <sup>2</sup>	45 <sup>2</sup>	44	42	42 <sup>2</sup>	42	42 <sup>2</sup>	49	28 <sup>1</sup>	29	53 <sup>1</sup>	53	26	540 <sup>10</sup>

	Classe														Zusammen
	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V. a	V. b	VI.	VII.	VIII.		
VIII. Besuch des relativ obligaten und des unobligaten Unterrichts.															
Böhmisch, Curs 1a . . . . .	16	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
" " 1b . . . . .	—	—	13	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
" " 1c . . . . .	—	—	—	—	2	2	5	5	3	6	1	—	—	—	24
" " 2a . . . . .	—	—	3	13	8	12	—	—	—	—	—	—	—	—	36
" " 2b . . . . .	—	—	—	—	1	2	6	8	4	4	2	3	—	—	30
" " 3 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	2	—	10
" " 4 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—	8
Kalligraphie, Curs a . . . . .	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41
" " b . . . . .	—	42	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	44
Französisch, Curs 2 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	10	—	11	—	29
Freihandzeichnen für Ober-Gymnastien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	7	8	5	2	6	—	28
Gesang, Curs 1 . . . . .	4	7	6	5	5	5	1	1	—	—	—	—	—	—	34
" " 2 . . . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	4	7	2	8	6	—	29
Turnen, Curs 1a . . . . .	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
" " 1b . . . . .	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
" " 2 . . . . .	—	—	21	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
" " 3 . . . . .	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—	—	—	—	—	32
" " 4 . . . . .	—	—	—	—	—	—	14	15	7	8	—	—	—	—	44
" " 5 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7	11	—	27
Stenographie, Curs 1 . . . . .	—	—	—	—	—	—	6	3	13	12	6	1	—	—	41
" " 2 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	13	3	14	5	4	—	39
IX. Geldleistungen der Schüler.															
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet im:															
I. Semester . . . . .	47 <sup>1</sup>	47 <sup>1</sup>	26 <sup>2</sup>	25 <sup>3</sup>	27	27	20 <sup>2</sup>	23 <sup>1</sup>	27 <sup>1</sup>	27	27	36	32	—	391 <sup>11</sup>
II. Semester . . . . .	36 <sup>1</sup>	33 <sup>1</sup>	29 <sup>2</sup>	24 <sup>3</sup>	27	24	24 <sup>2</sup>	23 <sup>1</sup>	20 <sup>2</sup>	26	28	32	28	—	354 <sup>12</sup>
Zur Hälfte waren befreit im:															
I. Semester . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
II. Semester . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Ganz befreit waren im:															
I. Semester . . . . .	—	—	7	9	11	10	15	9	8	4	13	12	10	—	108
II. Semester . . . . .	5	10	6	8	9	13	12	9	9	4	12	11	13	—	121

Das Schulgeld betrug im:

I. Semester . . . . . 8040 fl. — kr.

II. Semester . . . . . 7330 „ — „

im Ganzen . . 15370 fl. — kr.

Dazu die Aufnahmestaxen . . . . . 239 fl. 40 kr.

Die Lehrmittelbeiträge . . . . . 615 „ 60 „

Die Taxen für Zeugnisduplicate . . . . . 3 „ — „

Zusammen . 16228 fl. — kr.

#### X. Stipendien.

25 Stipendisten genossen 25 Stipendien im Gesamt-Jahresbetrage von 2291 fl. — kr.

## H. Andere Daten zur Chronik der Anstalt.

15., 16., 17. Juli 1887 wurden die Aufnahmsprüfungen für die erste Gymnasialclassen vorgenommen.

28. Juli wurde über jene baulichen Verbesserungen und Herstellungen commissionell verhandelt, welche mit hoh. Landes-Schulrath-Erlasse vom 16. August 1887, Z. 6586 bewilligt und noch während der Ferien im Gymnasialgebäude durchgeführt wurden.

29. Juli bewilligte Se. Excell. der Herr k. k. Minister für Cultus und Unterricht mit hoh. Erlass Nr. 5996 die von der Anstalt langersehnte und vom Herrn k. k. Landesschulinspector P. R. Chr. Riedl angelegentlich befürwortete Miete der Turnhalle des Brünner deutschen Turnvereins für den Turnunterricht des I. deutschen Gymnasiums an Stelle des bisher benützten unterirdischen und überhaupt minder geeigneten Turnsaales.

1. August 1887 starb in seinem Heimatsorte Mährisch-Schönberg der Studierende Gustav Göttinger, der bis zu Ostern 1887 die siebente Classe unserer Schule besucht, seither aber sich ganz in der häuslichen Pflege befunden hatte. Die Anstalt bewahrt dem von einer Lungenkrankheit vorzeitig dahingerafften braven Schüler ein treues Andenken.

18. August. Alle anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers beteiligten sich am Festgottesdienste anlässlich des Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers.

4. October. Der Lehrkörper und die Schüler der Anstalt wohnten an diesem Tage als am Tage des Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers einem Hochamte bei St. Jakob bei, nach dessen Beendigung die Volkshymne abgesungen wurde. Eine Deputation des Lehrkörpers vertrat die Anstalt auch bei dem in der Domkirche abgehaltenen Festgottesdienste

16., 17. und 19. September. Nachtrags-, Wiederholungs- und Aufnahmsprüfungen.

18. September. Festgottesdienst.

19. September. Konferenz anlässlich der Eröffnung des Schuljahrs, ferner zur Würdigung der Stipendisten und der von der Schulgeldzahlung befreiten Schüler.

22. September fand um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags unter Theilnahme des Lehrkörpers und aller uns. Studierenden das Leichenbegängnis unseres Abiturienten Julius Hecht statt, welcher stets ein lobenswertes sittliches Betragen und anerkanntes Fleiß an den Tag gelegt, aber bereits seit Juli mit einem schweren Lungenleiden gerungen hatte.

23. September. Konferenz zur Regelung des relativ obligaten und unobligaten Unterrichts.

28. September. Beginn der Conferenzen zur speciellen Vertheilung des lateinischen und griechischen Grammatikunterrichts.

6. October. Konferenz über die Schulgeldbefreiungsgesuche.

19. October nachmittag hl. Beicht,

20. October hl. Communion der kath. Schüler.

27. October erste Hauptconferenz des I. Semesters.

28. October. Schluss der Conferenzen zur speciellen Vertheilung des lateinischen und griechischen Grammatikunterrichts.

19. November, Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin. Der Lehrkörper und die Schüler wohnen bei St. Jakob einem Gottesdienste bei, welcher mit Absingung der Volkshymne geschlossen ward.

22. November. Konferenz über die Verwendung der Lehrmittelgelder und über die Bewerber um Seminarstipendien.

27. November. Prof. Dr. Jarz zeigt und erklärt in Anwesenheit der H. k. k. Landeschulinspectoren P. Rob. Chr. Riedl und Josef Arth. Dvořák im Lehrsaale I. b seinen Apparat zur Darstellung des scheinbaren Sonnenlaufes (Heliodrom) einem geladenen Publicum.

28., 29. November. Der Experimentalphysiker Herr G. Dähne hielt an diesen beiden Tagen abends in unserem Festsale für die Studierenden unserer Anstalt physikalische Vorträge, welche von ebenso glänzenden als belehrenden Versuchen begleitet waren.

1. December. Konferenz über Dispensen vom Zeichenunterricht.

6. December zweite Hauptconferenz des I. Semesters.

14. December. Der Lehrkörper und die Schüler bezeigen Herrn Prof. Josef Wagner anlässlich des schweren Verlustes, der ihn durch den Tod seiner Gemahlin getroffen, ihr aufrichtiges Beileid.

24. December bis 1. Jänner. Weihnachtsferien.

1. Jänner 1888. Aus Anlass des Festes des 50jährigen Priesterjubiläums Seiner Heiligkeit des Papstes wohnte der Director an der Spitze einer Abordnung des Lehrkörpers dem in der Domkirche abgehaltenen Hochamte bei.

Am 17. Jänner geruhen Seine Majestät der Kaiser anzuordnen, dass dem Herrn k. k. Landesschulinspector Josef Dvořák bei der von demselben erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Anerkennung für seine vieljährige verdienstliche Thätigkeit bekannt gegeben werde. Anlässlich dieser besonderen Auszeichnung brachte sofort nach ihrem Bekanntwerden der Director an der Spitze einer Deputation des Lehrkörpers dem gefeierten Schulmanne die ergebensten Glückwünsche der Anstalt in gezielter Weise zum Ausdrucke und stattete zugleich für alle die Förderung, welche der nun vom Amte scheidende Herr Vorgesetzte der Anstalt, ihren Lehrern und Schülern zutheil werden ließ, den schuldigen Dank ab mit den wärmsten Wünschen für die glückliche Gestaltung der wohlverdienten Mußezeit. Dieselbe Deputation konnte auch nicht unterlassen, die (mit Allerhöchster Entschliebung vom 17. Jänner 1888) neu ernannten Herren k. k. Landesschulinspectoren Dr. Karl Schober und Wenzel Royt sofort nach ihrem Dienstantritte im Namen des Lehrkörpers ehrerbietig zu begrüßen.

19. Jänner. Dritte Hauptconferenz des I. Semesters.

25. Jänner. Der Lehrkörper und die Schüler beteiligten sich an dem Leichenbegängnisse der einem schweren Leiden erlegenen Frau Mutter unseres Collegen Josef Gärtner, dem in unzweideutiger Weise die rege Theilnahme bezeigt wurde.

28., 30., 31. Jänner, 1., 3., 4. Februar Classificationsconferenzen.

3. Februar. Nach Herrn Dr. Konrad Jarz übernahm den geographisch-geschichtlichen Unterricht in VIII, VII, VI und IV b. Herr Eduard Pawlowski, Deutsch in V b wie die Obsorge für die Programm- und die geograph.-geschichtliche Sammlung Herr Adolf Thannabaur (welcher an den letztgenannten Herrn die Geographie und Geschichte in III b abgab), das Ordinariat der VI. Herr Prof. Thomas Isplitzer (dessen bisheriges Ordinariat in I a an Herrn Joh. Přecechtěl übergieng). An Herrn Ad. Thanabaur's Stelle wurde Herr Albin Kocourek zweiter Custos der Schülerbibliothek.

6. Februar. Semestralschlussconferenz und Conferenz zur Würdigung der Stipendisten.

7. und 8. Februar. An diesen Tagen wurden ohne Beeinträchtigung des regelmäßigen Unterrichtes die Privatistenprüfungen abgehalten.

11. Februar. Von 8—10 regelmäßiger Unterricht, von 10—11 Zeugnisvertheilung.

12. bis 14. Februar. Semestralferien.

15. Februar. Mit h. Erl. von diesem Tage Z. 278 wies S. Exc. der Herr Minister für Cultus und Unterricht die Inspection des I. deutschen Gymn. zu Brünn in humanistischer und realistischer Hinsicht dem Herrn k. k. Landesschulinspector P. Robert Chr. Riedl zu.

15. Februar. Nach Herrn Jos. Gärtner übernimmt den Zeichenunterricht in I b Herr Prof. Josef Roller, in I a und II a Herr Prof. Kraus.

25. Februar. Seine Excellenz der Herr Statthalter Dr. Friedrich Graf Schönborn beehrte in Begleitung des Herrn k. k. Landesschulinspectors P. Robert Chr. Riedl das erste deutsche Gymnasium zu Brünn mit einem beinahe vierstündigen Besuche, wohnte dem Unterrichte in fast sämtlichen Classen bei, besichtigte die Lehrmittelsammlungen und sprach sich über den guten Stand der Schuldisciplin und die erfreulichen Unterrichtserfolge in sehr anerkennender Weise aus.

27. Februar. Der Herr k. k. Landesschulinspector P. Robert Chr. Riedl erwies dem Director die Ehre seines werten Besuches, um im Namen Sr. Exc. des Herrn Statthalters mit Bezug auf den am 25. Februar zu Tage getretenen Zustand der Anstalt dem Lehrkörper die volle Anerkennung auszusprechen und den Director zu ermächtigen, dass er auch die Gymnasialjugend durch den Ausdruck der Zufriedenheit mit ihrer Haltung und ihrem Streben ermuntere.

5. März. Conferenz über die Schulgeldbefreiungsgesuche.

22. März. Erste Hauptconferenz des 2. Semesters, zugleich Conferenz zur Würdigung der Stipendisten und der von der Schulgeldzahlung befreiten Schüler.

26. März. Nachmittags hl. Beicht,

27. März. Vormittags hl. Communion der kath. Schüler; nachmittags Unterricht.

28. März bis 3. April. Osterferien.
14. April. Conferenz über die Lectüre und die Lehrbücher fürs nächste Schuljahr.
15. April. Conferenz zur Einleitung der Maturitätsprüfung.
16. April. Abermals hatten der Lehrkörper und die Schüler einem Leichenbegängnisse beizuwohnen. Es war das des braven Septimaners Karl Sliwka, der in Folge einer Lungenkrankheit schon seit dem 29. Februar nicht mehr hatte am Unterricht theilnehmen können.
1. Mai. Der Director erklärte den Tag für unterrichtsfrei mit der Bestimmung, dass jeder Schüler seinen etwaigen Ausflug mit einer Familie unternimmt, der er angehört oder nahe steht.
4. Mai. In der Sct. Peterskirche fand für weiland Ihre Maj. die Kaiserin Maria Anna eine Sterbegeächtnisfeier statt, welcher der Director und die zwei ältesten Professoren der Anstalt beiwohnten.
8. Mai. Zweite Hauptconferenz des 2. Semesters.
19. bis 22. Mai. Pfingstferien.
28. Mai. Conferenz zur Würdigung der Bewerber um ein Vysloužilsches Seminarstipendium.
15. Juni. Dritte Hauptconferenz des 2. Semesters, zugleich zur Einleitung der Versetzungsprüfungen.
17. Juni. Die Herrn Theilnehmer des Bürgerschulcurses besichtigten unsere physikalische und am 24. Juni unsere naturhistorische Lehrmittelsammlung.
26. Juni. Der Tag wurde vom Director für unterrichtsfrei erklärt mit der Bestimmung zu gemeinsamen Schülerausflügen, welche unsere Classen und Classenabtheilungen unter der Leitung ihrer Herren Classenvorstände oder der Stellvertreter derselben in die Umgebung unserer Stadt unternahmen.
28. Juni. Eine Deputation des Lehrkörpers vertrat unsere Anstalt bei der in der Domkirche abgehaltenen Sterbegeächtnisfeier für weiland S. Maj. Kaiser Ferdinand I.
28. und 30. Juni, 2., 3. und 4. Juli Classificationsconferenzen.
4. Juli. Jahresschlussconferenz.
6. u. 7. Juli. Privatistenprüfungen ohne Schädigung des Unterrichtes.
6. Juli. Nachmittags hl. Beicht,
7. Juli. Vormittags hl. Communion der kathol. Schüler.
11. Juli. Dankgottesdienst, Jahresschlussfeier im Gymnasialsale, Zeugnisvertheilung und Entlassung der Schüler.

## II. Institute zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler.

### 1. Die P. Albert Weiß'sche Stiftung

ist bestimmt, mit ihrem Ertragnisse der Unterstützung armer Studirender unseres Gymnasiums und mit ihren Ersparnissen der Erneuerung der Auflagen des für die kathol. Schüler der Anstalt herausgegebenen Erbauungsbuches zu dienen. Im Sonnenjahre 1887 wurden eingenommen fl.: 0'25, activer Rest vom Vorjahre, 207'70 Couponertragnis, 55'20 Erlös für verkaufte 92 Exemplare des Erbauungsbuches, 6'66 Erlös für 111 verkaufte Exemplare des Ergänzungsheftes zum Erbauungsbuche, zusammen fl. 269'81 $\frac{1}{2}$ ; dagegen ausgegeben fl.: 76 Summe der an zwei Schüler verausgabten P. Albert Weiß'schen Stipendien, 193 für Lehrbücher, 0'76 Porto, zusammen fl. 269'76. Auch wurden 7 Schüler mit je 1 Expl. des Erbauungsbuches und 8 Schüler mit je 1 Exempl. des Ergänzungsheftes beschenkt. — Activer Cassenrest 3 $\frac{1}{2}$  Kreuzer. — Capitalstand zu Ende des Sonnenjahres 1887: 6 Obligationen im Gesamtwerte von 4950 fl. ö. W. nebst 270 Ex. des Erbauungsbuches und 378 Ex. des Ergänzungsheftes.

### 2. Die Schülerlade des Gymnasiums,

welche ausschließlich der Unterstützung bedürftiger Schüler der Anstalt gewidmet ist, hat in diesem Schuljahre eingenommen fl.: 100 von der löbl. ersten mährischen Sparcasse, 253'25 von unseren Schülern und deren Herren Angehörigen (und zwar 41 und 2 in I a, 17'40 und 10 in I b, 11'50 in II a, 14 in II. b, 15'60 in III a, 8'80 in III b, 14 in IV a, 17'65 in IV b, 11'70 in V a, 33 in V b, 28'60 in VI, 13'60 in VII, 14'20 in VIII,

372'50 Einkommen von den Wertpapieren der Schülerlade, z u s a m m e n fl. 725'75; dagegen ausgegeben fl. 433'50 für Kleidung, 200'09 für Kost, 60 für den Feriallandaufenthalt kränklicher Schüler, 28 Quartierbeiträge, 4'16 andere kleine Auslagen, z u s a m m e n 725 fl. 75 kr. — Activer Cassenrest: Null. — Das Stammvermögen besteht jetzt aus 54 Obligationen im nominalen Gesamtwerte von 1250 fl. C.-M. und 7950 fl. ö. W. — Außerdem stellte der löbliche Brünner Volksküchenverein 50 Speisemarken für unbemittelte Schüler zur Verfügung.

### III. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

Ort und Land ihrer Geburt.

(Brünn und Mähren sind nicht besonders ausgedrückt. Andere Abkürzungen: B. = Böhmen, G. = Galizien, N.-Ö. = Nieder-Österreich, O.-Ö. = Ober-Österreich, Sch. = österreichisch Schlesien, St. = Steiermark. U. = Ungarn.

#### I. Classe A.

Abeles Victor, Kfinez, B.; Ballmann Leopold; Basch Hermann; Bauer Adolf, Neutitschein; Biach Arthur; Butschek Karl; Cech Josef, Kremsier; Chwoika Franz, Braila in Rumänien; Cibulka Anton; Dittrich Ernst; Doschla Karl; Drucker Arthur; v. Felbinger Karl, Wien, N.-Ö.; Feltl Victor, Zborowitz; Frank Ferdinand; Habermann Peter; Fröhlich Victor; Haluska Alfons; Haubmann Ernst; Heimrath Arthur, Göding; Heinzel Gustav, Bielitz, Schl.; Heyderich Theodor; Jarolim Alfred, Austerlitz; Joachim Albert, Augezd; Kafka Friedrich; Käufler Karl; Klebek Wilhelm; Knallmayer Ernst; Koch Edmund; Körner Jakob, Straßnitz; Komarek Franz; Kopr Arthur; Kraus Otto, Wien, N.-Ö.; Kreuter Walther; Kunze Friedrich; Löw Max, Hussowitz; Löw Richard, Helenenthal; Löw-Beer Rudolf; Mandl Oskar, Austerlitz; Mataushek Hugo; Michl Friedrich, Klagenfurt, Kärnten; Walther Freih. v. Phull; Herber v. Rohow Johann; Lang Theobald, Blansko.

#### I. Classe B.

Meißl Oskar; Mittler Moriz; Mollik Hubert, Butschowitz; Müller Ernst; Neumann Eugen, Reichhennersdorf, Preuß.-Schles.; Neumann Fritz, Edler v. Ohmeyer Alfons; Rille Albert; Ripka Edler v. Rechthofen, Adolf; Rösler Alfons; Roth Ernst, Prag, B.; Ritter v. Samonigg, Wien, N.-Ö.; Schlägel Arthur, Obergrund, B.; Schlesinger Rudolf; Schmetzer Otto; Scholz Fritz; Schön Gustav; Schüller Gustav; Schweinburg Arthur; Skutezky Bernhard, Öls; Skutezky Moriz, Öls; Sliwka Stefan; Sluka Erich, Prossnitz; Smrczka Emanuel, Blansko; Spranz Anton, Wien, N.-Ö.; Stoklaska Walther, Prossnitz; Stößler Arthur, Neu-Raußnitz; Strach Cornelius; Strach Hugo; Tauschinsky Alois, Schlapanitz; Tejessy Johann, Wien, N.-Ö.; Theißig Ignaz; Vavrečka Egon, Prag, B.; Weiner Rudolf, Alberti-Irsa, U.; Weiß Ludw.; Werubisch Johann; Wessely Gustav; Willheim Alfred, Segen-Gottes; Winter Alfred; Winter Rudolf; Zak Emil; Zollner Ferdinand; Raynoschek Ludwig, Prossnitz.

#### II. Classe A.

Austerlitz Gustav; Beamt Sigmund, B.-Rothmühl, B.; Beer Karl, Brüsa; Biach Simon, Wannowitz; Bittner Arnold, Unter-Themenau, N.-Ö.; Blanka Felix, Wien, N.-Ö.; Brix Eugen; Czada Gustav; Czechowiczka Hugo, Rzikowitz; Deutsch Egon; Dřewikovsky Otto, Tschow; Feuerstein Bruno; Fleischlinger Ottokar, Göding; Friedmann Alfred; Grün Hugo; Freiherr v. Gussich Leo; Hanáček Zdenko; Handschuh Gustav; Heinisch Richard; Heinz Hugo, Olmütz; Hueber Anton; Klebek Hermann, Asch, B.; Klimek Victor, Schildberg; Kofrányi Adolf, Freiwaldau, Sch.; Kott Karl; Kreipl Rudolf; Kreuter Erwin; Kriminger Richard; Kürschner Richard; Kussl Karl; Lederer Johann, Mödrütz; Lemerz Adolf; Letosch August; Manouschek Rudolf; Ritter v. Bauer Victor; Hayek Eugen.

#### II. Classe B.

Munk Alois, Kromau; Neklapil Franz; Neubauer Rudolf, Eibenschitz; Otruba Leopold; Ritter v. Pelikan Otto; Permitza Rudolf; Pollak Isidor; Pospich Rudolf; Pfedeschly Mathias, Schömitz; Redlich Heinrich; Reichel Leopold; Reicher Karl, Wien, N.-Ö.; Rosenzweig Karl,

Linz, O.-Ö.; Satzinger Rudolf, Tuzine, U.; Sauer Karl, Zbeschau; Savost Victor; Schick Oskar, Josefstadt, B.; Schiml Alfred; Schnabl Siegfried, Pohrlitz; Schreyer Friedrich, Segen-Gottes; Schüller Anton, Alt-Raubnitz; Smutnik Anton; Steinbrecher Alexander; Swoboda Wilhelm, Wischau; Sykora Wilhelm, Morawetz; Szebenyi Rudolf; Thuma Adolf, Segen-Gottes; Vlk Karl, Ung.-Brod; Vogel Georg, Pohrlitz; Weigl Richard, Auspitz; Weinberger Richard; Wurm Josef, Segen-Gottes; Freih. v. Offermann Karl, Engelstein, N.-Ö.; Freih. v. Offermann Wilhelm; Robert Florent, Gr.-Seelowitz.

### III. Classe A.

Areli Oscar, Kojetein; Bachel Alfred, Jamnitz; Ballon Rudolf; Baumgärtl Wilh., Leipnik; Beer Ernst; Bergan Victor; Ritter v. Berger Leo, Klosterbruck; Blanka Robert, Prerau; Brady Friedrich, Ingrowitz; Brixel Maximilian, Müglitz; Czezowiczka Albert, Rzikowitz; Czezowiczka Rudolf, Rzikowitz; Diebl Eduard, Lösch; Ehrenstein Siegbert; Ehrlich Friedrich; Feiwel Berthold, Pohrlitz; Fink Richard; Fleischer Moriz, Kordowitz; Gartner Anton, Linz, O.-Ö.; Großer Alfred; Grill Rudolf, Althart; Hannak Robert, Trebitsch; Hoschek Karl; Hüttner Emil, Pohrlitz; Jilge Albert, Nikolsburg; Kafka Karl, Wien, N.-Ö.; Kaliwoda Emanuel; Edler v. Karst, Theodor; Kastil Alfred, Graz, St.; Keckeis Heribert, Eibenschitz; Klement Leo, Littau; Klöb Friedrich; Königsgarten Heinrich; Königsgarten Hugo; Königstein Oskar, Bisenz; Kral Eduard.

### III. Classe B.

Kofrányi Eugen, Freiwaldau, Sch.; Kopr Alfred; Krasser Otto; Kratochwil Johann; Krzywon Georg, Brüsa; Leonhartsberger Eugen; Löwbeer Berthold; Merores Friedrich; Meß Konrad; Molitor Anton; Mollik Adolf, Butschowitz; Nawratil Bruno; Neubauer Josef; Nießl v. Mayendorf, Richard; Pollak Rudolf, Pohrlitz; Příkryl Robert; Richter Victor; Ruschitzka Alois; Rusekka Arthur; Schenner Ferdinand; Schnirch Josef, Nennowitz; Schüller Hugo; Schürer v. Waldheim, Friedrich, Haulik-Falva, U.; Schwarz Karl, Reichenberg, B.; Smrczka Friedrich, Boskowitz; Steiner Hugo; Steinwendner Karl, Ung.-Hradisch; Stößler Alfred, Neu-Raubnitz; Suchanek Victor; Walther Johann; Wanniek Victor, Neapel, Italien; Weber Rudolf; Weidner Alfred, Lomnitz; Weinberger Johann, Brüsa; Woytěch Bernhard, Zlin; Zehak Adolf, Neutitschein; Zeisel Alfred.

### IV. Classa A.

Bass Arnold, Olmütz; Boscarolli Johann, Innsbruck, Tirol; Bosser Jakob, Eiwowitz; Brass Karl; Bumbala Gustav, Klepacow; Černý Othmar; Chetka Karl; Dwořák Zdenko, Olmütz; Feeg Otto; Friedmann Rudolf; Frühlich Richard; Gabriel Vincenz; Gießkann Isidor; Goldreich Arthur, Lundenburg; Grill Anton; Grimm Robert; Grünbaum Siegfried; Haluska Camillo; Hersch Julius; Herzl Arnold, Eiwowitz; Hofmann Karl, Deutsch-Brodek; Hogenauer Ernst; Holub Alfred, Pressburg, U.; Horak Rudolf, Gurein; Höfert Georg, Prag, B.; Husserl Emil; Jilek Karl; Janisch Ferdinand, Kumrowitz; Koblischke Julius, Grussbach-Schönau; Kock Adolf, Prag, B.; Koritschan Alfred; Kotěra Ludwig, Stefanau; Kozlik August, Stuppach, N.Ö.; Krasser Karl; Laufer Leopold; Löbl Heinrich, Eiwowitz; Hahn Ludwig, Ung.-Ostra; Laseker Otto.

### IV. Classe B.

Graf Belrupt-Tissac Erich; Hirsch Friedrich; Kaitan Gustav, Znaim; Kral Gustav; Malina Karl, Segen-Gottes; Edler v. Mindl Rudolf, Hermannstadt, U.; Munk Emanuel; Muritz Franz, Mönitz; Neugebauer Julius; Neumann Ludwig, Eiwowitz; Nowotny Franz; Panowsky Karl, Eibenschitz; Pfitzner Engelbert, Unter-Stefanau; Praza Anton; Santo Passo Otto, Bauzen, Sachsen; Schaukal Richard; Schick Gustav; Schüller Arthur; Schweinburg Berthold; Sládek Josef, Schloss Saar; Stampfer Friedrich; Steiner Karl, Opatowitz; Tejessy Max, Hernals, N.-Ö.; Tumseng Eduard, Prossnitz; Ulmer Jakob, Anjezd; Urban Eduard; Waldmann Friedrich; Weber Ferdinand; Weiß Gustav, Wien, N.-Ö.; Witrofsky Otto; Witrofsky Robert; Wolf Wilhelm, Tulleschitz; Winkler Eduard.

### V. Classe A.

Bauer Friedrich; Bauer Gustav; Biach Norbert; Biberle Friedrich, Olmütz; Christ Alfred, Seelowitz; Dittrich Otto, Zwittau; Eckstein Max, Tarnopol, G.; Feiwel Emil, Pohrlitz; Fleischlinger Wladimir, Göding; Flesch Siegfried; Goldberg Hugo; Grill Anton, Althart; Gstöttner, Edler v. Willenrecht Philipp; Haslinger Franz; Heinz Rudolf; Hellmer Erwin; Huss Max, Hohenstadt; Igl Arthur; Jahn Adolf; Jurschina Franz, Schönberg; Kandler Hugo; Kratky Anton; Kučera Alfred, Niemtschan; Löwensohn Moriz, Waag-Bistritz, U.; Lukas Josef, Rothwasser; Mandl Moriz, Austerlitz; Markytan Franz; Graf Fries, Moriz, Czernahora; Lemerz Karl.

### V. Classe B.

Pfeiffer Rudolf; Pleskač Josef; Pollak Heinrich; Praelik Rudolf, Ob.-Gerspitz; Raimund Karl, Sassin, U.; Raimund Gustav, Sassin, U.; Richter Gottfried; Roßmanith Johann, Troppau, Sch.; Rylski Ritter v. Scibor Adam, Krakau, G.; Schilder Adolf; Schöller Robert, Adamsthal; Schön Ritter v. Liebingen Ludwig; Schroth Otto, Müglitz; Siller Friedrich, Wien, N.-Ö.; Sonneck Adolf, Iglau; Sorer Robert; v. Stegner Alfred; Stepan Anton, Leitomischel, B.; Sturm Josef, Märzdorf, B.; Swoboda Richard, Wischau; Tichý Edmund; Truschka Alois, Muschau; Truschka Josef, Muschau; Wannick Friedrich; Werner Siegmund, Nennowitz; Winkler Karl, Csötörtök, U.; Witrofsky Egon; Zeisel Hugo; Zeisel Robert; Nachtsheim Hubert, Wien, N.-Ö.

### VI. Classe.

Beer Ludwig, Gewitsch; Biberle Karl, Olmütz; Billek Rudolf; Bloch Alfred; Bräunl Franz, Saaz, B.; Deutsch Oskar; Ehrlich Rudolf; Ekstein Jakob, Tarnopol, G.; Frankl Julius, Göding; Franz Anton, Neukirchen, N.-Ö.; Friß Friedrich, Zborowitz; Fröhlich Georg; Grohmann Alexander, Eisenberg; Haas Bernhard; Haluska Othmar; Herdan Moriz; Herz Hugo; Jahn Friedrich, Wien, N.-Ö.; Kuhn v. Kuhnenfeld Franz; Kunz Johann; Lazarus Anton, Neustadt, B.; Liebel Alfred, Zwittau; Natiesta Richard, Zborowitz; Neumann Siegm., Wischau; Edler v. Ohmeyer, Camillo; Reibhorn Richard; Rohrer Karl; Ritter v. Schöller, Friedrich; Schöller Friedrich; Schüller Ludwig; Schweder Bruno, Senftenberg, B.; Sellner Bruno, Prossnitz; Speck Robert, Lundenburg; Weinberger Alfred; Weiner Arnold, A.-Irsa, U.; Weiß Leopold, Pohrlitz; Weiß Ludwig; Wellisch Ferdinand; Wolfenstein Hermann, Kojetein; Zweig Walther.

### VII. Classe.

Arlberg Hjalmar, Stockholm, Schweden; Artzt Robert, Wischau; Beer Isidor; Benesch Karl, Steinitz; Bosser Arnold, Prossnitz; v. Bredow, Theodor, Ofen, U.; Brtnik Martin, Tschechen; Czech Wilhelm, Seelowitz; Dörr Robert, Föczö, U.; Dolainski Ferdinand, Wien, N.-Ö.; Dressler Wilhelm; Eisler Eugen; Flesch Richard; Frenzl Karl; Hatschek Karl; Hauer Josef, Ratschitz; Herschmann Emil; Hochwald Elias, Boskowitz; Kafka Ferdinand; Katz Richard, Miletin, B.; Kohn Julius; Kreuter Bruno, Leitmeritz, B.; Leuthner Karl, Padochau; Löw Ernst, Hussowitz; Nechansky Friedrich, Kopczan, U.; Edler v. Ohmeyer Josef, Freiberg; Oplustil Franz; Pollak Arthur, Czernahora; Redlich Karl; Reißmann Rudolf; Riediger Anton, M.-Schönberg; Rosenberg Heinrich, Königsfeld; Schmid Stephan, Seelowitz; Schmidek Adolf; Schöfl Robert, Olmütz; Schwab Wenzel; Silber Gustav, Zwittau; Suchy Ludwig, Weißkirchen; Supparitsch Franz; Tandler Heinrich, Simmering, N.-Ö.; Thon Ludwig; Uhde Theodor; Zekl Franz, Malspitz.

### VIII. Classe.

Bäcker Franz, M.-Schönberg; Blum Hermann, Gr.-Mesritsch; Bollmann Hermann, Gurein; Burschwal Wladimir, Opatowitz; Čech Franz, Jestrzabi; Czech Karl, Wiesenberg; Eisenfest Franz, Unter-Kanitz; Engelmann Rudolf; Faimann Franz, Rohatetz; Flesch Ernst; Gartner Hermann; Haas Rudolf, Pohrlitz; Hadrava Theodor; Hammerschlag Victor, Leipnik; Heißfeld Jakob; Herdan Max, Hirsch Moriz, Zwittawka; Homma Karl, Leitomischel, B.; Horak Anton, Gurein; Hulwa Hugo, Jahn Emil, Lohenstein, Schl.; Klubal Ernst; Kocaurek Robert; Koritschan Leopold, Austerlitz; Löw Leopold, Konitz; Mandl Hugo, Austerlitz; Nowotny Anton, Rossitz; Otopal Josef; Pell Zdenko, Budwitz; Pernfuß Alois; Pirnos Richard; Polivka Otto; Prayon Josef; Raimund Ernst, Sassin, U.; Reißmann Otto; Schütz Ignaz, Brüsan; Tatzl Adolf, Saitz; Tejessy Josef; Thuma Karl; Wessely Oswald; Wolf Hubert, Weißkirchen; Wondraschek Alfred, Wesseli.

Allen Gönnern der Anstalt, allen Wohlthätern der Studierenden zollt die Direction hiemit öffentlich den innigsten Dank mit der Versicherung, dass die dem Gymnasium anvertrauten Werte vom Lehrkörper gewissenhaft und möglichst zweckgemäß verwendet werden. Möge es auch fernerhin unserer Pflanzstätte des Wissens nie an Gönnern und Freunden fehlen, welche die Anstalt durch ihr Vertrauen auszeichnen und ihr gelegentlich neue wissenschaftliche oder humanitäre Hilfsmittel zur Verfügung stellen.

## Kundmachung.

über den Anfang des Schuljahres 1888/9.

Am 17. und 18. September wird am I. deutschen Staatsgymnasium zu Brünn in der Directions-Kanzlei die Schüleraufnahme für die I. Classe von 8—10 Uhr fortgesetzt, für die II.—VIII. Classe von 2—4 Uhr vorgenommen werden.

**Jeder** aufzunehmende Schüler hat dem Director bei der Aufnahme zwei vollständig ausgefüllte und von seinem Vater oder Vormunde unterzeichnete Notionalien einzuhandigen, wozu die Formulare beim Gymnasialdiener (2 Stück um 3 kr.) käuflich sind.

Zur Aufnahme jedes **neuen** Schülers (der nämlich im Vorjahre nicht an dieser Anstalt studierte) ist das Erscheinen des Vaters oder der Mutter oder eines Eltern-Stellvertreters und die Beibringung des Tauf- oder Geburtscheines erforderlich.

**Jeder in die erste Classe neu** aufzunehmende Schüler muss:

1. Das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben oder es doch vor Schluss des Kalenderjahres 1888 vollenden.
2. Wenn er vorher eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besuchte, das von dieser vorschriftsmäßig ausgestellte Zeugnis beibringen.

3. Am 17. und 18. September wird von 10 Uhr vormittags an schriftlich und von 2 Uhr nachmittags an mündlich in den Lehrsälen der I. Classe die unentgeltliche Aufnahmeprüfung abgehalten, bei welcher verlangt wird: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift; Kenntnis der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher und bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. — Jeder Schüler, der im vierten Jahre der Volksschule aus der Religionslehre mindestens „gut“ erhielt, kann von der (mündlichen) Prüfung aus diesem Gegenstande befreit werden. Dasselbe gilt betreffs der Unterrichtssprache und des Rechnens, wenn die bezügliche schriftliche Aufnahmeprüfung befriedigend ausfiel. Sind dagegen in einem Prüfungsgegenstande die Volksschulzeugnisnote und die schriftliche Aufnahmeprüfung entschieden ungünstig, so ist der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zuzulassen, sondern als unreif zurückzuweisen. Die Ergebnisse der Prüfung werden an den genannten zwei Tagen jedesmal um 5 Uhr abends an der Thür des Konferenzzimmers bekannt gegeben, und den Zurückgewiesenen die zur Aufnahme beigebrachten Zeugnisse um dieselbe Zeit im Lehrsäle der Classe I a zurückgestellt werden. Die Reprobirten dürfen in demselben Jahre an keiner andern Mittelschule des Inlandes Aufnahme finden.

**Jeder neu** aufzunehmende Schüler einer **höheren** als der ersten Classe hat das letzte Gymnasialzeugnis mit der vorgeschriebenen Abgangsclausel, ferner den Nachweis der ihm etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung beizubringen, falls er aber im Vorjahre ein nicht an einem öffentl. Gymnasium eingeschriebener Privatschüler war, sich einer förmlichen Aufnahmeprüfung aus allen Gegenständen zu unterziehen, und zwar am 17. oder 18. September zwischen 8 und 12, 2 und 4 Uhr im Lehrsäle jener Classe, für die er die Aufnahme nachgesucht hat.

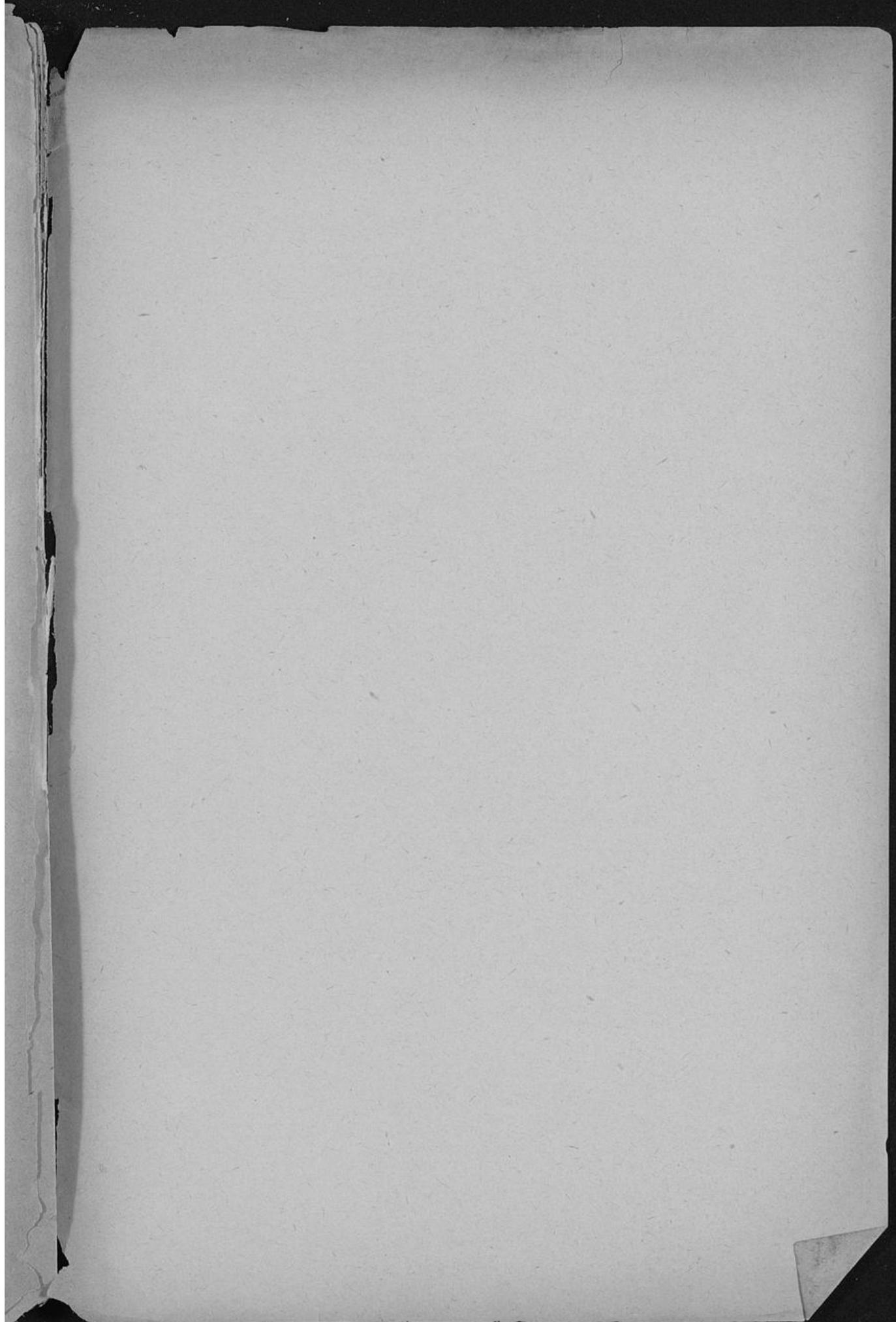
Schüler, die im Vorjahre bereits an dieser Anstalt studierten, haben ihr letztes Semestral-Zeugnis mitzubringen und sich der ihnen etwa obliegenden Nachtrags- oder Wiederholungsprüfung pünktlich zu unterziehen, und zwar am 16. September von 8 und nachmittags von 2 Uhr an im Lehrsäle derjenigen Classe, in welche sie nach wohlbestandener Prüfung aufsteigen würden.

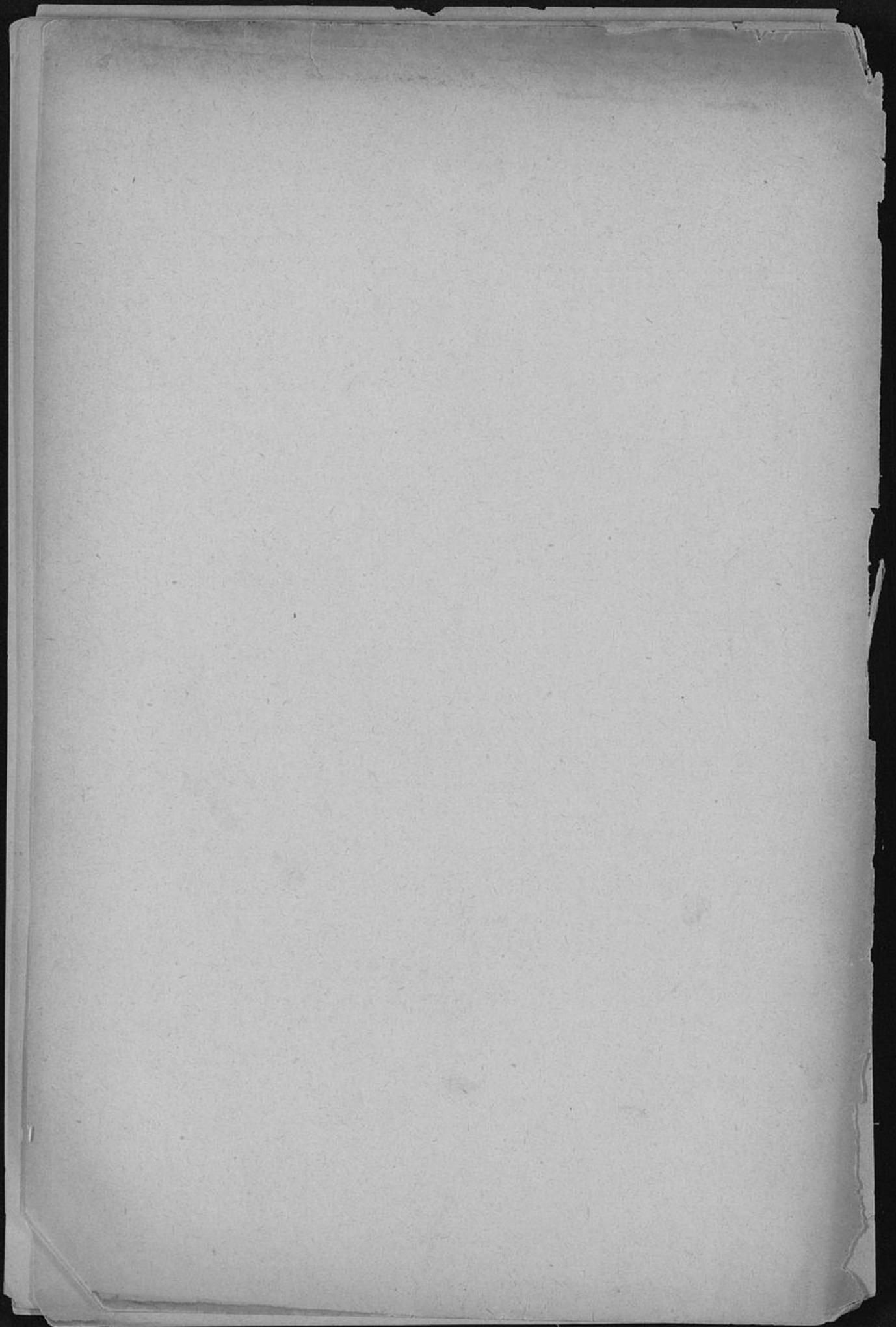
Der von allen Schülern zu leistende Lehrmittelbeitrag von 1 fl. 20 kr. und die von den neu aufgenommenen Schülern zu entrichtende Aufnahme-staxe von 2 fl. 10 kr. sind am ersten Schultage den Herren Classenvorständen zu entrichten.

Am 18. September erscheinen die katholischen Studierenden um 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr früh in ihren Lehrsälen, um sich von da zum Festgottesdienste zu begeben. Am 19. September beginnt der regelmäßige Unterricht, und es versammeln sich die Schüler der Anstalt vor 8 Uhr in ihren Lehrsälen.

Der Lehrkörper ist durch hochortige Verordnungen verpflichtet, darüber zu wachen, dass jene Schüler, welche außerhalb des Elternhauses wohnen, nur in anständigen und für die Gesundheit unbedenklichen Quartieren untergebracht sind.







# TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

<b>A</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>
	<b>R</b>	<b>G</b>	<b>B</b>	<b>W</b>	<b>G</b>	<b>K</b>	<b>C</b>	<b>Y</b>	<b>M</b>								

